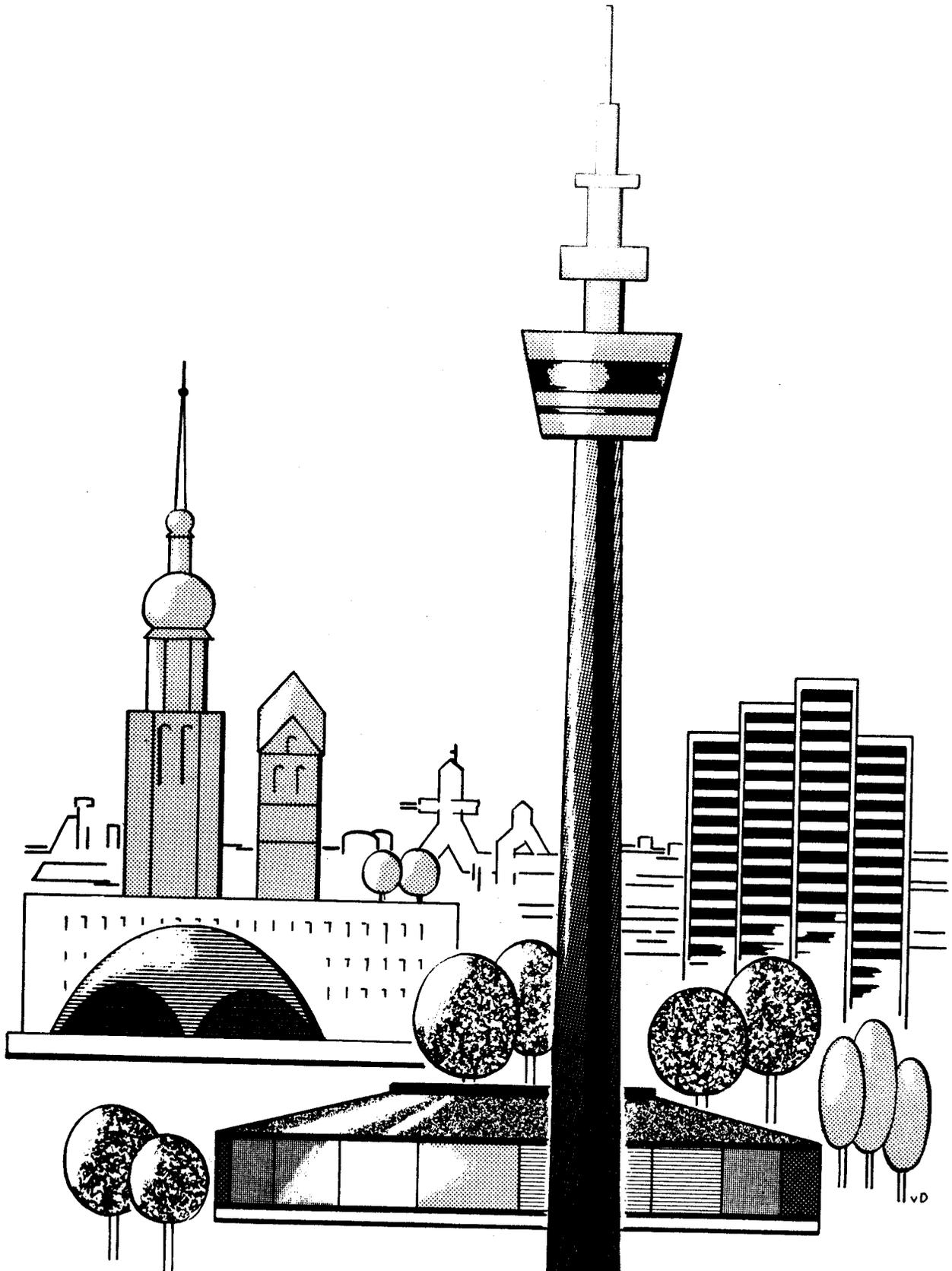
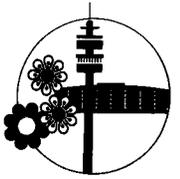


Dortmunder Statistik

Amt für
Statistik
und Wahlen



Die Bundestagswahl
am 19. November 1972 in Dortmund

April 1973
Sonderheft 52

DORTMUNDER STATISTIK

Sonderheft 52

**Die Bundestagswahl am 19. November 1972
in Dortmund**

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund

Auflagenhöhe: 1100 Stück

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Gesetzliche Grundlagen	1
Die Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke	2
Die Dortmunder Wahlkreise	2
Die Dortmunder Wahlbezirke	3
Sonderbezirke	4
Parteien und Bewerber	7
Wahlorgane	8
Der Kreiswahlausschuß	8
Die Wahlvorstände	8
Wahlscheine	9
Das Wahlergebnis	10
Das Ergebnis der Wahl in den drei Dortmunder Wahlkreisen	10
Das Ergebnis der Wahl in den statistischen Bezirken der Innenstadt und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt	12
Das Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken	16
„Volksparteien“ in Dortmund	20
Die Wahlbeteiligung	21
Nichtwähler	25
Ergebnisse der Sonderauszählung	27
Repräsentative Ergebnisse	27
Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht	27
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer und dem Familienstand	28
Die Parteien und ihre Wähler	29
Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmenabgabe	31
Zeitliche und örtliche Vergleiche der Dortmunder Bundestags-Wahlergebnisse	32
Wanderungen und zeitliche Vergleiche	32
Die bisherigen Bundestagswahlergebnisse	32
Die Entwicklung der Wahlbeteiligung	36
Anhang	
Ergebnisse	
1. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1953, 1957, 1961, 1965, 1969 und 1972 in den Wahlkreisen 114, 115 und 116	1*
2. Ergebnisse der Bundestagswahlen am	
6. 9. 1953 Zweitstimmen	
15. 9. 1957 Zweitstimmen	
17. 9. 1961 Zweitstimmen	
19. 9. 1965 Zweitstimmen	
28. 9. 1969 Zweitstimmen	
19. 11. 1972 Erst- und Zweitstimmen	
im Wahlkreis Dortmund, in den Statistischen Bezirken der Innenstadt und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt	5*
3. Ergebnisse der Bundestagswahl am 19. 11. 1972 und prozentuale Stimmenverteilung in den einzelnen Wahlbezirken	31*
4. Ergebnisse der Bundestagswahl 1972 nach den	
34 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1969	61*
6 Wahlkreisen der Landtagswahl 1970	62*
5. Wahlergebnis in den 60 Sonderbezirken	67*

Verzeichnis der wichtigsten Zahlenübersichten und graphischen Darstellungen im Textteil

	Seite
Die Größe der Dortmunder Wahlkreise und ihre Abweichung vom Bundesdurchschnitt . . .	2
Zusammenstellung der Dortmunder Wahlbezirke nach Statistischen und Verwaltungsbezirken	3
Die Dortmunder Sonderbezirke	4
Wahlkreise für die Bundestagswahl	5
Die Bewerber der Parteien in den Dortmunder Wahlkreisen	7
Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter	8
Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957	9
Die beantragten Wahlscheine nach Wahlkreisen	9
Die Wahlscheinanträge nach Statistischen und Verwaltungsbezirken	9
Die Gründe für die Beantragung von Wahlscheinen (zur Durchführung der Briefwahl) . . .	9
Die täglich ausgestellten Wahlscheine	10
Die Wahlkreisergebnisse (einschl. der Briefwahlergebnisse)	11
Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen	12
Die Veränderung im prozentualen Ergebnis bei der jetzigen Wahl im Vergleich zur Bundes- tagswahl 1969	12
Das Wahlergebnis nach Statistischen Bezirken (abs. Zahlen)	13
Das Wahlergebnis nach Statistischen Bezirken (prozentuale Anteile)	15
Die Wahlbezirke mit SPD- oder CDU-Mehrheiten nach Statistischen bzw. Verwaltungsbezirken (Zweitstimmen)	16
Die Mehrheitsverhältnisse in den Wahlbezirken (Bundestagswahl 1972)	17
Die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile der Parteien	19
Die Wahlbeteiligung in Dortmund (einschl. Briefwahl)	21
Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung	21
Die Wahlbeteiligung in den Statistischen Bezirken (mit und ohne Briefwahl)	22
Die Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung	22
Wahlbeteiligung am 19. 11. 1972 (einschl. Briefwahl) nach Statistischen Bezirken und Ver- waltungsbezirken in v H	23
Die Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung	25
Die Wahlbeteiligung in den 60 Sonderbezirken am Wahltage nach der Tageszeit	25
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in v H	26
Vergleich der Wahlergebnisse der 60 Sonderbezirke mit dem Gesamtergebnis von Dortmund (in v H)	27
Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen	27
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer in v H	28
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand in v H	28
Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Wähler in v H (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)	29
Die Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Alters- gruppen in v H (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)	30
Die Zusammensetzung der männl. und weibl. Wähler nach Parteien und Altersgruppen in v H (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)	30
Stimmenkombination Erststimme — Zweitstimme	31
Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen in v H	33
Das Wahlergebnis der bisherigen Bundestagswahlen in Dortmund nach Statistischen Bezirken sowie in Nordrhein-Westfalen und in der Bundesrepublik seit 1953 (Zweitstimmenergebnis)	35
Die Wahlbeteiligung in Dortmund, im Bundesgebiet und in Nordrhein-Westfalen seit 1949	36
Wahlbeteiligung seit 1946 in v H	37
Wahlbezirke der Stadtvertreterwahl vom 9. 11. 1969	63
Wahlkreise für die Landtagswahl 1970	65
Stadtplan mit Statistischen- und Verwaltungsbezirken	69

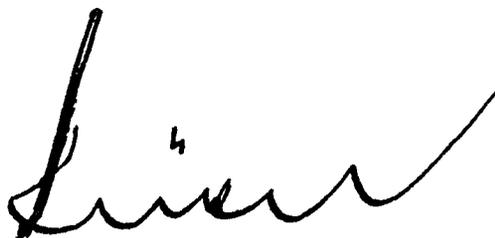
Vorwort

Mit der Herausgabe dieses Sonderheftes wird die Reihe der Dokumentationen über die Wahlen in Dortmund fortgesetzt. Neben der Darstellung des Wahlergebnisses im gesamten Stadtgebiet, in den Verwaltungsbezirken, Wahlkreisen und Wahlbezirken ist wiederum eine Analyse des Wahlausgangs durchgeführt worden. Dabei ging es vor allem darum, den Zusammenhang zwischen dem Alter der Wahlberechtigten und der Wahlbeteiligung einerseits und dem Alter der Wähler und den gewählten Parteien andererseits aufzudecken sowie die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von verschiedenen Einflußgrößen – wie Familienstand und Seßhaftigkeit – aufzuzeigen. Nach Betrachtungen über die Nichtwähler, die trotz der bisher höchsten Wahlbeteiligung (91,4 %) noch immer die drittstärkste „Partei“ bilden, und über Volksparteien in Dortmund wird die Ergebnis-Analyse mit zeitlichen und örtlichen Vergleichen der Wahlergebnisse abgeschlossen.

All denen, die an der erfolgreichen Wahlabwicklung mitgewirkt haben, sei für ihre Mitarbeit gedankt.



Imhoff
Oberstadtdirektor



Rüttel
Stadtrat

Gesetzliche Grundlagen

Für die Wahl zum Siebenten Deutschen Bundestag galten folgende Regelungen:

Das Bundeswahlgesetz i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. Juli 1972 (BGBl. I S. 1100) – BWG –;

die Bundeswahlordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 8. April 1965 (BGBl. I S. 239, 373) geändert durch Verordnung vom 28. Juli 1972 (BGBl. I S. 1353) – BWO –;

die Verordnung über die Verwendung von Stimmzählgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag vom 24. August 1961 (BGBl. I S. 1618);

das Wahlprüfungsgesetz vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 166);

das Gesetz über die Rechtsstellung der in den Deutschen Bundestag gewählten Beamten, Angestellten und Richter vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 777) und

die Zuständigkeitsregelungen der Landesregierungen über die Ernennung der Kreiswahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie über die Berufung der Beisitzer.

Die Rechtsentwicklung seit der letzten Bundestagswahl hat zu einigen Neuerungen geführt, die das Wahlalter, die Wahlschlußgründe, die Wahlkreiseinteilung sowie einige wahltechnische Einzelheiten betreffen.

Durch Änderung des Bundeswahlgesetzes, der eine entsprechende Änderung des Grundgesetzes vorausging, ist das Wahlalter für das aktive Wahlrecht – die Wahlberechtigung – auf das vollendete 18. Lebensjahr und für das passive Wahlrecht – die Wählbarkeit – auf das vollendete 21. Lebensjahr herabgesetzt worden. Mit dieser Änderung ist der Bundesgesetzgeber Regelungen gefolgt, die für die meisten Bundesländer im Kommunal- und Landeswahlrecht bereits verwirklicht worden waren.

Die Änderungen des Strafgesetzbuches, die durch das Erste Gesetz zur Reform des Strafrechts vom 25. Juni 1969 ausgelöst worden waren und am 1. April 1970 wirksam wurden, machten eine entsprechende Anpassung des Bundeswahlrechts notwendig. Herbeigeführt wurden diese Änderungen durch die Einführung der Freiheitsstrafe, die als Einheitsstrafe an die Stelle der Strafdrohungen Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft getreten ist, durch den Wegfall des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte sowie durch neue Vorschriften über die Nebenfolgen bestimmter Verurteilungen.

Die für diese Wahl geltende Neufassung (§ 13 BWG) bestimmt nun, daß neben Personen, die entmündigt sind oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft stehen, derjenige vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, der infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt. Diese allgemeine Formulierung „der infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt“ trägt der Tatsache Rechnung, daß auch das Bundesverfassungsgericht dieses Recht aberkennen kann und nach § 33 StGB die ver-

lorene Fähigkeit wiederverliehen werden kann. In der Frage des Verlustes der Wählbarkeit (passives Wahlrecht) wurde die Neufassung (§ 16 (2) BWG) entsprechend darauf abgestellt, daß jemand infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Von der Änderung der Wahlkreiseinteilung blieben die Dortmunder Wahlkreise unberührt.

Die wahltechnischen Veränderungen betreffen zunächst einmal das Wahlschein-Antragsverfahren. Nach § 17 (2) BWO ist den Wahlberechtigten mit der Wahlbenachrichtigung ein Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines zu übersenden. Diese Neuregelung, die der Rechtslage bei Landtags- und Kommunalwahlen in verschiedenen Bundesländern entspricht, erleichtert dem Wahlberechtigten die Beantragung der Briefwahlunterlagen bzw. des Wahlscheines, sie vermindert in den Wahlämtern den Arbeitsanfall bei der Ausstellung der Briefwahlunterlagen bzw. der Wahlscheine und macht schließlich die Mithilfe anderer Stellen bei der Beschaffung von Antragsformularen überflüssig.

Neu ist auch die Regelung über die Zahlung eines Erfrischungsgeldes in Höhe von 10,- DM. Mit dieser Regelung, die auf ein jahrelanges Drängen der Länder zurückgeht, wurde die Hoffnung verbunden, die Schwierigkeiten bei der Gewinnung ehrenamtlicher Wahlhelfer zu mindern. Da aber die Zahlung von Aufwandsentschädigungen in der Praxis ohnehin üblich war, brachte diese Neuregelung allenfalls insoweit eine Erleichterung bei der Besetzung der Wahl Ehrenämter, als die Gemeinden damit rechnen konnten, daß die Zuschüsse des Bundes an die Gemeinden zur Durchführung der Wahl als Folge der Neuregelung beträchtlich ansteigen würden; deshalb sahen sich die Gemeinden in der Lage, durch höhere Aufwandsätze einen stärkeren Anreiz zur Übernahme eines Wahl Ehrenamtes auszuüben.

Weitere Änderungen betrafen in der Bundeswahlordnung die

Bestimmung des Zeitpunkts für die Berufung der Beisitzer der Wahlausschüsse (§ 4),

Lockerung des Wohnsitzprinzips für die Mitglieder der Wahlvorstände (§ 6),

Einzelheiten der Unterrichtung der Kreiswahlleiter über die Landeslisten (§ 39),

Neubestimmungen des Formats für Stimmzettel und Wahlbriefumschläge (§ 41), sowie

redaktionelle Änderungen der Vordruckmuster für Wahlscheine, Wahlbriefumschläge, Merkblätter für die Briefwahl und Stimmzettel.

Zu erwähnen bleiben schließlich rechtstechnische Neuerungen in §§ 9, 10 und 86 BWO, die auf eine Anpassung der wahlrechtlichen Vorschriften an die geltende Rechtslage im Reisekostenrecht, im Ordnungswidrigkeitenrecht und im Bereich der Verwaltungszustellung hinauslaufen.

Die Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke

Die Dortmunder Wahlkreise

Gegenüber der Bundestagswahl 1969 blieben die drei Dortmunder Wahlkreise in ihren Grenzen unverändert.

Die Wahlkreise werden somit wiederum — wie auch im eingefügten Kartogramm nachverfolgt werden kann — wie folgt begrenzt:

Wahlkreis 114, Dortmund I:

Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld—Dortmund-Süd—Soest ab Möllerbrücke bis Nußbaumweg, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Brackel nach Süden gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Brackel gegen DO-Aplerbeck (Bundesstraße B 1) bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Kreis Unna, Kreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt der Stadtgrenze mit dem Harpener Hellweg, Harpener Hellweg (ausschließlich), Limbecker Straße (einschließlich) nach Osten, weiter Lütgendortmunder Straße (ausschließlich) bis zum Schnittpunkt Lütgendortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg (ausschließlich) bis zur Verwaltungsbezirksgrenze DO-Marten, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Marten und DO-Dorstfeld gegen DO-Lütgendortmund und DO-Hombruch (Bundesstraße B 1) bis Schnettkerbrücke, Diedenhofener Straße (ausschließlich), Kreuzstraße (einschließlich) bis Große Heimstraße, Große Heimstraße (einschließlich), Sonnenplatz (ausschließlich) bis zur Möllerbrücke.

Wahlkreis 115, Dortmund II:

Der Wahlkreis 115 schließt sich an die im Wahlkreis 114 vom Schnittpunkt Stadtgrenze Harpener Hellweg bis Möllerbrücke beschriebene Grenze an. Von der Möllerbrücke verläuft die Grenze wie folgt weiter: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld—Dortmund-Süd bis Alexanderstraße, Alexanderstraße (ausschließlich), Humboldtstraße (ausschließlich), Sedanstraße (ausschließlich), Eisenbahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof—Dortmund-Mengede bis zur Emscher, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Huckarde und DO-Eving gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Eving gegen DO-Derne bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Westen gegen kreisfreie Stadt Lünen, Kreis Recklinghausen, kreisfreie Stadt Castrop-Rauxel, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt mit dem Harpener Hellweg.

Wahlkreis 116, Dortmund III:

Von der kreisfreien Stadt Dortmund das restliche von den Grenzen der Wahlkreise 114 und 115 innerhalb der Stadtgebietsfläche eingefasste Gebiet.

Da die vom Bundespräsidenten ernannte Wahlkreiskommission im Laufe des ersten Jahres nach Zusammentritt des Bundestages einen Bericht mit Vorschlägen über Änderungen der Wahlkreiseinteilung dem Bundestag vorzulegen hat, erscheint es sinnvoll, die Einwohnerzahlen der Dortmunder Wahlkreise einander gegenüberzustellen und für die drei Wahlkreise die jeweilige Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl im Bundesgebiet, die im Extremfall nicht mehr als 33 $\frac{1}{3}$ % nach oben und unten betragen soll, zu ermitteln. Die nachfolgend aufgeführten Einwohnerzahlen enthalten nicht die Ausländerbestände, da gemäß § 3 (2) BWG die Ausländer bei der Beobachtung der Einwohnerentwicklung, auf der der dem Parlament vorzulegende Bericht beruht, nicht zu berücksichtigen sind.

Übersicht 1 Die Größe der Dortmunder Wahlkreise und ihre Abweichung vom Bundesdurchschnitt

Wahlkreis	Einwohner (o. Ausländer) am 31. 12. 1972	Abweichung gegenüber d. Bundesdurchschnitt
Dortmund I (114)	219 700	— 3,0 %
Dortmund II (115)	182 900	— 19,1 %
Dortmund III (116)	204 000	— 9,8 %

Die durchschnittliche Einwohnerzahl der Wahlkreise im Bundesgebiet liegt bei 226 200 Einwohnern (ohne Ausländer). Von dieser Durchschnittszahl weichen der Wahlkreis 114 (Dortmund I) nur geringfügig, die Wahlkreise 115 (Dortmund II) und 116 (Dortmund III) mit — 19,1 % bzw. — 9,8 % in noch vertretbaren Grenzen ab.

Eine Notwendigkeit zur Neufestsetzung der Wahlkreise im Dortmunder Stadtgebiet besteht somit nicht.

Eine andere Frage ist allerdings, inwieweit von der angestrebten kommunalen Neugliederung des Ruhrgebietes Auswirkungen auf die Wahlkreisentwicklung ausgehen können. Diese Frage kann gegenwärtig jedoch noch nicht beantwortet werden.

Die Dortmunder Wahlbezirke

Wohnbautätigkeit sowie Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze hinweg bzw. Umzüge innerhalb des Stadtgebietes führen zu recht unterschiedlichen, häufig einander entgegengesetzten Einwohnerentwicklungen in den Statistischen Bezirken. Diesen Änderungen mußte bei der Bildung der Wahlbezirke in vielen Fällen entsprochen werden, wenn auch die Bemühungen vorherrschten, möglichst die bestehenden Wahlbezirke von früheren Wahlen her zu übernehmen.

Insgesamt gab es in Dortmund 623 Wahlbezirke gegenüber 581 bei der Bundestagswahl 1969; die Zunahme entfiel im wesentlichen auf die Außenstadt, da die Zahl der Wahlbezirke in der Innenstadt nur um 2 zunahm. Neben den Wahlbezirken im Stadtgebiet wurden noch 47 Briefwahlbezirke eingerichtet. Nachfolgend erscheint eine Zusammenstellung der Dortmunder Wahlbezirke.

Übersicht 2 Zusammenstellung der Dortmunder Wahlbezirke nach Statistischen und Verwaltungsbezirken

Innenstadt:	Wahlbezirke:	Bezirke:
Statist. Bezirk Stadtmitte	0100-0110; 0190	12
Statist. Bezirk Steinplatz	0200-0203; 0210-0217	12
Statist. Bezirk Nordmarkt	0300-0308; 0310-0318; 0390	19
Statist. Bezirk Borsigplatz	0400-0414	15
Statist. Bezirk Kaiserbrunnen-Körne	0500-0515; 0520-0533	30
Statist. Bezirk Westfalendamm	0600-0602; 0610-0612; 0620-0627; 0630-0634	19
Statist. Bezirk Ruhrallee	0700-0706; 0710-0715; 0720-0724	18
Statist. Bezirk Westfalenhalle	0750-0760; 0770-0772; 0790	15
Statist. Bezirk Tremonia	0800-0807	8
Statist. Bezirk Dorstfelder Brücke	0850-0866	17
Statist. Bezirk Hafen	0900-0904; 0910-0928; 0990-0991	26
		191
Außenstadt:		
Verwalt.-Bez. Aplerbeck	1000-1019; 1030-1035; 1040-1050; 1060-1068; 1090	47
Verwalt.-Bez. Brackel	1100-1107; 1110-1121; 1130-1140; 1150-1164; 1170-1174; 1180-1188	60
Verwalt.-Bez. Derne	1200-1208; 1210-1219; 1240-1243; 1250-1263	37
Verwalt.-Bez. Dorstfeld	1300-1314; 1320	16
Verwalt.-Bez. Eving	1400-1415; 1420-1421; 1430-1435; 1440-1444; 1450-1457	37
Verwalt.-Bez. Hörde	1500-1513; 1520-1537	32
Verwalt.-Bez. Hombruch	1600-1608; 1610-1627; 1630-1649; 1690-1693	51
Verwalt.-Bez. Huckarde	1700-1702; 1710-1715; 1720-1725; 1730-1738; 1740-1741; 1750-1751	28
Verwalt.-Bez. Lütgendortmund	1800-1819; 1830-1847	38
Verwalt.-Bez. Marten	1900-1912; 1920-1923; 1930-1934	22
Verwalt.-Bez. Mengede	2000-2017; 2020-2029; 2040-2051	40
Verwalt.-Bez. Wellinghofen	2100-2103; 2110-2129	24
		432
		Wahlbezirke zus.: <u>623</u>
Briefwahlbezirke:		
Wahlkreis 114	4000-4018	19
Wahlkreis 115	5020-5031	12
Wahlkreis 116	6040-6055	16
		47
		Briefwahlbezirke zus.: 47
		Wahlbezirke insges.: <u>670</u>

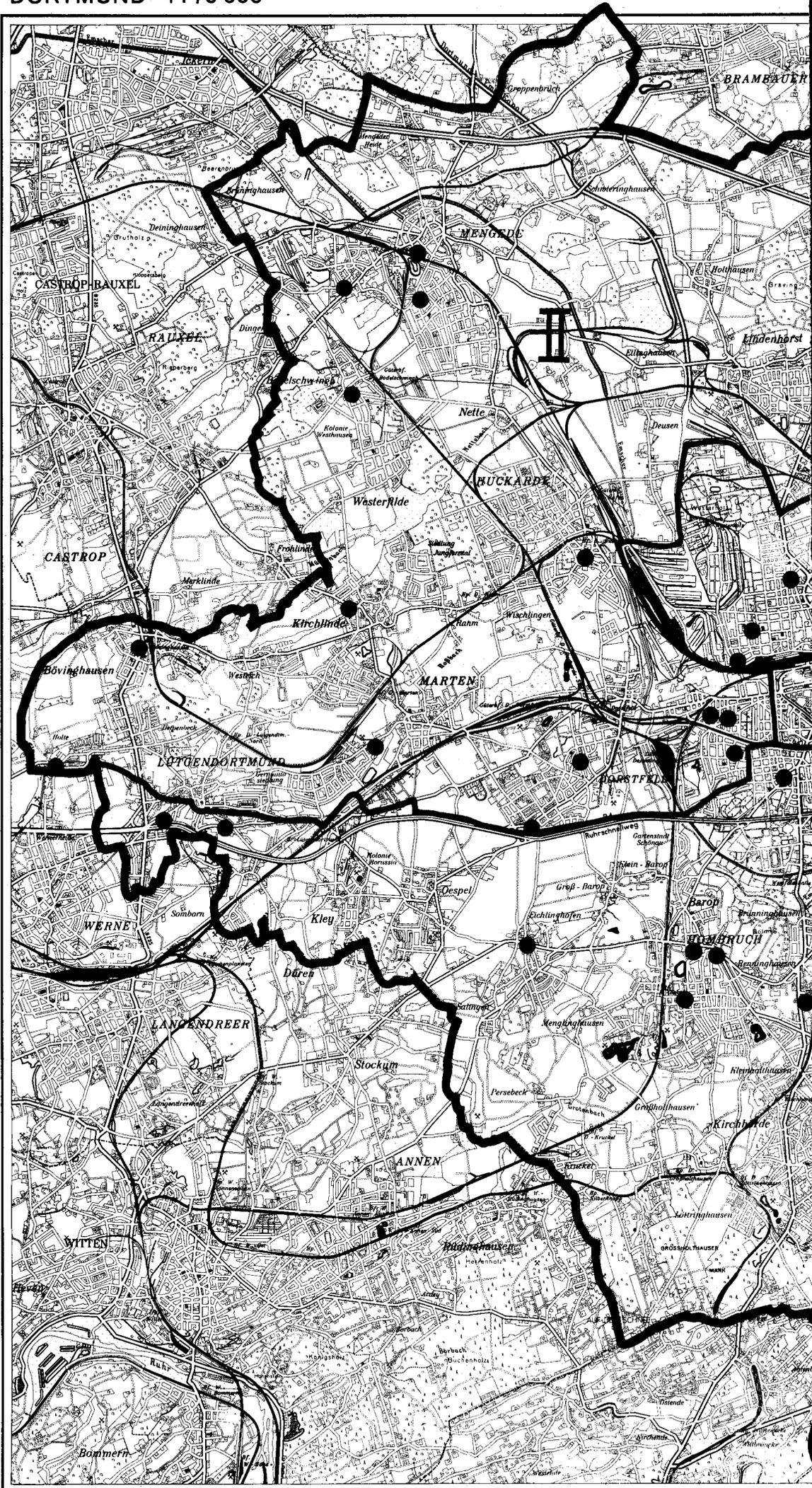
Sonderbezirke

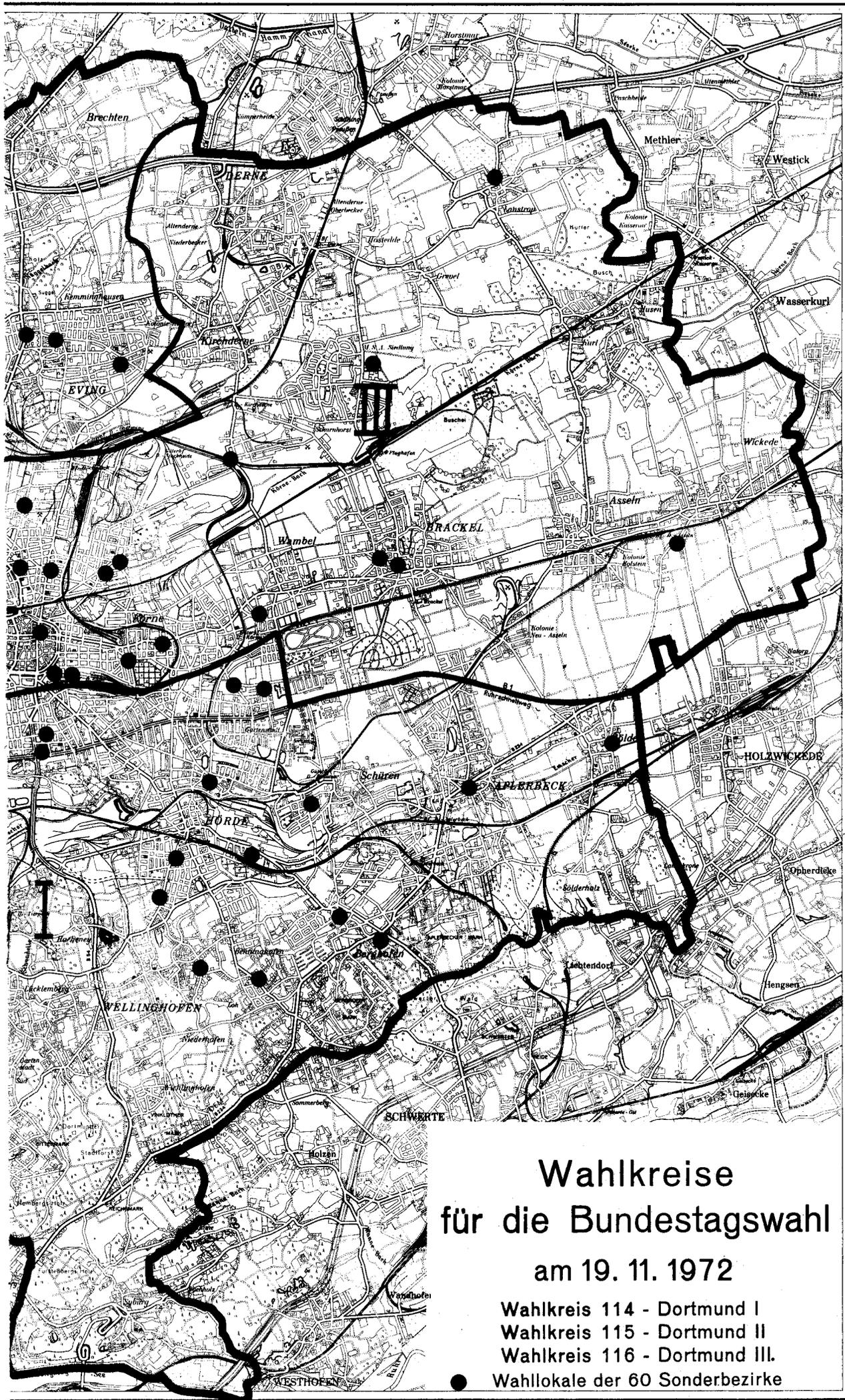
Gemäß § 52 Abs. 2 BWG werden vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern Wahlbezirke bestimmt, für die Ergebnisse zu ermitteln sind, die Aufschluß geben über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wähler und Nicht-Wähler. Die Zahl der vom Bundeswahlleiter in Dortmund ausgewählten Wahl-

bezirke betrug 33. Um sicherzustellen, daß die ermittelten Ergebnisse auch für Dortmund verwertbar sind, wurde durch die Auswahl weiterer 27 Wahlbezirke gem. § 84 BWO eine repräsentative Basis geschaffen, die gesicherte Ergebnisse über die Dortmunder Wähler und Nicht-Wähler garantiert. Die 60 Sonderbezirke sind:

Übersicht 3 Die Dortmunder Sonderbezirke

Wahlbezirk	Wahlkreis	Name des Wahllokals	Straße
0102	3	Gaststätte Reinoldi	Reinoldistraße 7-9
0213	3	Gaststätte Haus Grobe	Altonaer Straße 2
0300	3	Gaststätte Zeppelin	Mallinckrodtstraße 62
0307	3	Wahllokal Helene-Lange-Gymnasium	Burgholzstraße 150
0316	3	Wahllokal G.-Bäumer-Realschule	Goethestraße 20
0403	3	Gaststätte Concordia	Wambeler Straße 4
0410	3	Gaststätte Wambeler Hof	Wambeler Straße 42
0502	3	Gaststätte Hansa-Kogge	Heiliger Weg 39
0503	3	Wahllokal R.-Huch-Realschule	Prinz-Friedrich-Straße 76
0504	3	Gaststätte Zum Franziskaner	Düsseldorfer Straße 21
0510	3	Gaststätte Zum Landsknecht	Kaiserstraße 202
0610	1	Wahllokal Howart-Schule	Winkelriedweg 2-4
0624	1	Gaststätte Haus Winkelried	Winkelriedweg 53
0704	1	Gaststätte Eintrachtshaus	Eintrachtstraße 56
0714	1	Gaststätte Südliche Sportzentrale	Alter Mühlenweg 44
0758	1	Wahllokal Peter-Vischer-Schule	Liebigstraße 43
0806	2	Gaststätte Zur Sonne	Roseggerstraße 32
0855	2	Gaststätte Haus Frommberg	Adlerstraße 65
0857	2	Gaststätte Zum Adler	Paulinenstraße 25
0917	3	Gaststätte Haus Discher	Gneisenaustraße 56
0918	3	Gaststätte Haus Hennecke	Treibstraße 1
1009	1	Gaststätte Zum Adler	Köln-Berliner-Straße 63
1011	1	Gaststätte Zur Dorfschänke	Am Kapellenufer 73
1044	1	Gaststätte Zum Schwerter Wald	Berghofer Straße 229
1048	1	Gaststätte Haus Schwachenberg	Berghofer Straße 134
1062	1	Wahllokal G.-Hauptmann-Schule	Pekingstraße 24
1101	3	Gaststätte Haus Frieling	Breierspfad 42-44
1107	3	Gaststätte Im Örtken	Sendstraße 133
1132	3	Gaststätte Bauereck	Bauerstraße 21
1151	3	Gaststätte Koert	Steinbrinkstraße 10
1200	3	Gaststätte Hansakrug	Rüschestraße 2
1214	3	Gaststätte Zum Dortmunder	Gleiwitzstraße 273
1621	3	Gaststätte Zum Dreieck	Horstmarer Straße 1
1306	2	Gaststätte Funkehöh	Karl-Funke-Straße 71
1310	2	Wahllokal Unland	Wittener Straße 334
1406	2	Gaststätte Teuber	Preußische Straße 165
1409	2	Gaststätte Zum Heldekrug	Deutsche Straße 165
1441	2	Gaststätte Haus Kölm	Evinger Straße 307
1501	1	Gaststätte Zur Kipsburg	Kipsburg 46/48
1512	1	Gaststätte Haus Lütvogt	Hermannstraße 143
1520	1	Gaststätte Gruttman	Wellinghofer Straße 128
1534	1	Gaststätte Ev. Gemeindehaus	Wellinghofer Straße 21
1603	1	Gaststätte Tierpark-Stuben	Mergelteichstraße 23
1610	1	Gaststätte Am Dreieck	Baroper Landwehr 4
1617	1	Gaststätte Wambach	Harkortstraße 98
1632	1	Gaststätte Schwerter	Stockumer Straße 436
1636	1	Gaststätte Haus Endlich	Stockumer Straße 196
1713	2	Gaststätte Domschänke	Am Kirchplatz 9
1803	2	Gaststätte Haus Rose	Provinzialstraße 398
1807	2	Gaststätte Schaake	Harpener Hellweg 374
1832	1	Gaststätte Verkehrshof	Werner Straße 32
1834	1	Gaststätte Bierschänke	Flaspoete 47
1908	2	Gaststätte Germaniaschänke	Martener Straße 393
1930	2	Gaststätte Leffler	Frohlinder Straße 35
2001	2	Gaststätte Zum Treffpunkt	Auf dem Brauck 98
2008	2	Gaststätte Wiemann	Schloßstraße 44
2027	2	Gaststätte Deutsches Haus	Castroper Straße 44
2044	2	Gaststätte Haus Menken	Ammerstraße 68
2117	1	Gaststätte Haus Schuggert	Brücherhofstraße 98
2119	1	Wahllokal Loh-Schule	Benninghofer Straße 256





Wahlkreise für die Bundestagswahl am 19. 11. 1972

- Wahlkreis 114 - Dortmund I
- Wahlkreis 115 - Dortmund II
- Wahlkreis 116 - Dortmund III.
- Wahllokale der 60 Sonderbezirke

Parteien und Bewerber

Bei den Bundestagswahlen stellen sich nicht nur die Kandidaten von Parteien zur Wahl, sondern über die Landeslisten die Parteien auch selbst. Nachdem der Bundesausschuß am 13. Oktober 1972 die für die Landes- und Kreiswahlausschüsse verbindliche Feststellung getroffen hatte, welche „alten Parteien“¹⁾ vorhanden sind und welche Vereinigungen als „neue Parteien“¹⁾ zu gelten haben, ließ der Landesausschuß von Nordrhein-Westfalen die folgenden Parteien zu:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
EFP	Europäische Föderalistische Partei
FSU	Freisoziale Union – Demokratische Mitte
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands

Der Kreiswahlausschuß für die Dortmunder Wahlkreise 114, 115 und 116 beschloß in seiner Sitzung am 19. Oktober 1972 die Zulassung der in Übersicht 4 aufgeführten Bewerber. Er entsprach damit den Kreiswahlvorschlägen der Parteien mit Ausnahme des Vorschlags der EFP für die Wahlkreise 115 und 116. Da diese Vorschläge mit lediglich 187 bzw. 190 gültigen Unterschriften²⁾ eingereicht wurden, wies sie der Kreiswahlausschuß gemäß § 27 Abs. 1 BWG zurück.

¹⁾ Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, galten als „alte Parteien“ (SPD, CDU, FDP, CSU); als „neue Parteien“ wurden anerkannt: DKP, EFP, FSU und NPD.

²⁾ Kreiswahlvorschläge „neuer Parteien“ müssen von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein (§ 21 Abs. 2 BWG).

Übersicht 4 Die Bewerber der Parteien in den Dortmunder Wahlkreisen

Parteien	Wahlkreis 114 Dortmund I	Wahlkreis 115 Dortmund II	Wahlkreis 116 Dortmund III
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Zeitler, Werner Geschäftsführer geb. 28. 9. 1926 in Triebes 46 DO-Brechten Am Guilloh 62	Urbanjak, Hans, Gewerkschaftssekretär geb. 9. 4. 1929 in Dortmund 46 DO-Dorstfeld Alfred-Nobel-Straße 10	Behrendt, Walter Redakteur geb. 18. 9. 1914 in Dortmund 46 DO-Brackel Elchweg 11
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Gerstein, Ludwig Bergwerksdirektor geb. 11. 1. 1928 in Rotterdam 46 DO-Bodelschwingh Stilkingweg 30	Leichtenberger, Horst Kaufm. Angestellter geb. 10. 12. 1921 in Breslau 46 DO-Derne Derner Straße 461	Löher, Paul Kaufm. Angestellter geb. 29. 6. 1924 in Dortmund 46 Dortmund Rittershausstraße 15
Freie Demokratische Partei (FDP)	Gattermann, Hans-Hermann Rechtsanwalt geb. 24. 12. 1931 in Dortmund 46 DO-Hörde Hilgenstockstraße 3	Schmucker, Justus Dipl.-Volkswirt, Direktor geb. 20. 11. 1928 in Göttingen 5804 Herdecke-Ende Am Ossenbrink 24 a	Finger, Wilfried Lehrer geb. 11. 12. 1940 in Waldenburg 46 DO-Brackel Bauerstraße 30
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	Nusch, Kurt Dreher geb. 25. 3. 1925 in Dortmund-Hörde 46 DO-Berghofen Overgünne 206	Kluthe, Johannes Student geb. 1. 7. 1950 in Paderborn 46 DO-Huckarde Braunsbergweg 7	Sprenger, Wilhelm Maurer geb. 28. 12. 1919 in Heidenoldendorf 46 DO-Scharnhorst Stresemannstraße 22
Europäische Föderalistische Partei (EFP)	Holland, Hans-Walter Student geb. 21. 8. 1951 in Hagen-Haspe 58 Hagen Kölner Straße 72	—————	—————
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	Dickhut, Karl-Wilhelm Krafffahrer geb. 11. 8. 1943 in Dortmund 46 DO-Hörde Wellinghofer Straße 198	Jankus, Horst-Dieter Industrie Kaufmann geb. 28. 11. 1945 in Bad Pyrmont 46 Dortmund Stolze Straße 31	Steiner, Herbert Lehrer geb. 2. 4. 1931 in Eger 46 DO-Wickede Meylantstraße 88

Wahlorgane

Der Kreiswahlausschuß

Zum Kreiswahlleiter, der den Vorsitz im Kreiswahlausschuß hat und die Verantwortung für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl im Wahlkreis trägt (soweit nicht bestimmte Zuständigkeiten anderen Stellen übertragen sind), wurde durch den Landesinnenminister für die Wahlkreise 114, 115 und 116 (Dortmund I, II und III) Oberstadtdirektor Hans-Diether Imhoff und zu seinem Stellvertreter Stadtrat Erich Rüttel ernannt. Als Beisitzer für den Kreiswahlausschuß, der gemäß § 8 Abs. 2 BWG für die Dortmunder Wahlkreise insgesamt gebildet wurde, berief der Kreiswahlleiter die in Übersicht 5 aufgeführten Parteienvertreter. Bei deren Auswahl soll der Kreiswahlleiter gemäß § 4 (2) BWO die Parteien in der Reihenfolge der Zahl ihrer Zweitstimmen bei der letzten Bundestagswahl berücksichtigen. Das hätte bedeutet, daß auf die drei überhaupt nur in Frage kommenden Parteien sich folgende Anteile rechnerisch ergeben hätten: SPD 3,5, CDU 2,0 und FDP 0,3. Um der FDP die Mitarbeit in dem Wahlausschuß zu ermöglichen, berief der Kreiswahlleiter drei Vertreter der SPD, zwei Vertreter der CDU und einen Vertreter der FDP in den Ausschuß.

Übersicht 5 Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter

Von der . . .	Beisitzer	Stellvertreter
SPD	Hermann Heinemann Rolf Schäfer Horst Zeidler	Heinrich Sondermann Hans Dreischer Jürgen Rohde
CDU	Klaus Scholle Heinz Reinold Rebbert	Hubert Collas Hans Koch
FDP	Emil Sturhan	Alfred Ludwig

Der Ausschuß trat nach seiner Bildung zweimal zusammen. Vor der Wahl entschied er über die Zulassung der von den Parteien eingereichten Kreiswahlvorschläge; dabei wies er – wie bereits mitgeteilt wurde – die Kreiswahlvorschläge der EFP für die Wahlkreise 115 und 116 zurück. Nach der Wahl stellte der Kreiswahlausschuß in seiner zweiten Sitzung das endgültige Wahlergebnis der Dortmunder Wahlkreise fest.

Die Wahlvorstände

Gemäß § 9 Abs. 2 BWG bestehen die Wahlvorstände aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem und drei bis acht von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern. Um die Kosten für das Tagesgeld, das ein Erfrischungsgeld in Höhe von 10 DM und eine Aufwandsentschädigung von 5 DM umfaßte und somit insgesamt 15 DM betrug, für alle Wahllokale einheitlich zu gestalten, durften alle Wahlvorstände grundsätzlich nur 7 Mitglieder (einschl. eines Wahlhelfers) umfassen. Im einzelnen waren es der Wahlvorsteher, dessen Stellvertreter, der Schriftführer mit seinem Stellvertreter, zwei weitere Beisitzer und der Wahlhelfer. In den Briefwahlvorständen entfielen der Wahlhelfer und ein Beisitzer, so daß zu diesen Vorständen nur 5 Mitglieder gehörten.

Bei der Ernennung der Vorstandsmitglieder wurde wie bei früheren Wahlen verfahren. Während in den Außenbezirken die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter von den Bürgerausschüssen vorgeschlagen und vom Oberstadtdirektor ernannt wurden, waren es in den Wahlbezirken der Innenstadt Beamte und Angestellte der Stadt, die den Vorständen vorsahen bzw. als Stellvertreter eingesetzt waren. Die Schriftführer und Wahlhelfer wurden für alle Bezirke von der Stadtverwaltung gestellt. Mit Hilfe von Namensvorschlägen der Parteien wurden die übrigen Beisitzer durch die einzelnen Wahlvorsteher bestellt. Die Briefwahlvorstände bestanden grundsätzlich aus städtischen Dienstkräften.

Wahlscheine

Wahlscheine ermöglichen es Wahlberechtigten, entweder in einem beliebigen Wahllokal ihres Wahlkreises zu wählen oder – und das gilt in der Regel – mit den Briefwahlunterlagen auf dem Wege der Briefwahl ihr Stimmrecht auszuüben. Die Beantragung der Briefwahl war den Wahlberechtigten – worauf bereits hingewiesen wurde – erstmals bei Bundestagswahlen insoweit erleichtert worden, als mit der Wahlbenachrichtigung ein Antrag auf Ausstellung der Briefwahlunterlagen bzw. eines Wahlscheines dem Wahlberechtigten zuzuleiten war.

Die Entwicklung, die die Briefwahl seit 1957 in Dortmund genommen hat, ist der Übersicht 6 zu entnehmen. Erstaunlich ist, daß trotz des spätherbstlichen Termins dieser Wahl der Briefwahlumfang nur unwesentlich hinter dem der ausgestellten Wahlscheine (zur Durchführung der Briefwahl) bei der Bundestagswahl 1969 zurückgeblieben ist.

Übersicht 6 Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957

	Bundestagswahl				
	1957	1961	1965	1969	1972
Ausgestellte Wahlscheine	21 568	27 142	34 999	27 557	27 485

Die meisten Wahlscheine wurden – sowohl absolut wie auch relativ – für den Wahlkreis 114 ausgestellt (Übersicht 7). Unter den Statistischen Bezirken ragen nach der relativen Häufigkeit

Übersicht 7 Die beantragten Wahlscheine nach Wahlkreisen

	Wahlkreis		
	114	115	116
Wahlberechtigte	171 901	142 230	160 715
beantr. Wahlscheine	11 484	7 272	8 729
Ant. der beantr. Wahlscheine an den Wahlberechtigten	6,7 %	5,1 %	5,4 %

die Bezirke Stadtmitte (11,0 %), Westfalendamm (10 %) und Ruhrallee (8,4 %) besonders hervor (Übersicht 8). Diese Bezirke sind durch hohe Anteile der Selbständigen und Angestellten an den Erwerbspersonen gekennzeichnet. Umgekehrt sind in den Bezirken mit hohen Arbeiteranteilen vergleichsweise wenige Briefwahlanträge gestellt worden, genannt seien Eving (4,2 %), Nordmarkt (4,3 %), Borsigplatz (4,3 %), Derne (4,4 %) und Marten (4,6 %).

Um einmal zu erfahren, welche Gründe es sind, die die Wahlberechtigten zur Stimmrechtsausübung über die Briefwahl bewegen, sind für die 60 Dortmunder Sonderbezirke die auf den Briefwahlunterlagen der Briefwähler angegebenen Gründe ausgezählt worden. Durch dieses Verfahren, das nicht unproblematisch ist, läßt sich ein ungefähres Bild über die Motivstruktur gewinnen (Übersicht 9). Reisen (28 %) und Krankheit (23 %) bilden die häufigsten Anlässe zur Beantragung der Briefwahl, sie gelten für rd. jeden zweiten Briefwähler. Unter den übrigen Gründen ist keiner mit einem herausragenden Gewicht vertreten.

Übersicht 8 Die Wahlscheinanträge nach Statistischen und Verwaltungsbezirken

Statistische und Verwaltungsbezirke	Ausgest. Wahlscheine	
	absolut	in % d. Wahlber.
Stadtmitte	973	11,0
Steinplatz	354	4,6
Nordmarkt	528	4,3
Borsigplatz	440	4,3
Kaiserstraße	1 664	7,1
Westfalendamm	1 509	10,0
Ruhrallee	1 191	8,4
Westfalenhalle	777	7,7
Tremonia	382	6,4
Dorfelder Brücke	689	5,9
Hafen	861	4,7
Innenstadt	9 368	6,8
Aplerbeck	2 263	6,0
Brackel	2 510	5,2
Derne	1 428	4,4
Dorfeld	782	6,6
Eving	1 225	4,2
Hörde	1 399	5,9
Hombruch	2 255	6,1
Huckarde	1 041	5,0
Lütgendortmund	1 575	5,3
Marten	809	4,6
Mengede	1 483	5,0
Wellinghofen	1 347	6,9
Außenstadt	18 117	5,4
Dortmund insgesamt	27 485	5,8

Übersicht 9 Die Gründe für die Beantragung von Wahlscheinen (zur Durchführung der Briefwahl)

Grund	Relative Häufigkeit
Abwesenheit aus wichtigem Grund	48
dar. Reise	28
2. Wohnsitz	4
Kuraufenthalt	6
Studium	4
Bundeswehr	3
Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk nach dem 28. Oktober	1
Andere Gründe ¹⁾	51
dar. Krankheit	23
Berufl. Gründe	7
Hohes Alter	5
Famil. Gründe	4
Körperl. Gebr.	2
Insgesamt	100

¹⁾ Einschl. nicht zu unterteilender Gründe, die in den nachfolgend aufgeführten Einzelgründen nicht aufgeführt sind.

Schließlich sind, um Aufschluß über die täglich ausgestellten Wahlscheine zu erhalten, in Übersicht 10 die in den drei Wochen vor der Wahl ausgeschriebenen Wahlscheine zahlenmäßig zusammengestellt.

Übersicht 10 Die täglich ausgestellten Wahlscheine

Tag	Wahlkreis			Zus.	Insgesamt
	114	115	116		
30. 10. Montag	2 273	600	1 314	4 187	
31. 10. Allerheiligen	619	567	668	1 854	
2. 11.	1 058	1 283	1 093	3 434	bis 3. 11.
3. 11.	900	450	800	2 150	11 625
6. 11. Montag	925	700	700	2 325	
7. 11.	1 225	625	575	2 425	
8. 11.	825	375	525	1 725	
9. 11.	575	475	400	1 450	bis 10. 11.
10. 11.	450	425	450	1 325	9 250
13. 11. Montag	525	450	575	1 550	
14. 11.	975	475	625	2 075	
15. 11.	638	561	582	1 781	
16. 11.	300	225	350	875	bis 17. 11.
17. 11.	181	57	59	297	6 578
19. 11. Sonntag	15	4	13	32	32
Insgesamt	11 484	7 272	8 729	27 485	27 485

Das Wahlergebnis

Das Ergebnis der Wahlen in den drei Dortmunder Wahlkreisen

Bei Bundestagswahlen werden nach den Erststimmen die Bewerber ermittelt, die in den Wahlkreisen die meisten Stimmen auf sich vereinen und damit als Wahlkreisbewerber in den Bundestag kommen, während nach den Zweitstimmen die Zahl der Bewerber errechnet wird, die im Rahmen des Verhältnisausgleichs über die Landes-Reservelisten der Parteien als Listenbewerber in den Bundestag gelangen.

Obwohl bereits die einfache Mehrheit ausreicht, wurden die SPD-Bewerber mit Mehrheiten gewählt, die bei über 60 % der abgegebenen gültigen Stimmen liegen. Wie bereits bei der letzten Bundestagswahl fiel auch diesmal im Wahlkreis 115 der Wahlsieg für die SPD am deutlichsten aus; hier gelang es Hans Urbaniak 69,4 % der Stimmen für sich zu erringen. Aber auch im Wahlkreis 116 brachte der Wahlausgang mit 64,8 % einen klaren Sieg für Walter Behrendt; und selbst im Wahlkreis 114 konnte Werner Zeitler mit 60,2 % das Ergebnis errei-

chen, das drei Jahre zuvor Karl Schiller mit einer Zuwachsrate von 7,2 Prozentpunkten gegenüber der Bundestagswahl 1965 für sich erzielt hatte.

In der überwiegenden Zahl geben die Wähler ihre Erst- und Zweitstimme übereinstimmend — d. h. für den Bewerber einer Partei (Erststimme) und für diese Partei (Zweitstimme) — ab. Dies gilt vor allem für die Wähler der CDU, die bei den Zweitstimmen mit 30,4 % das Erststimmenergebnis (30,5 %) in den drei Dortmunder Wahlkreisen annähernd egalisierten. Bei der SPD und FDP sind die Abweichungen zwischen dem Erst- und Zweitstimmenergebnis jedoch auffallend groß. Die SPD erreichte in Dortmund bei den Erststimmen einen Anteil von 64,5 % und bei den Zweitstimmen einen Anteil von 61,9 %. Es überwogen somit die Erststimmen. Bei der FDP war die Situation genau umgekehrt. Hier übertraf der Zweitstimmenanteil (6,9 %) den Erststimmenanteil (4,1 %) beträchtlich.

Übersicht 11 Die Wahlergebnisse (einschl. der Briefwahlergebnisse)

	Wahlkreis 114 Dortmund I		Wahlkreis 115 Dortmund II		Wahlkreis 116 Dortmund III		Dortmund insgesamt
Wahlberechtigte insgesamt	171 901	142 230	160 715	474 846			
Wähler insgesamt	159 420	128 930	145 423	433 773			
darunter mit Wahlschein	10 986	6 847	8 309	26 142			
	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen
Ungültige Stimmen	1 711	893	1 837	814	1 821	968	5 369
in vH	1,1	0,6	1,4	0,6	1,3	0,7	1,2
Gültige Stimmen	157 709	158 527	127 093	128 116	143 602	144 455	428 404
in vH	98,9	99,4	98,6	99,4	98,3	99,3	98,8
	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	94 991	89 851	88 211	86 891	92 997	90 079	276 199
SPD	53 224	53 190	33 630	33 877	43 619	43 872	130 473
CDU	7 939	14 159	4 002	6 232	5 564	9 248	17 495
FDP	926	718	848	640	909	712	2 683
DKP	139	94	x	37	x	52	139
EFP	x	34	x	34	x	32	x
FSU	490	481	402	405	523	460	1 415
NPD							1 346
	60,2	56,7	69,4	67,8	64,8	62,4	64,5
SPD	33,7	33,6	26,5	26,4	30,4	30,4	30,5
CDU	5,0	8,9	3,1	4,9	3,9	6,4	4,1
FDP	0,6	0,5	0,7	0,5	0,6	0,5	0,6
DKP	0,1	0,1	x	0,0	x	0,0	0,0
EFP	x	0,0	x	0,0	x	0,0	x
FSU	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3
NPD							

a) absolute Zahlen

b) in v. H. der gültigen Stimmen

Damit wird deutlich, daß FDP-Wähler in besonderem Maße von der Möglichkeit der Stimmteilung (Splitting) Gebrauch gemacht haben. Da die FDP-Kandidaten ohnehin keine Chance hatten, direkt gewählt zu werden, wird es vielen Wählern dieser Partei sinnvoller erschienen sein, den SPD-Kandidaten die Erststimme zu geben. Umgekehrt konnte die FDP durch die Stimmteilung ihre Position insofern verbessern, als — wegen der eindeutigen Koalitionsankündigungen zwischen SPD und FDP — einige SPD-Wähler offensichtlich aus der Befürchtung heraus, die FDP könne an der 5%-Hürde scheitern, dieser Partei ihre Zweitstimme gegeben haben. Ob nun die SPD-Kandidaten stärker oder schwächer als die FDP von der unterschiedlichen Stimmenabgabe profitierten, kann den Ergebnissen nicht entnommen werden. Es läßt sich lediglich feststellen (Übersicht 12), daß von der Möglichkeit einer unterschiedlichen Stimmenabgabe am stärksten im Wahlkreis 114 und am schwächsten im Wahlkreis 115 Gebrauch gemacht worden war.

Übersicht 12 Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen

Parteien	Im Wahlkreis ... übertrafen					
	114	115	116	114	115	116
	die Erststimmen die Zweitstimmen			die Zweitstimmen die Erststimmen		
SPD	5 140	1 320	2 918	—	—	—
CDU	34	—	—	—	247	153
FDP	—	—	—	6 220	2 230	3 694
Sonstige	262	208	260	34	74	84
Insgesamt	5 436	1 528	3 178	6 254	2 551	3 931

Betrachtet man die Ergebnisse für die Kandidaten und die Parteien unter dem Gesichtspunkt, in welchem Wahlkreis die größten Gewinne bzw. die größten Verluste gegenüber der letzten Wahl eintraten, so ergibt sich folgendes Bild (Übersicht 13):

Übersicht 13 Die Veränderung im prozentualen Ergebnis bei der jetzigen Wahl im Vergleich zur Bundestagswahl 1969

Partei	Ergebnis nach	Wahlkreis			Dortmund insgesamt
		114	115	116	
SPD	Erststimmen	—	+ 6,4	+ 5,1	+ 3,6
	Zweitstimmen	+ 0,5	+ 5,9	+ 3,9	+ 3,2
CDU	Erststimmen	+ 0,5	— 4,3	— 2,7	— 2,0
	Zweitstimmen	— 0,4	— 4,4	— 2,3	— 2,2
FDP	Erststimmen	+ 1,5	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,0
	Zweitstimmen	+ 3,0	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,4

Den größten persönlichen Erfolg errang Hans Urbaniak; der Zuwachs an Wählern, die ihm die Erststimme gaben, betrug 6,4 Prozentpunkte. In diesem Wahlkreis war auch die SPD mit einem Gewinn von 5,9 Prozentpunkten am erfolgreichsten.

Diese Erfolge erklären, daß der Kandidat der CDU, Horst Leichtenberger, im Wahlkreis 115 den stärksten Verlust für sich (—4,3) und seine Partei (—4,4) hinnehmen mußte. Dagegen war der Ausgang der Wahl für die CDU im Wahlkreis 114 recht erfreulich. Hier konnte Ludwig Gerstein den 1969 errungenen Stimmenanteil mit 0,5 Prozentpunkten noch leicht übertreffen; bei den Zweitstimmen wurde in diesem Wahlkreis das Ergebnis der letzten Bundestagswahl nur knapp (—0,4) unterschritten. Die FDP verbesserte ihr Ergebnis am stärksten im Wahlkreis 114 (+ 1,5 bzw. + 3,0) und am schwächsten im Wahlkreis 115 (+ 0,3 bzw. + 1,6).

Die übrigen, hier noch nicht genannten Parteien erzielten verschwindend geringe Anteile. Die durch sie zum Ausdruck kommende Bedeutungslosigkeit dieser Parteien macht eine Kommentierung des Wahlergebnisses dieser Splitterparteien überflüssig.

Das Ergebnis der Wahl in den Statistischen Bezirken der Innenstadt und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt

Da die Wahlscheine lediglich nach Wahlkreisen, nicht jedoch nach Wahlbezirken ausgegeben werden, kann das Briefwahlergebnis nur im Gesamtergebnis für die Wahlkreise bzw. das Stadtgebiet mitberücksichtigt werden. Die in den beiden nachfolgenden Übersichten zusammengestellten Ergebnisse nach Statistischen Bezirken lassen somit nur die Wahlentscheidung der im Wahllokal wählenden Wahlberechtigten erkennen.

Die SPD errang in allen Teilen des Stadtgebietes mit Ausnahme der Bezirke Stadtmitte, Westfalendamm, Ruhrallee und Westfalenhalle die absolute Mehrheit. Besonders deutlich war ihr Vorsprung vor der CDU in der Außenstadt, wo sie 64,8% der Zweitstimmen erreichte. Hier liegt mit Eving auch der Verwaltungsbezirk mit dem höchsten SPD-Anteil (73,2%). Hinter Eving folgen in der Rangfolge der Bezirke mit den größten Wahlerfolgen für die SPD Borsigplatz (71,8%), Dorstfeld (71,6%), Derne (70,7%), Nordmarkt (70,0%), Huckarde (69,6%), Hafen (68,0%) und Hörde (68,0%). Selbst im Bezirk mit dem niedrigsten Stimmenanteil für die SPD — im Bezirk Westfalendamm — war diese Partei mit 41,0% noch wesentlich erfolgreicher als die CDU im Durchschnitt der Innenstadt (35,1%).

Die CDU errang ihre größten Erfolge in den Bezirken Stadtmitte (45,9%), Westfalendamm (45,3%), Ruhrallee (42,1%) und Westfalenhalle (41,0%). Da alle genannten Bezirke in der Innenstadt liegen und in einigen Außenstadtbezirken das Wahlergebnis außerordentlich schlecht ausfiel (Eving 20,6%, Derne 23,2%), ergibt sich für die CDU in der Innenstadt mit 35,1% ein wesentlich besseres Ergebnis als in der Außenstadt (27,9%).

Die FDP war am erfolgreichsten in den Bezirken Westfalendamm (13,0%), Ruhrallee (10,9%), Wellinghofen (10,1%), Westfalenhalle (9,5%) und Stadtmitte (9,4%). Sie blieb in vier Bezirken der Innenstadt (Borsigplatz 3,9%, Steinplatz 4,1%, Nordmarkt 4,1% und Hafen 4,3%) und in drei Bezirken der Außenstadt (Dorstfeld 4,1%, Huckarde 4,3% und Marten 4,3%) unter 5% der abgegebenen gültigen Stimmen.

Die übrigen Parteien blieben in allen Bezirken unter 1% sowohl der Erst- als auch der Zweitstimmen. Diese Zahlen belegen somit ebenfalls die gegenwärtige politische Bedeutungslosigkeit dieser Parteien in allen Teilen des Dortmunder Stadtgebietes.

Übersicht 14 Das Wahlergebnis nach statistischen Bezirken (abs. Zahlen)

Statistischer Bezirk	Zahl der		Wahlbeteil. i. % ¹⁾	Erst- bzw. Zweitst.	Un- gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
	Wahl- berechtigten a: o. Briefwähl. b: m. Briefwähl.	Wähler- (o. Briefwähler)				SPD	CDU	FDP	DKP	NPD	Sonst. ²⁾	
Stadtmitte	a	7 904	89,2	E	71	6 986	3 327	3 225	381	33	20	x
	b	8 877		Z	34	7 023	3 101	3 221	660	20	18	3
Steinplatz	a	7 261	83,6	E	117	5 952	3 857	1 836	186	46	27	x
	b	7 615		Z	47	6 022	3 845	1 860	247	41	25	4
Nordmarkt	a	11 690	86,0	E	192	9 867	6 992	2 480	276	64	55	x
	b	12 218		Z	95	9 964	6 974	2 490	408	43	42	7
Borsigplatz	a	9 736	88,2	E	126	8 468	6 184	1 957	219	68	40	x
	b	10 176		Z	78	8 516	6 114	1 973	329	59	35	6
Kaiserstraße	a	21 810	91,5	E	216	19 745	11 173	7 474	960	87	51	x
	b	23 474		Z	112	19 849	10 595	7 486	1 645	64	44	15
Westfalendamm	a	13 651	93,2	E	96	12 639	5 803	5 846	881	48	45	16
	b	15 160		Z	58	12 677	5 200	5 748	1 647	32	37	13
Ruhrallee	a	13 056	92,0	E	126	11 899	5 977	5 067	746	65	39	5
	b	14 247		Z	61	11 964	5 533	5 041	1 306	36	37	11
Westfalenhalle	a	9 304	91,7	E	100	8 443	4 325	3 486	544	52	27	9
	b	10 081		Z	45	8 498	4 129	3 481	811	31	30	16
Tremonia	a	5 559	93,5	E	54	5 146	3 071	1 850	164	42	19	x
	b	5 941		Z	26	5 174	3 024	1 845	257	28	17	3
Dorstfelder Brücke	a	10 942	88,2	E	180	9 468	6 068	2 951	360	52	37	x
	b	11 631		Z	62	9 586	6 024	2 984	495	47	32	4
Hafen	a	17 372	87,7	E	232	15 005	10 425	3 990	443	86	61	x
	b	18 233		Z	120	15 117	10 275	4 045	655	75	57	10
Innenstadt	a	128 285	89,7	E	1 510	113 618	67 202	40 162	5 160	643	421	x
	b	137 653		Z	738	114 390	64 814	40 174	8 460	476	374	92

¹⁾ Ins Verhältnis sind gesetzt: Wähler (o. Briefwähler) zu den unter „a“ aufgeführten Wahlberechtigten und Wahrscheinwählern im Wahllokal.

²⁾ Sonstige: Erststimme — EFP
Zweitstimme — FSU, EFP

Statistischer Bezirk	Zahl der		Erst- bzw. Zweitst.	Wahlteil i. % ¹⁾	Un- Gültige		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
	Wahl- berechtigten a: o. Briefwähl. b: m. Briefwähl.	Wähler- (o. Brief- wähler)			Stimmen	Stimmen	SPD	CDU	FDP	DKP	NPD	Sonst. ²⁾
Aplerbeck	a 35 253	32 778	92,9	E	354	32 424	20 409	10 168	1 554	156	107	30
	b 37 516			Z	172	32 606	19 393	10 263	2 798	121	107	24
Brackel	a 45 453	42 141	92,7	E	488	41 653	26 295	13 181	1 794	228	155	x
	b 47 963			Z	249	41 892	25 169	13 266	3 116	177	139	25
Derne	a 31 378	28 583	91,1	E	351	28 232	20 455	6 532	903	252	90	x
	b 32 806			Z	223	28 360	20 046	6 583	1 442	199	80	10
Dorstfeld	a 11 033	10 051	90,9	E	129	9 922	7 253	2 336	246	62	25	x
	b 11 815			Z	67	9 984	7 144	2 366	413	36	21	4
Eving	a 27 863	25 442	91,3	E	348	25 094	18 794	5 207	826	183	84	x
	b 29 088			Z	174	25 268	18 505	5 215	1 295	153	83	17
Hörde	a 22 365	20 379	91,1	E	246	20 133	14 118	5 101	670	146	84	14
	b 23 764			Z	124	20 255	13 774	5 150	1 127	115	79	10
Hombruch	a 34 892	32 494	93,1	E	412	32 082	19 840	10 449	1 451	237	83	22
	b 37 147			Z	230	32 264	18 807	10 522	2 637	198	81	19
Huckarde	a 19 877	17 875	89,9	E	236	17 639	12 538	4 417	492	134	58	x
	b 20 918			Z	123	17 752	12 359	4 467	757	105	57	7
Lütgen- dortmund	a 28 243	25 354	89,7	E	385	24 969	17 293	6 720	768	118	59	11
	b 29 818			Z	180	25 174	16 870	6 783	1 344	92	61	24
Marten	a 16 724	15 099	90,2	E	267	14 832	10 124	4 145	435	76	52	x
	b 17 533			Z	97	15 002	10 044	4 201	650	55	45	7
Mengede	a 27 929	25 531	91,4	E	346	25 185	17 085	7 000	842	179	79	x
	b 29 412			Z	145	25 386	16 857	7 030	1 264	125	97	13
Welling- hofen	a 18 066	17 015	94,1	E	171	16 844	10 251	5 471	953	109	43	17
	b 19 413			Z	89	16 926	9 604	5 470	1 717	80	45	10
Außenstadt	a 319 076	292 742	91,7	E	3 733	289 009	194 455	80 727	10 934	1 880	919	94
	b 337 193			Z	1 873	290 869	188 572	81 216	18 560	1 456	895	170
Dortmund zus.	a 447 361	407 870	91,1	E	5 243	402 627	261 657	120 889	16 094	2 523	1 340	124
	b 474 846			Z	2 611	405 259	253 386	121 390	27 020	1 932	1 269	262
Briefwahl:	Brief- beantr.	Briefw. wähler		E	46	10 844	5 593	4 413	745	51	27	15
Wahlkr. 114	11 484	10 890	—	Z	27	10 863	5 009	4 373	1 391	44	32	14
				E	38	6 733	4 288	2 112	253	58	22	x
Wahlkr. 115	7 272	6 771	—	Z	21	6 750	4 086	2 115	469	54	23	3
				E	42	8 200	4 661	3 059	403	51	26	x
Wahlkr. 116	8 729	8 242	—	Z	16	8 226	4 340	3 061	759	40	22	4
				E	126	25 777	14 542	9 584	1 401	160	75	15
Briefw. zus.	27 485	25 903	—	Z	64	25 839	13 435	9 549	2 619	138	77	21
Dortmund insgesamt	b 474 846	433 773	91,4	E	5 369	428 404	276 199	130 473	17 495	2 683	1 415	139
				Z	2 675	431 098	266 821	130 939	29 639	2 070	1 346	283

¹⁾ Ins Verhältnis sind gesetzt: Wähler (o. Briefwähler) zu den unter „a“ aufgeführten Wahlberechtigten und Wahlscheinwählern im Wahllokal.

²⁾ Sonstige: Erststimme — EFP
Zweitstimme — FSU, EFP

Übersicht 15 Das Wahlergebnis nach statistischen Bezirken (prozentuale Anteile)

Bezirke	E Z	von 100 gültigen Stimmen entfielen auf						
		SPD	CDU	FDP	DKP	NPD	EFF	FSU
Stadtmitte	E	47,6	46,2	5,5	0,5	0,3	x	x
	Z	44,2	45,9	9,4	0,3	0,3	0,0	0,0
Steinplatz	E	64,8	30,8	3,1	0,8	0,5	x	x
	Z	63,8	30,9	4,1	0,7	0,4	0,0	0,0
Nordmarkt	E	70,9	25,1	2,8	0,6	0,6	x	x
	Z	70,0	25,0	4,1	0,4	0,4	0,0	0,0
Borsigplatz	E	73,0	23,1	2,6	0,8	0,5	x	x
	Z	71,8	23,2	3,9	0,7	0,4	0,0	0,0
Kaiserstraße	E	56,6	37,9	4,9	0,4	0,3	x	x
	Z	53,4	37,7	8,3	0,3	0,2	0,0	0,0
Westfalendamm	E	45,9	46,3	7,0	0,4	0,4	0,1	x
	Z	41,0	45,3	13,0	0,3	0,3	0,1	0,0
Ruhrallee	E	50,2	42,6	6,3	0,5	0,3	0,0	x
	Z	46,2	42,1	10,9	0,3	0,3	0,0	0,1
Westfalenhalle	E	51,2	41,3	6,4	0,6	0,3	0,1	x
	Z	48,6	41,0	9,5	0,4	0,4	0,1	0,0
Tremonia	E	59,7	36,0	3,2	0,8	0,4	x	x
	Z	58,4	35,7	5,0	0,5	0,3	0,0	0,0
Dorstfelder Brücke	E	64,1	31,2	3,8	0,5	0,4	x	x
	Z	62,8	31,1	5,2	0,5	0,3	0,0	0,0
Hafen	E	69,5	26,6	3,0	0,6	0,4	x	x
	Z	68,0	26,8	4,3	0,5	0,4	0,1	0,0
Innenstadt	E	59,1	35,3	4,5	0,6	0,4	0,0	x
	Z	56,7	35,1	7,4	0,4	0,3	0,0	0,0
Aplerbeck	E	62,9	31,4	4,8	0,5	0,3	0,1	x
	Z	59,5	31,2	8,6	0,4	0,3	0,1	0,0
Brackel	E	63,1	31,6	4,3	0,5	0,4	x	x
	Z	60,1	31,7	7,4	0,4	0,3	0,0	0,0
Derne	E	72,5	23,1	3,2	0,9	0,3	x	x
	Z	70,7	23,2	5,1	0,7	0,3	0,0	0,0
Dorstfeld	E	73,1	23,5	2,5	0,6	0,3	x	x
	Z	71,6	23,7	4,1	0,4	0,2	0,0	0,0
Eving	E	74,9	20,7	3,3	0,7	0,3	x	x
	Z	73,2	20,6	5,1	0,6	0,3	0,0	0,0
Hörde	E	70,1	25,3	3,3	0,7	0,4	0,1	x
	Z	68,0	25,4	5,6	0,6	0,4	0,0	0,0
Hombruch	E	61,8	32,6	4,5	0,7	0,3	0,1	x
	Z	58,3	32,6	8,2	0,6	0,3	0,0	0,0
Huckarde	E	71,1	25,0	2,8	0,8	0,3	x	x
	Z	69,6	25,2	4,3	0,6	0,3	0,0	0,0
Lütgendortmund	E	69,3	26,9	3,1	0,5	0,2	0,0	x
	Z	67,0	26,9	5,3	0,4	0,2	0,1	0,0
Marten	E	68,3	27,9	2,9	0,5	0,4	x	x
	Z	67,0	28,0	4,3	0,4	0,3	0,0	0,0
Mengede	E	67,8	27,8	3,3	0,7	0,3	x	x
	Z	66,4	27,7	5,0	0,5	0,4	0,0	0,0
Wellinghofen	E	60,9	32,5	5,7	0,6	0,3	0,1	x
	Z	56,7	32,3	10,1	0,5	0,3	0,0	0,0
Außenstadt	E	67,3	27,9	3,8	0,7	0,3	0,0	x
	Z	64,8	27,9	6,4	0,5	0,3	0,0	0,0
Dortmund insgesamt	E	65,0	30,0	4,0	0,6	0,3	0,0	x
	Z	62,5	30,0	6,7	0,5	0,3	0,0	0,0
Dortmund insgesamt (m. Briefw.)	E	64,5	30,5	4,1	0,6	0,3	0,0	x
	Z	69,9	30,4	6,9	0,5	0,3	0,0	0,0

Das Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken

Die herausragende Stellung der SPD im Dortmunder Stadtgebiet wird auch deutlich, wenn die Stimmenanteile dieser Partei und im Vergleich dazu die entsprechenden Anteile der CDU als der zweitstärksten Partei näher betrachtet werden. In den 623 Wahlbezirken — die Briefwahlbezirke sind nicht mitgezählt — entschied die SPD in 529 Fällen mit absoluter Mehrheit und in 43 Fällen mit einfacher Mehrheit den Wahlausgang für sich. Die CDU lag dagegen nur in 24 Bezirken mit absoluter und in 27 Bezirken mit einfacher Mehrheit vor der SPD; diese Bezirke befinden sich in der überwiegenden Zahl (15 bzw. 17) in der Innenstadt.

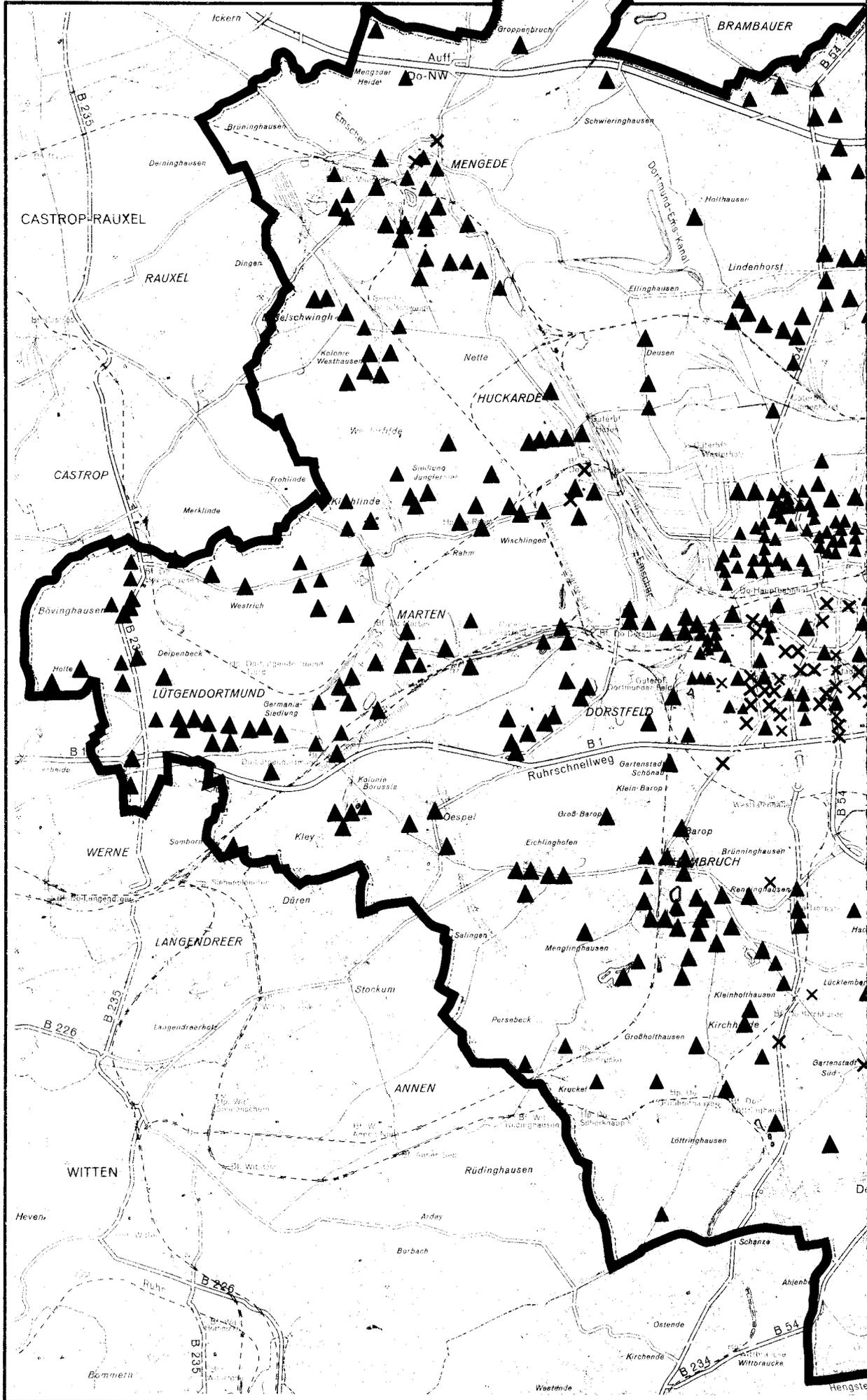
Übersicht 16 Die Wahlbezirke mit SPD- oder CDU-Mehrheiten nach statistischen bzw. Verwaltungsbezirken (Zweitstimmen)

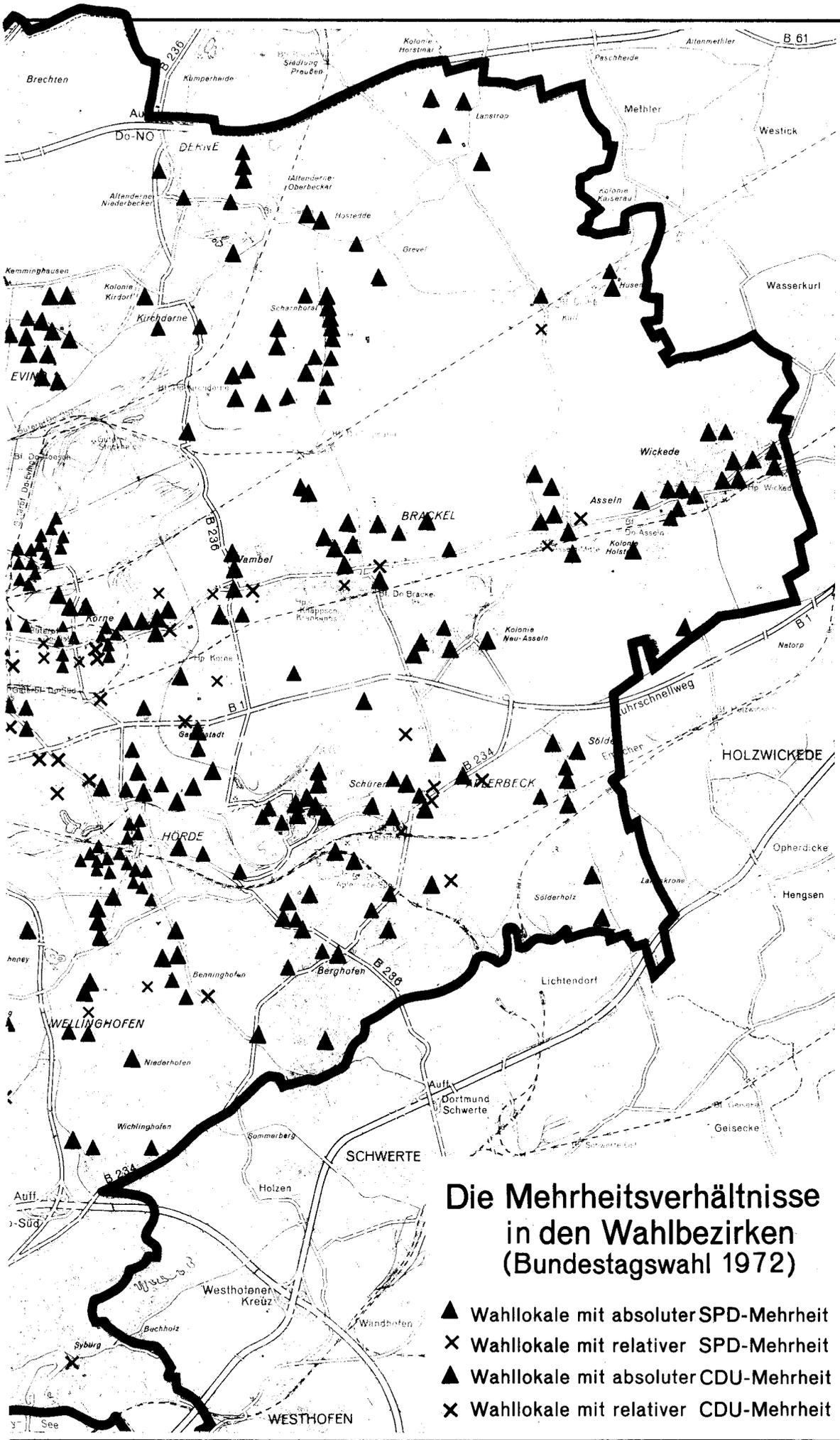
Statistische Bezirke	SPD		CDU		Gesamtz. der Wahlbez.
	absol.	einf.	absol.	einf.	
	Mehrheit		Mehrheit		
Stadtmitte	—	6	3	3	12
Steinplatz	12	—	—	—	12
Nordmarkt	19	—	—	—	19
Borsigplatz	15	—	—	—	15
Kaiserstraße	20	4	3	3	30
Westfalendamm	4	4	7	4	19
Ruhrallee	5	8	1	4	18
Westfalahalle	7	5	—	3	15
Tremonia	7	1	—	—	8
Dorstf. Brücke	7	—	—	—	17
Hafen	25	—	1	—	26
Innenstadt	131	28	15	17	191
Aplerbeck	41	4	1	1	47
Brackel	52	5	1	2	60
Derne	35	1	1	—	37
Dorstfeld	16	—	—	—	16
Eving	37	—	—	—	37
Hörde	32	—	—	—	32
Hombruch	45	—	3	3	51
Huckarde	27	1	—	—	28
Lütgendortmund	38	—	—	—	38
Marten	22	—	—	—	22
Mengede	37	—	1	2	40
Wellinghofen	16	4	2	2	24
Außenstadt	398	15	9	10	432
Dortmund insges.	529	43	24	27	623

Vergleicht man diese Zahlen mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1969, so fällt vor allem die starke Zunahme bei den von der SPD mit absoluter Mehrheit gewonnenen Bezirken (+53) auf. Aber auch der CDU gelang es, trotz des insgesamt eingetretenen Stimmenrückgangs die Zahl der Wahlbezirke, in denen sie mit absoluter Mehrheit die Wahl für sich entscheiden konnte, von 10 im Jahre 1969 auf 24 bei der jetzigen Wahl zu erhöhen, dagegen sank die Zahl der Wahlbezirke, in denen die CDU mit einfacher Mehrheit gewann.

In allen Wahlbezirken waren SPD und CDU die beiden erfolgreichsten Parteien; es gelang der FDP in keinem Fall, hinter der SPD oder CDU — aber vor einer dieser beiden Parteien — zweitstärkste Partei zu werden. Immerhin lag die FDP bei der Bundestagswahl 1965 noch in einem Bezirk und bei der Bundestagswahl 1961 sogar in fünf Bezirken hinter der CDU an zweiter Stelle.

Übersicht 17 gibt Aufschluß über die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile für die einzelnen Parteien. Dabei ist, soweit die drei größten Parteien betroffen sind, nach Innen- und Außenstadtbezirken unterschieden worden. Die hier vor allem interessierende Frage nach dem Umfang der Streuung der Stimmenanteile soll nachfolgend unter einem anderen Gesichtspunkt mitbehandelt werden.





Die Mehrheitsverhältnisse in den Wahlbezirken (Bundestagswahl 1972)

- ▲ Wahllokale mit absoluter SPD-Mehrheit
- × Wahllokale mit relativer SPD-Mehrheit
- ▲ Wahllokale mit absoluter CDU-Mehrheit
- × Wahllokale mit relativer CDU-Mehrheit

Übersicht 17 Die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile der Parteien

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen	Zahl der auf die einzelnen Parteien entfallenden Wahlbezirke					
	SPD		CDU		FDP	
	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt
von 0 bis unter 1	—	—	—	—	1	1
von 1 bis unter 2	—	—	—	—	5	12
von 2 bis unter 3	—	—	—	—	12	29
von 3 bis unter 4	—	—	—	—	27	56
von 4 bis unter 5	—	—	—	—	35	79
von 5 bis unter 10	1	—	—	3	68	199
von 10 bis unter 15	—	—	1	16	38	50
von 15 bis unter 20	1	—	12	63	5	5
von 20 bis unter 25	2	—	27	73	1	—
von 25 bis unter 30	3	1	33	109	—	—
von 30 bis unter 35	1	4	31	76	—	—
von 35 bis unter 40	12	6	25	52	—	—
von 40 bis unter 45	16	10	31	19	—	—
von 45 bis unter 50	24	13	18	11	—	—
von 0 bis unter 50	60	34	178	422	192	431
von 50 bis unter 55	22	45	8	7	—	—
von 55 bis unter 60	21	52	3	1	—	—
von 60 bis unter 65	22	83	1	1	—	—
von 65 bis unter 70	29	81	—	—	—	—
von 70 bis unter 75	24	60	1	—	—	—
von 75 bis unter 80	12	50	—	—	—	—
von 80 bis unter 85	2	22	—	—	—	—
von 85 bis unter 90	—	3	—	—	—	—
von 90 bis unter 95	—	1	1	—	—	—
von 95 bis unter 100	—	—	—	—	—	—
von 50 bis unter 100	132	397	14	9	—	—
von 0 bis unter 100	192	431	192	431	192	431
Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen	Zahl der auf die einzelnen Parteien entfallenden Wahlbezirke					
	DKP	NPD	EFP	FSU		
bis unter 1	555	600	622	623		
von 1 bis unter 2	66	23	1	—		
von 2 bis unter 3	2	—	—	—		
von 3 bis unter 4	—	—	—	—		
von 4 bis unter 5	—	—	—	—		
von 5 bis unter 10	—	—	—	—		
Insgesamt	623	623	623	623		

„Volksparteien“ in Dortmund

Zu diesem Thema sind bereits in der Veröffentlichung über die Bundestagswahl 1969¹⁾ Ausführungen gemacht worden. Um das hier anstehende Problem zu erläutern, seien die damals gemachten Darlegungen hier noch einmal wiederholt.

Unser heutiges Parteiensystem ist im Gegensatz zum Vielparteiensystem der Weimarer Zeit als Mehrparteiensystem zu kennzeichnen. Während damals die einzelnen Parteien jeweils bestimmte Bevölkerungsschichten vertraten, sind die großen Parteien der Gegenwart darum bemüht, möglichst viele Kreise der Bevölkerung mit ihrem Programm zu erreichen und politisch zu vertreten; denn nur als Volkspartei kann heute eine Partei eine Wahl für sich entscheiden und politische Macht erringen.

Für den Statistiker stellt sich hier nun die interessante Aufgabe, mit Hilfe eines geeigneten statistischen Maßes zu ermitteln, welche Partei in ihrem Bestreben, Volkspartei zu sein, am erfolgreichsten war.

Zwar ist die absolute Zahl der abgegebenen Stimmen für eine Partei bereits ein wichtiger Hinweis für die Resonanz, die diese Partei unter den Wahlberechtigten findet. Da jedoch die sozialen Schichten unterschiedlich stark vertreten sind, ist durch die absolute Zahl noch keinesfalls geklärt, inwieweit sich Wähler schwach verteilter Schichten für diese Partei entschieden haben. Es muß also ein weiteres Maß neben die absolute Zahl treten.

Wir gehen nun von folgender Überlegung aus: Die Partei X erreicht in einem Gebiet, in dem die verschiedenen sozialen Schichten nicht gleichmäßig, sondern mit ausgesprochenen Schwerpunkten auf das Wahlgebiet verteilt sind, einen Stimmenanteil von 50%. In den einzelnen Wahlbezirken liegen die Stimmenanteile für die X-Partei zwischen 40 und 60%. Die Partei Y hingegen, die 40% der Stimmen auf sich vereint, erringt in den einzelnen Wahlbezirken Anteile zwischen 20 und 55%; sie erzielt die höchsten Anteile dort, wo überwiegend die Schichten vertreten sind, die sie mehr als andere Schichten repräsentiert, während sie umgekehrt bei den übrigen Bevölkerungsschichten nur wenige Wähler für sich mobilisieren kann. Da die X-Partei durchweg in allen Bevölkerungsschichten erfolgreich ist, kann sie für sich in Anspruch nehmen, Volkspartei zu sein.

Betrachtet man die Anteilswerte beider Parteien in den Wahlbezirken unter dem Gesichtspunkt der jeweiligen Entfernung zum Durchschnittswert (50 bzw. 40%), so läßt sich feststellen, daß die Werte bei der X-Partei näher um den Durchschnittswert (50%) herum gruppiert liegen als bei der Y-Partei. Die Streuung der Einzelwerte ist also — wie der Statistiker sagt — bei der X-Partei geringer als bei der Y-Partei.

Da nun in Dortmund die einzelnen sozialen Schichten (Selbständige, Angestellte, Arbeiter usw.) — wie im dargelegten Beispiel unterstellt — sehr unterschiedlich über das Stadtgebiet verteilt wohnen, wird die Partei am ehesten die Bezeichnung Volkspartei beanspruchen dürfen, bei der die Streuung der Stimmenanteile in den Wahlbezirken um den Durchschnittswert des gesamten Stadtgebietes am geringsten ist. Als Maß der Streuung soll die sog. Standardabweichung dienen:

$$s = \sqrt{\frac{\sum (a_i - \bar{a})^2 \cdot f_i}{\sum f_i}}$$

Dabei bedeutet a_i : Stimmenanteile einer Partei in den Wahlbezirken

\bar{a} : Durchschnittlicher Stimmenanteil dieser Partei im Stadtgebiet

f_i : Zahl der Wähler dieser Partei in den Wahlbezirken

Als Ergebnis ergeben sich für die drei großen Parteien folgende Werte:

SPD	:	s	=	11,4
CDU	:	s	=	10,3
FDP	:	s	=	3,9

Das bedeutet, daß bei den SPD-Anteilen kein Einzelwert eines Wahlbezirks im gewogenen arithmetischen Durchschnitt um mehr als 11,4 Punkte vom Durchschnittswert für die SPD im Stadtgebiet (61,9%) abweicht; bei der CDU liegen die Einzelwerte im Durchschnitt um 10,3 Punkte höher oder tiefer als der Durchschnittswert (30,4%) und bei der FDP schwanken die Einzelwerte in den Wahlbezirken um durchschnittlich 3,9 Punkte um den Durchschnittswert dieser Partei im Stadtgebiet (6,9%).

Nun stellen 10,3 Punkte bezogen auf 30,4% eine größere Abweichung dar als 11,4 Punkte bezogen auf 61,9%. Geben wir deshalb den jeweiligen Entfernungen der errechneten Werte für s (11,4 für die SPD; 10,3 für die CDU; 3,9 für die FDP) zu den entsprechenden Durchschnittswerten für die Parteien (SPD: 61,9%; CDU: 30,4%; FDP: 6,9%) in vH an, so ergeben sich folgende Werte:

SPD	:	18,4
CDU	:	34,0
FDP	:	57,4

Das heißt, daß im gewogenen arithmetischen Durchschnitt die Einzelwerte in den Wahlbezirken bei der SPD um 18,4%, bei der CDU um 34,0% und bei der FDP um 57,4% um die jeweiligen Parteienanteile schwanken.

Die Streuung ist demnach für die SPD am geringsten. Das bedeutet, daß die SPD als die Volkspartei in Dortmund anzusehen ist, da sie alle Schichten mit annähernd gleichem Erfolg anspricht. Die Wählerschaft der CDU ist hingegen bereits mehr schichtenbezogen. Diese Aussage gilt noch eindeutiger für die FDP, die zudem schon aufgrund der niedrigen Zahl errungener Stimmen nicht als Volkspartei gelten kann.

Interessant ist es nun — und deshalb sollte dieses Thema hier wiederum aufgegriffen werden —, einen Vergleich mit der Stellung der Parteien bei der letzten Bundestagswahl (1969) durchzuführen.

	1969	1972
SPD	16,5%	18,4%
CDU	27,3%	34,0%
FDP	55,5%	57,4%

Die Zahlen lassen erkennen, daß die Schichtenbezogenheit bei allen Parteien zugenommen hat. Am stärksten war die Zunahme bei der CDU, die sich damit von ihrem Ziel, aus allen Schichten der Bevölkerung Wähler zu gewinnen, ein beträchtliches Stück entfernt hat. Bei der SPD wird man die im Vergleich zur CDU geringe Zunahme damit erklären können, daß diese Partei ihr traditionelles Arbeiter-Reservoir im Gegensatz zu anderen sozialen Schichten in besonders hohem Maße ausgeschöpft hat. Der Wahlerfolg der SPD findet hierin eine wesentliche Erklärungsursache.

¹⁾ Sonderheft 38 der Dortmunder Statistik, Seite 18.

Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung betrug in Dortmund 91,4 %. Sie lag damit auf einer Höhe, die bisher noch bei keiner Bundestagswahl — auch nicht annähernd — erreicht worden war. Die heftig geführte politische Auseinandersetzung der Parteien in der vergangenen Legislaturperiode, die sich in den letzten Wochen vor der Wahl im Rahmen des Wahlkampfes noch verschärfte, hat offensichtlich das Interesse des Bürgers am politischen Geschehen auf Bundesebene erheblich verstärkt — ein im Grunde sehr erfreulicher Entwicklungsaspekt unserer Demokratie.

Damit ist die Gruppe der Nichtwähler stark zusammengeschrumpft, obwohl sie dennoch die drittstärkste „Partei“ ist. Nun hat gerade die Partei der Nichtwähler einen starken Einfluß auf das Wahlergebnis und über das Wahlergebnis auf Veränderungen in den politischen Machtverhältnissen. Die Beteiligung oder Nichtbeteiligung bestimmter Bevölkerungsgruppen an der Wahl ist für den Wahlausgang nicht weniger entscheidend als der Wechsel einzelner Wähler zwischen den Parteien. Deshalb sollen im Anschluß an diesen Abschnitt einige Gedanken über die Nichtwähler dargelegt werden.

Zurück zur Wahlbeteiligung. Am eifrigsten machten die Wahlberechtigten des Wahlkreises 114 von ihrem Wahlrecht Gebrauch und erreichten eine Quote von 92,7 %. Damit wurde

Übersicht 18 Die Wahlbeteiligung in Dortmund (einschl. Briefwahl)

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung (%)
114	171 901	159 420	92,7
115	142 230	128 930	90,6
116	160 715	433 423	90,5
insgesamt	474 846	433 773	91,4

hier der Stadtdurchschnitt (91,4 %) noch beträchtlich übertroffen. Aber auch in den Wahlkreisen 115 und 116, in denen die Wahlbeteiligung unter dem durchschnittlichen Ergebnis des Stadtgebietes lag, wurde mit 90,6 % bzw. 90,5 % die 90 %-Marke noch überschritten.

Je kleiner die örtlichen Einheiten sind, für die Wahlbeteiligungswerte ermittelt werden, um so größer muß die Streuung der Einzelwerte sein. Deutlich wird dies aus Übersicht 19, in der die 623 Wahlbezirke der Innen- und Außenstadt nach Wahlbeteiligungsgruppen aufgeteilt sind. Mit 457 Bezirken liegen fast drei von vier Bezirken über der Grenze von 90 %. Schließt man den Bereich von 85 % bis 90 % noch mit ein, so sind bereits annähernd 95 % aller Bezirke erfaßt.

Die Wahlbeteiligung für Statistische Bezirke zu bestimmen ist deshalb schwierig, weil bei der Briefwahl die Ergebnisse (einschl. der Wahlbeteiligung) nur nach Wahlkreisen anfallen. Damit aber trotzdem die Größenverhältnisse der gesamten Wahlbeteiligung (also einschl. der beträchtlich höheren Wahlbeteiligung unter den Briefwählern) sichtbar und Vergleichsmöglichkeiten geschaffen werden, ist bei der Berechnung der gesamten Wahlbeteiligung unterstellt worden, daß unter den Wahlberechtigten, die die Briefwahl beantragt haben, ein stets gleichbleibender Teil — in Dortmund waren es 95,1 %¹⁾ — auch tatsächlich vom Wahlrecht Gebrauch gemacht hat (Übers. 20).

Die Streuung der Wahlbeteiligungswerte für die Statistischen Bezirke um den Durchschnittswert für das gesamte Stadtgebiet (91,4 %) ist relativ gering. Die Spannweite der Wahlbeteiligung reicht von 84,3 % im Bezirk Steinplatz bis 94,5 % im Verwaltungsbezirk Wellinghofen und beträgt somit 10,2 Prozentpunkte; sie ist damit gegenüber der letzten Bundestagswahl (12,7 Prozentpunkte) nicht unbeträchtlich zusammengeschrumpft.

Im allgemeinen gilt, daß die Wahlbeteiligung in den Außenbezirken höher ist als in der Innenstadt. Lediglich die Innenstadtbezirke Westfalendamm (93,9 %), Tremonia (93,9 %), Ruhrallee (92,7 %) und Westfalenhalle (92,4 %) erreichten eine Wahlbeteiligung, die über dem Durchschnitt der Außenstadt (92,1 %) lag. Auf der anderen Seite übertrafen alle Bezirke der Außenstadt mit einer Ausnahme den innerstädtischen Durchschnitt (90,3 %); die Ausnahme betrifft Lütgendortmund, wo die Wahlbeteiligung mit 90,3 % gleich hoch wie in der Innenstadt ausfiel.

Die Differenzen zwischen der Wahlbeteiligung ohne Berücksichtigung der Briefwähler (vorletzte Spalte der Übersicht 20) und der Wahlbeteiligung einschl. des Ergebnisses der Briefwahlbeteiligung (letzte Spalte der Übersicht 20) lassen erkennen, in welchen Bezirken unter den Wahlberechtigten in besonders starkem bzw. besonders geringem Maße von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht wurde. Da die Wahlbeteiligung unter den Wahlberechtigten, die die Briefwahl beantragt haben, höher ist als bei den übrigen Wahlberechtigten, muß der Anteil der Briefwähler unter den Wählern um so bedeutender sein, je größer die Differenzen ausfallen.

Übersicht 19 Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung 1)

Wahlbeteiligung %	Anzahl der Wahlbezirke		
	Innenstadt	Außenstadt	ges. Stadtgebiet
unter 60			
von 60 bis unter 65	1	—	1
von 65 bis unter 70	—	—	—
von 70 bis unter 75	—	2	2
von 75 bis unter 80	5	4	9
von 80 bis unter 85	13	9	22
von 85 bis unter 90	66	66	132
90 und mehr	107	350	457
Insgesamt	192	431	623
Davon bleiben unter dem Durchschnitt			
Innenstadt	92	95	187
ges. Stadtgebiet	115	151	266
Außenstadt	121	180	301

¹⁾ Die Wahlbeteiligung unter den Briefwählern errechnet sich wie folgt: Anzahl der ausgegebenen Wahlscheine: 27 485; Anzahl der Wahlscheine, mit denen im Wahllokal gewählt wurde: 239; mithin verbleiben als Antragsteller für die Briefwahl: 27 246. Von den Briefwahlvorständen wurden als gültige Wahlbriefe anerkannt: 25 903. Die wegen Formfehler zurückgewiesenen und die zu spät eingegangenen Wahlbriefe müssen deshalb unberücksichtigt bleiben, weil in diesen Fällen weder gültige noch ungültige Stimmen in das Wahlergebnis eingegangen sind — mag auch subjektiv das Wahlrecht ausgeübt worden sein. Somit ergibt sich eine Wahlbeteiligung von:

$$\frac{25\,903 \times 100}{27\,246} = 95,1\%$$

Übersicht 20 Die Wahlbeteiligung in den Statistischen Bezirken (mit und ohne Briefwahl) ¹⁾

Statistischer Bezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl) %	Wahlbeteiligung (mit Briefwahl) %
Stadtmitte	7 912	7 057	89,2	90,4
Steinplatz	7 264	6 069	83,6	84,3
Nordmarkt	11 694	10 059	86,0	86,6
Borsigplatz	9 740	8 594	88,2	88,7
Kaiserstraße	21 820	19 961	91,5	92,1
Westfalendamm	13 662	12 735	93,2	93,9
Ruhrallee	13 065	12 025	92,0	92,7
Westfalenhalle	9 313	8 543	91,7	92,4
Tremonia	5 561	5 200	93,5	93,9
Dorstf. Brücke	10 944	9 648	88,2	88,9
Hafen	17 376	15 237	87,7	88,3
Innenstadt	128 351	115 128	89,7	90,3
Aplerbeck	35 267	32 778	92,9	93,4
Brackel	45 477	42 141	92,7	93,0
Derne	31 388	28 583	91,1	91,5
Dorstfeld	11 055	10 051	90,9	91,5
Eving	27 870	25 442	91,3	91,7
Hörde	22 376	20 379	91,1	91,6
Hombruch	34 915	32 494	93,1	93,5
Huckarde	19 889	17 875	89,9	90,4
Lütgendortmund	28 252	25 354	89,7	90,3
Marten	16 733	15 099	90,2	90,7
Mengede	27 947	25 531	91,4	91,8
Wellinghofen	18 080	17 015	94,1	94,5
Außenstadt	319 249	292 742	91,7	92,1
Dortmund insgesamt	447 600	407 870	91,1	91,4

¹⁾ Die angeführten Wahlberechtigten setzen sich zusammen aus den Wahlberechtigten lt. Wählerverzeichnis (ohne die Wahlberechtigten, die einen Wahlschein beantragt haben) und den mit einem Wahlschein im Wahllokal Wählenden; bei den Wählern handelt es sich um die im Wahllokal wählenden Wahlberechtigten (also einschließlich der Wähler mit Wahlschein).

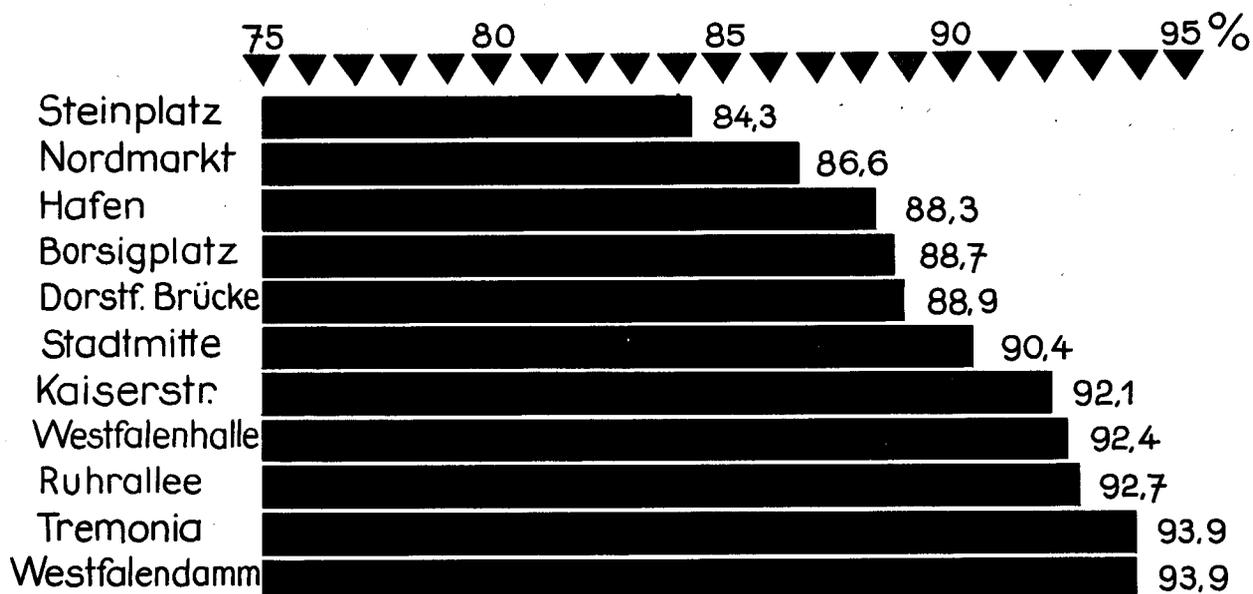
Übersicht 21 Die Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung ¹⁾

Wahlbeteiligung in %	Nummer des Wahlbezirks	Name und Lage des Wahllokals	
97,4	1048	Gaststätte Haus Schwachenberg	Berghofer Straße 134
97,0	1103	Wahllokal Kleingarten Nußbaum	Nußbaumweg Akazienstraße
97,0	1627	Gaststätte Ritterstuben	Gotthelfstraße 44
96,9	2124	Wahllokal Gutenberg Realschule	Rispenstraße 40/42
96,8	1603	Gaststätte Tierparkstuben	Mergelteichstraße 23
96,7	2103	Gaststätte Forsthaus Lücklemborg	Kirchhörder Straße 116
96,5	1015	Gaststätte Zur Bergeshöh	Lichtendorfer Straße 152
96,4	1066	Gaststätte Stahleck	Markscheiderstraße 1
96,4	1241	Wahllokal Kirchderner Schule	Merkenbuschweg 41
96,4	1642	Gaststätte Persebecker Hof	Kruckeler Straße 354
96,4	1691	Wahllokal Städtisches Altersheim	Weißer Taube 54

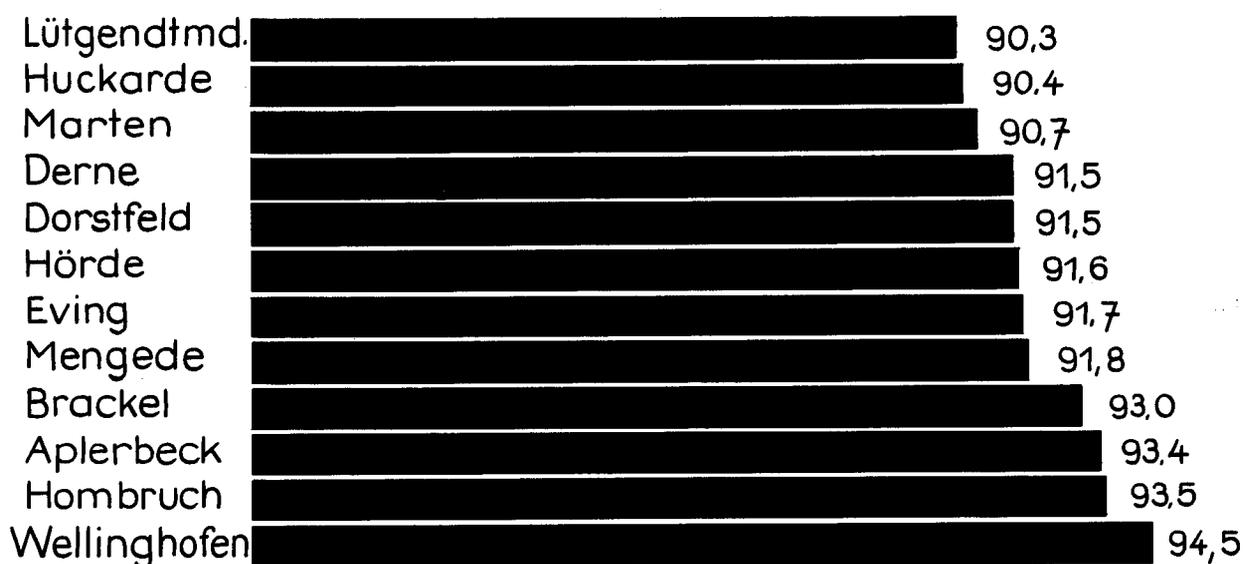
¹⁾ Einschließlich Briefwahl.

Ins Verhältnis sind gesetzt: Ausgezählte Wähler + 95,1% (Briefwahl-Wahlbeteiligung) der ausgegebenen Wahlscheine und Gesamtzahl und Gesamtzahl der Wahlberechtigten + Wahlscheinwähler im Wahllokal.

Wahlbeteiligung am 19.11.1972 (einschl. Briefwahl) nach statistischen Bezirken und Verwaltungs- bezirken in %



Durchschnitt im gesamten Stadtgebiet



Übersicht 22 Die Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung 1)

Wahlbeteiligung in %	Nummer des Wahlbezirks	Name und Lage des Wahllokals	
63,2	0202	Wahllokal Leihamt	Leopoldstraße 16
70,3	1721	Gaststätte Haus Treckmann	Parsevalstraße 159
73,7	1502	Gaststätte Köhler	Am Remberg 20
75,0	0308	Gaststätte Haus Breuckmann	Bornstraße 217
75,9	1257	Gaststätte Brockhaus	Lanstroper Straße 90
77,9	1818	Gaststätte Büchter	Provinzialstraße 309
78,7	0866	Gaststätte Haus Voss	Rheinische Straße 127
78,7	1805	Gaststätte Bürger-Krug	Provinzialstraße 349
79,2	0302	Gaststätte Altes Schloß	Bornstraße 134
79,5	0925	Wahllokal Gehörlosenschule	Uhlandstraße 88

1) Einschließlich Briefwahl.

Ins Verhältnis sind gesetzt Ausgezählte Wähler + 95,1 % (Briefwahl-Wahlbeteiligung) der ausgegebenen Wahlscheine und Gesamtzahl der Wahlberechtigten + Wahlscheinwähler im Wahllokal.

Die Ausführungen über die Wahlbeteiligung werden abgeschlossen durch zwei Übersichten über die Wahlbezirke mit der höchsten bzw. niedrigsten Wahlbeteiligung. Die entsprechenden Werte für die hier nicht aufgeführten Wahlbezirke können dem Anhang dieser Veröffentlichung entnommen werden. Außerdem ist in Übersicht 23 die Wahlbeteiligung am Wahltag nach der Uhrzeit wiedergegeben.

Übersicht 23 Die Wahlbeteiligung in den 60 Sonderbezirken am Wahltag nach der Tageszeit

Tageszeit	Männlich	Weiblich	Insgesamt
10.45	18,6 %	20,3 %	19,6 %
13.00	44,8 %	45,0 %	44,9 %
15.00	68,6 %	69,0 %	68,8 %
17.00	87,5 %	86,9 %	87,2 %
18.00	91,4 %	91,3 %	91,4 %

Nichtwähler

Die Wahlbeteiligung war so hoch wie nie zuvor. Dennoch bildet die Gruppe der Nichtwähler weiterhin die drittstärkste „Partei.“

Obwohl die Gruppe der Nichtwähler den Weg zur Wahlurne nicht findet, hat sie dennoch entscheidenden Einfluß auf den Ausgang der Wahl. Dieser paradox erscheinende Zusammenhang — man wählt nicht und bestimmt dennoch das Wahlergebnis mit — erklärt sich daraus, daß die Nichtwähler von Wahl zu Wahl zahlenmäßig unterschiedlich stark vertreten sind. Während die Nichtwähler bei Kommunal- und Landtagswahlen besonders zahlreich sind, schrumpft diese Gruppe bei Bundestagswahlen stark zusammen. Dabei wirkt sich aus, daß jene Nichtwähler, die sich bei einer Bundestagswahl nun

doch zur Abgabe Ihrer Stimme entschließen, anders wählen, als es nach dem Gesamtergebnis zu erwarten wäre. Je höher die Wahlbeteiligung ist, um so mehr wird deshalb durch sie auf das Wahlergebnis Einfluß genommen. Mit anderen Worten: Die Höhe der Stimmenanteile der Parteien hängt zu einem beträchtlichen Teil von der Wahlbeteiligung bzw. von der Größe der Gruppe der Nichtwähler ab.

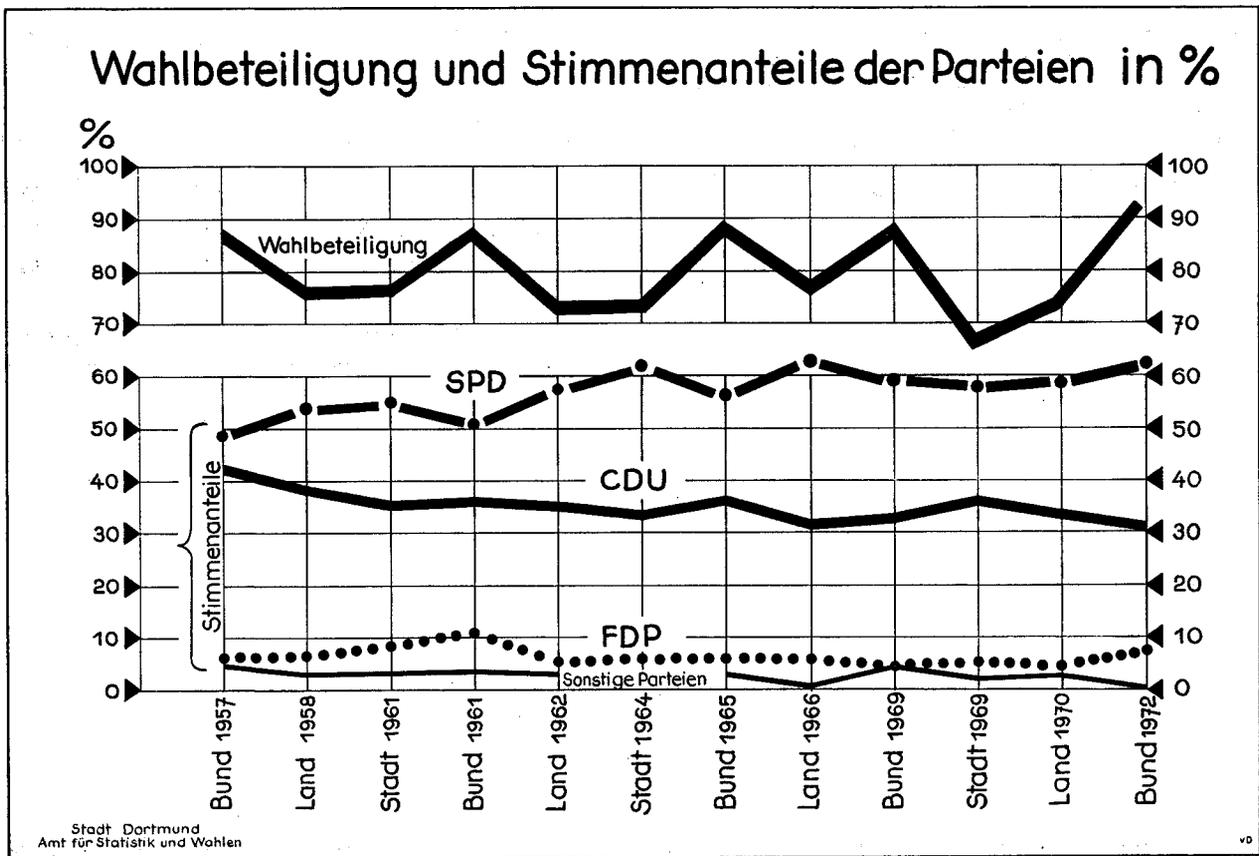
Aus der beigefügten graphischen Zusammenstellung ist der dargelegte Zusammenhang leicht erkennbar. Als auffallendstes Ergebnis ergibt sich für die Zeit bis zur Bundestagswahl 1969: War die Gruppe der Nichtwähler groß — war also die Wahlbeteiligung gering —, so waren die Anteile der SPD vergleichsweise hoch. Je weniger Wahlberechtigte auf die

Ausübung ihres Wahlrechts verzichteten, um so schlechter fiel das Wahlergebnis für die SPD aus. Eine hohe Wahlbeteiligung schadete demnach dieser Partei. Mit anderen Worten: Wurden Wähler aus der Gruppe der Nichtwähler mobilisiert, so entschieden sie sich nur zu einem sehr geringen Teil für die SPD. Die bei hoher Wahlbeteiligung der SPD verloren gehenden Stimmenanteile verteilten sich auf die übrigen Parteien, wobei keine dieser Parteien besonders begünstigt wurde.

Dieser Zusammenhang gilt nur — wie gesagt — bis einschließlich zur Bundestagswahl 1969. Seitdem nun die SPD Regierungsverantwortung trägt, ist zu beobachten, daß die Entwicklung der Wahlbeteiligung und des SPD-Anteils nicht mehr gegensätzlich zueinander verläuft, vielmehr haben sich

die Entwicklungsrichtungen einander angepaßt. Während nunmehr eine hohe Wahlbeteiligung für die SPD von Vorteil ist (und umgekehrt), führt sie bei der CDU zu einer Verschlechterung des Wahlergebnisses (und umgekehrt).

Ob nun aus dieser Umkehrung des bis 1969 geltenden Zusammenhangs der Schluß gezogen werden kann, daß eine hohe Wahlbeteiligung der regierenden Partei stets nutzt und der Oppositionspartei stets schadet bzw. daß von einer niedrigen Wahlbeteiligung immer nur die Opposition profitiert, dies ist eine Frage, die mit Sicherheit heute noch nicht beantwortet werden kann. Sollte sich dieser Sachverhalt bei den kommenden Kommunal- und Landtagswahlen allerdings bestätigen, so müßten sich die Chancen der CDU insbesondere bei Kommunalwahlen zwangsläufig zukünftig verbessern.



Ergebnisse der Sonderauszählung

Repräsentative Ergebnisse

Ziel einer Auswertung der Wahlergebnisse von Sonderbezirken, in denen die Stimmabgabe getrennt nach Geschlecht und Alter erfolgt, ist es, Zusammenhänge zu erkennen, die nicht nur für diese Sonderbezirke, sondern für das gesamte Stadtgebiet gelten. Als Voraussetzung müssen dazu die Sonderbezirke so ausgewählt werden, daß die in ihnen zu ermittelnden Ergebnisse repräsentativ für das gesamte Stadtgebiet sind.

Daß die Auswahl gelungen ist, zeigt die Gegenüberstellung der Ergebnisse in den Sonderbezirken und in Dortmund insgesamt. Die Abweichungen zwischen einander entsprechenden Werten sind so gering, daß sie praktisch nicht ins Gewicht fallen. Einschränkend ist lediglich festzustellen, daß die Briefwähler mit ihren Stimmen in den nachfolgenden Übersichten dieses Abschnitts nicht berücksichtigt werden konnten.

Übersicht 24 Vergleich des Wahlergebnisses der 60 Sonderbezirke mit dem Gesamtergebnis von Dortmund (in vH)

	Sonderbezirke (o. Briefwahl)		Dortmund (o. Briefwahl)	
	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.
Wahlbeteiligung	91,4		91,2	
Ungült. Stimmen	1,2	0,6	1,3	0,6
Gültige Stimmen	98,8	99,4	98,7	99,4
Von den gültigen Stimmen entfielen				
auf: SPD	64,6	62,2	65,0	62,5
CDU	30,2	30,2	30,0	29,9
FDP	4,1	6,7	4,0	6,7
DKP	0,7	0,5	0,6	0,5
NPD	0,4	0,4	0,4	0,3
Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,1

Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht

Während bei früheren Wahlen die Wahlbeteiligung bei den Männern höher war als bei den Frauen — bei der Bundestagswahl 1969 betrug die Differenz 1,8 Prozentpunkte —, erreichten die Frauen bei der jetzigen Bundestagswahl mit 91,3% in etwa die Wahlbeteiligung der Männer (91,4%). Dennoch bestimmen die Frauen wesentlich stärker als die Männer den Ausgang der Wahlen, da — wie die absoluten Zahlen erkennen lassen — sie wesentlich mehr Wahlberechtigte stellen als die Männer; in den Sonderbezirken, die auch unter diesem Aspekt als repräsentativ anzusehen sind, entfielen 54,3% der Wahlberechtigten auf Frauen, die nicht in den jüngeren Altersgruppen, wohl aber in den älteren Altersgruppen (vom 45. Lebensjahr an) ein mit dem Alter zunehmendes Übergewicht haben.

Übersicht 25 Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wähler ¹⁾	Nichtwähler	Wahlberechtigte ²⁾	In v. Hundert jeder Altersgruppe		
				Wähler	Nichtwähler	Wahlberechtigte
Männer						
18 bis 21 Jahre	984	162	1 146	85,9	14,1	100
21 bis 25 Jahre	1 302	235	1 537	84,7	15,3	100
25 bis 30 Jahre	1 456	225	1 681	86,6	13,4	100
30 bis 35 Jahre	2 105	241	2 346	89,7	10,3	100
35 bis 40 Jahre	1 827	215	2 042	89,5	10,5	100
40 bis 45 Jahre	1 938	111	2 049	94,6	5,4	100
45 bis 50 Jahre	1 692	110	1 802	93,9	6,1	100
50 bis 60 Jahre	2 814	140	2 954	95,3	4,7	100
60 bis 70 Jahre	3 049	176	3 225	94,5	5,5	100
70 Jahre u. älter	1 725	153	1 878	91,9	8,1	100
Zusammen	18 892	1 768	20 660	91,4	8,6	100
Frauen						
18 bis 21 Jahre	969	185	1 154	84,0	16,0	100
21 bis 25 Jahre	1 268	241	1 509	84,0	16,0	100
25 bis 30 Jahre	1 507	186	1 694	89,0	11,0	100
30 bis 35 Jahre	2 021	166	2 187	92,4	7,6	100
35 bis 40 Jahre	1 763	158	1 921	91,8	8,2	100
40 bis 45 Jahre	1 860	132	1 992	93,4	6,6	100
45 bis 50 Jahre	2 221	145	2 366	93,9	6,1	100
50 bis 60 Jahre	3 915	207	4 122	95,0	5,0	100
60 bis 70 Jahre	4 175	347	4 522	92,3	7,7	100
70 Jahre u. älter	2 749	377	3 126	87,9	12,1	100
Zusammen	22 448	2 145	24 593	91,3	8,7	100
Männer und Frauen						
18 bis 21 Jahre	1 953	347	2 300	84,9	15,1	100
21 bis 25 Jahre	2 570	476	3 046	84,4	15,6	100
25 bis 30 Jahre	2 963	412	3 375	87,8	12,2	100
30 bis 35 Jahre	4 126	407	4 533	91,0	9,0	100
35 bis 40 Jahre	3 590	373	3 963	90,6	9,4	100
40 bis 45 Jahre	3 798	243	4 041	94,0	6,0	100
45 bis 50 Jahre	3 913	255	4 168	93,9	6,1	100
50 bis 60 Jahre	6 729	347	7 076	95,1	4,9	100
60 bis 70 Jahre	7 224	523	7 747	93,3	6,7	100
70 Jahre u. älter	4 474	530	5 004	89,4	10,6	100
Insgesamt	41 340	3 913	45 253	91,4	8,6	100

1) Ohne Wähler mit Wahlschein.

2) Ohne Wahlberechtigte, für die ein Wahlschein beantragt wurde.

Am häufigsten machten die 50- bis 60jährigen Wahlberechtigten vom Wahlrecht Gebrauch, sie erreichten eine Wahlbeteiligung von 95,1%. Interessant ist, daß sich in dieser Gruppe keine nennenswerten Abweichungen im Wahlverhalten für Frauen (95,0%) und Männer (95,3%) ergeben. Die niedrigste Wahlbeteiligung wurde für die jüngsten Wahlberechtigten ermittelt, sie erreichten bei den 18- bis 21jährigen 84,9% und bei den 21- bis 25jährigen 84,4%. Diese Werte liegen

trotz der beachtlichen Spanne zwischen der Gruppe mit der höchsten und der mit der niedrigsten Wahlbeteiligung auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Während bei den jüngsten (bis zum 25. Lebensjahr) und den ältesten (etwa ab 60. Lebensjahr) Wählern die Männer eine höhere Wahlbeteiligung erreichen, übertreffen die Frauen die Männer im Altersbereich zwischen 25 und 40 Jahren.

Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer und dem Familienstand

Die Wahlbeteiligung wird von einer Reihe von Faktoren bestimmt. Hier sei nun einmal untersucht, welche Bedeutung der Wohndauer und dem Familienstand als Einflußgrößen zukommt.

Die Wohndauer, d. h. die Dauer der Zugehörigkeit eines Wahlberechtigten zu einer Gemeinde, war bereits bei der letzten Bundestagswahl Gegenstand einer Untersuchung. Dennoch erscheint es lohnend, die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von diesem Bestimmungsfaktor noch einmal zu erforschen, da zu vermuten ist, daß wegen des großen Interesses an dieser Wahl, das in der hohen Wahlbeteiligung seinen Ausdruck findet, die Wohndauer wesentlich schwächer auf das Wahlergebnis eingewirkt haben dürfte, als dies vor drei Jahren noch der Fall war.

Damals zeigte sich, daß eine positive Korrelation zwischen der Wohndauer und der Wahlbeteiligung besteht — je länger ein Wahlberechtigter in Dortmund wohnt, um so eher ist er bereit zu wählen.

Dieses Ergebnis ist bei der jetzigen Wahl bestätigt worden. Es zeigt sich auch, daß die Spannweite zwischen der niedrigsten und der höchsten Wahlbeteiligung — wie vermutet — zusammengeschrumpft ist. Lag sie 1969 noch bei

Übersicht 26 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer in v. H.

Dortmunder seit	Männlich	Weiblich	insgesamt
bis unter 1 Jahr	83,6	81,5	82,5
1 bis unter 2 Jahren	81,6	85,5	83,7
2 bis unter 4 Jahren	83,4	86,9	85,3
mehr als 4 Jahre	92,5	92,0	92,3

12,3 Prozentpunkten, so hat sie sich bei dieser Wahl auf 9,8 Prozentpunkte verringert. Dies ist vor allem die Folge einer stärkeren Wahlbeteiligung bei den männlichen Wahlberechtigten, die erst seit kurzer Zeit Dortmund sind.

Die dargelegten Ergebnisse berücksichtigten nur die außerstädtischen, nicht jedoch die innerstädtischen Wanderungen. Daß die Fluktuation innerhalb des Stadtgebietes indes ebenfalls die Wahlbeteiligung beeinträchtigt, haben entsprechende Untersuchungen in Frankfurt¹⁾ ergeben.

Wer von auswärts zuzieht, dem gelingt es offensichtlich erst nach einiger Zeit, entsprechende soziale Kontakte zu seiner Nachbarschaft herzustellen, wie sie an seinem alten Wohnsitz bestanden haben. Solange solche Kontakte nicht bestehen oder sich nur mit schwacher Intensität angebahnt haben und solange die politischen Verhaltensweisen der Nachbarschaft nicht bekannt sind, fehlt — wie der Soziologe sagt — die soziale Kontrolle, die normalerweise wesentlich zu dem Entschluß, die Wahlurne aufzusuchen, beiträgt. Deshalb muß die Wahlbeteiligung dort am niedrigsten sein, wo die Einwohner besonders mobil sind.

Neben der Wohndauer ist der Familienstand ein wichtiger Bestimmungsgrund für die Höhe der Wahlbeteiligung. Wie die Ergebnisse (Übersicht 27) zeigen, sind die verwitweten Wahlberechtigten (78,3%), unter ihnen vor allem die Männer (71,4%), am wahlmüdesten gewesen. Weit unter dem Durchschnitt aller Wahlberechtigten liegen auch die ledigen Wahlberechtigten, für die eine Wahlbeteiligung von 85,4% ermittelt wurde. Dagegen kamen die Verheirateten ihrer wichtigsten staatsbürgerlichen Pflicht am stärksten nach, in dieser Gruppe machten lediglich 5,9% der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch.

Übersicht 27 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand in vH

Familienstand	Männlich	Weiblich	Insgesamt
ledig	84,1	86,9	85,4
verheiratet	94,6	93,6	94,1
geschieden	88,9	89,4	89,3
verwitwet	71,4	82,5	78,3

Abschließend sei noch erwähnt, daß auch untersucht worden ist, ob die Religionszugehörigkeit ein Bestimmungsfaktor für die Wahlbeteiligung ist. Die Ergebnisse ließen klar erkennen, daß dies nicht der Fall ist.

¹⁾ R. Gunzert: Die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 20. Oktober 1968, Sonderheft 22 der „Statistischen Monatshefte“, Frankfurt/Main.

Die Parteien und ihre Wähler

Die Wahlergebnisse lassen sich zunächst einmal in der Form darstellen, daß erkennbar wird, welchen Altersgruppen die Wähler der Parteien entstammen und welchem Geschlecht sie angehören.

Legt man die Zusammensetzung aller Wähler nach Altersgruppen (rechte Spalte in Übersicht 28) als Maßstab zugrunde, so ist für die SPD festzustellen, daß sie bei den jüngsten Wählern überdurchschnittlich und bei den ältesten Wählern unterdurchschnittlich erfolgreich ist; dies gilt für Männer und Frauen gleichermaßen. Während bei der Bundestagswahl 1969 die Gruppe der 30- bis 45jährigen die größte Bedeutung für

die SPD hatte, haben sich nunmehr die Gewichte verschoben; die stärkste Wählergruppe bilden die 60 Jahre und älteren Wähler. Dies gilt erst recht für die CDU. Die Besetzung der Altersgruppen über 45 Jahre (insbesondere vom 60. Lebensjahr an) ist bei dieser Partei besonders stark, während die jüngeren Altersgruppen — vor allem die Gruppe der 18- bis 21jährigen — vergleichsweise schwach besetzt sind. Vor allem die älteren Frauen sind es, die für die CDU den wichtigsten Wählerstamm bilden. Die FDP erweist sich als eine recht junge Partei, wenn man als Maßstab das Alter der Wähler heranzieht. Bei der DKP haben die jüngsten und die ältesten Wähler, bei der NPD die Wähler im Alter zwischen 30 und 60 Jahren besonderes Gewicht.

Übersicht 28 Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Wähler in vH (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)

Altersgruppen	Ungültige Stimmen	SPD-Wähler	CDU-Wähler	FDP-Wähler	DKP-Wähler	NPD-Wähler	Sonstige Wähler	Wähler insgesamt
Männer								
18 bis 21 Jahre	8,3	13,8	7,6	15,4	14,5	7,7	29,4	12,1
21 bis 30 Jahre	13,8	18,8	18,3	23,5	10,7	8,6	17,7	18,8
30 bis 45 Jahre	10,1	20,8	18,0	21,0	12,2	25,0	5,9	19,9
45 bis 60 Jahre	34,8	23,2	24,8	24,5	25,2	30,8	29,4	23,9
60 Jahre u. älter	33,0	23,4	31,3	15,6	37,4	27,9	17,7	25,3
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen								
18 bis 21 Jahre	3,8	11,6	6,6	11,2	20,9	10,0	20,0	10,0
21 bis 30 Jahre	7,5	15,8	14,5	22,0	13,4	7,5	20,0	15,7
30 bis 45 Jahre	16,4	16,7	14,2	19,6	16,4	22,5	40,0	16,1
45 bis 60 Jahre	22,0	27,0	28,6	25,8	13,4	32,5	20,0	27,3
60 Jahre u. älter	50,3	28,9	36,1	21,4	35,8	27,5		30,9
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer und Frauen zusammen								
18 bis 21 Jahre	5,6	12,6	7,0	13,2	16,7	8,3	27,3	10,9
21 bis 30 Jahre	10,1	17,2	16,2	22,7	11,6	8,3	18,2	17,1
30 bis 45 Jahre	13,8	18,6	15,9	20,3	13,6	24,3	13,6	17,9
45 bis 60 Jahre	27,2	25,2	26,9	25,2	21,2	31,3	27,3	25,7
60 Jahre u. älter	43,3	26,4	34,0	18,5	36,9	27,8	13,6	28,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

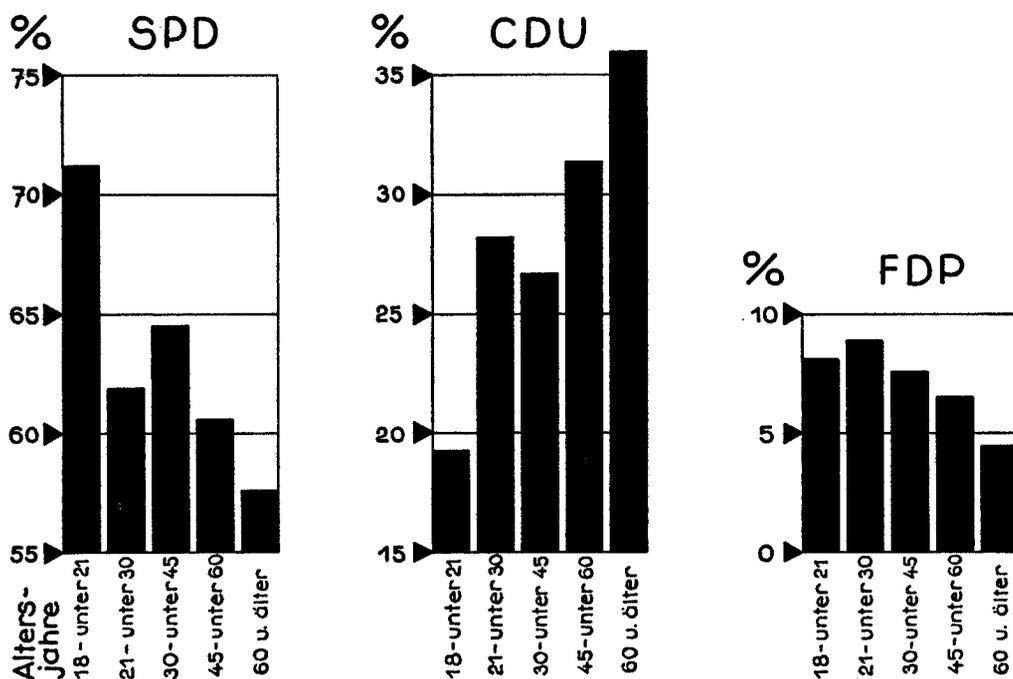
Setzt man die Zahl der Wähler nicht nach Parteien, sondern nach Altersgruppen gleich 100, so wird deutlich, in welchem Maße die einzelnen Altersgruppen bei den männlichen und weiblichen Wählern das Gesamtergebnis bestimmt haben. Wenn auch die SPD in allen Altersgruppen die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte, so zeigen dennoch die Anteile innerhalb der einzelnen Altersgruppen, insbesondere wenn sie mit den entsprechenden Anteilen der CDU verglichen werden, ein recht unterschiedliches Bild. Die überzeugendste Mehrheit konnte die SPD unter den jüngsten Wählern mit 71,2 % erringen. In dieser Altersgruppe erreichte die CDU mit nur 19,2 % ihre geringsten Anteile. Vergleichsweise schlecht schnitt die

SPD bei den ältesten Wählern ab (57,6 %), bei denen die CDU wiederum ihre größten Erfolge erzielen konnte. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1969 läßt erkennen, daß die SPD bei den ältesten Wählern ihre Position nur leicht verbessern konnte (1969: 55,1 %; 1972: 57,6 %), während die CDU trotz des insgesamt eingetretenen Stimmenverlustes hier keinen Boden aufgeben mußte (1969: 36,2 %; 1972: 36,0 %). Die FDP verdankt ihren Erfolg ihren jungen Wählern, in der höchsten Altersgruppe wird nicht einmal die 5,0 %-Marke erreicht. Die übrigen Parteien bilden ihren ohnehin recht kleinen Wählerkreis überwiegend aus den männlichen Wahlberechtigten.

Übersicht 29 Die Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen in vH (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)

Altersgruppen	Ungültige Stimmen	SPD-Wähler	CDU-Wähler	FDP-Wähler	DKP-Wähler	NPD-Wähler	Sonst. Wähler	Wähler insges.
Männer								
18 bis 21 Jahre	0,4	71,1	17,0	9,2	0,8	0,3	0,2	100
21 bis 30 Jahre	0,4	62,1	27,7	9,0	0,4	0,3	0,1	100
30 bis 45 Jahre	0,3	65,2	25,7	7,6	0,4	0,7	0,0	100
45 bis 60 Jahre	0,8	60,6	29,6	7,4	0,7	0,7	0,1	100
60 Jahre u. älter	0,8	57,8	35,3	4,5	1,0	0,6	0,1	100
Zusammen	0,6	62,4	28,5	7,2	0,7	0,5	0,1	100
Frauen								
18 bis 21 Jahre	0,3	71,3	20,5	7,0	0,6	0,2	0,0	100
21 bis 30 Jahre	0,3	61,8	28,8	8,8	0,3	0,1	0,0	100
30 bis 45 Jahre	0,7	63,6	27,5	7,6	0,3	0,2	0,1	100
45 bis 60 Jahre	0,6	60,5	32,7	5,9	0,1	0,2	0,0	100
60 Jahre u. älter	1,2	57,5	36,5	4,3	0,3	0,2	0,0	100
Zusammen	0,7	61,3	31,2	6,2	0,3	0,2	0,0	100
Männer und Frauen zusammen								
18 bis 21 Jahre	0,3	71,2	19,2	8,1	0,7	0,3	0,1	100
21 bis 30 Jahre	0,4	61,9	28,2	8,9	0,3	0,2	0,1	100
30 bis 45 Jahre	0,5	64,4	26,6	7,6	0,4	0,5	0,0	100
45 bis 60 Jahre	0,7	60,5	31,4	6,5	0,4	0,4	0,1	100
60 Jahre u. älter	1,0	57,6	36,0	4,4	0,6	0,3	0,0	100
Insgesamt	0,6	61,8	30,0	6,7	0,5	0,3	0,1	100

Die Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen in % (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)



Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmenabgabe

Da der Wähler zwei Stimmen unabhängig voneinander abgeben kann, besteht für ihn die Möglichkeit einer „reinen“ oder „gemischten“ Stimmenkombination. Entscheidet sich der Wähler sowohl für den Bewerber einer Partei als auch mit seiner Zweitstimme für diese Partei selbst oder aber gibt er zwei ungültige Stimmen ab, so liegt eine „reine“ Kombination vor; bei einer ungleichen Wahl ist dagegen der Fall einer „gemischten“ Kombination gegeben.

91,9 % der Wähler bevorzugten eine in Erst- und Zweitstimme übereinstimmende Wahl. Nur etwa jeder 12. Wähler traf eine in der Erst- und Zweitstimme voneinander abweichende Entscheidung. Berücksichtigt man, daß viele Wähler mit einer gültigen und einer ungültigen Stimme unbeabsichtigt eine Stimme verschenkt haben, so schrumpft die Gruppe der Wähler, die bewußt Stimmen-Teilung (Splitting) vorgenommen haben, stark zusammen.

Den häufigsten Fall unter den gemischten Kombinationen bilden die Abgabe der Erststimme für die SPD und die Abgabe der Zweitstimme für die FDP (3,7 %). Da die FDP nur die Chance hatte, über den Verhältnisausgleich Listenbewerber ins Parlament zu bringen, und da zwischen der SPD und der FDP klare Koalitionsabsprachen getroffen worden waren, lag es für den FDP-Wähler nahe, die Erststimme dem SPD-Kandidaten zu geben — der FDP-Kandidat hatte ja ohnehin keine Chance. Umgekehrt wird mancher SPD-Wähler der FDP die Zweitstimme zukommen lassen haben, um dieser Partei zu helfen, die 5 %-Grenze zu überspringen.

Unverständlich ist es, daß 1,4 % der Wähler mit ihrer Erststimme für die FDP und mit ihrer Zweitstimme für die SPD gestimmt haben. Logischer wäre genau das entgegengesetzte Wahlverhalten gewesen, da die Abgabe der Erststimme für den FDP-Kandidaten diesen bei der in Dortmund gegebenen politischen Konstellation ohnehin nicht nutzen kann. Es liegt deshalb die Vermutung nahe, daß dieses Splitting von einigen Wählern in Unkenntnis des Wahlsystems mit seiner unterschiedlichen Bedeutung für die Erst- und Zweitstimme vorgenommen wurde.

Erwähnenswert ist schließlich noch der Fall, daß einige CDU-Wähler den SPD-Kandidaten gewählt haben. Ihr Anteil macht allerdings nur 0,5 % aller Wähler aus.

**Übersicht 30 Stimmenkombination
Erststimme — Zweitstimme**

Erststimme	Zweitstimme	Von den Wählern entschieden sich für die nebenstehende Kombination	
		absolut	in v. H.
Ungültige	Ungültige	180	0,4
SPD	SPD	24 564	59,4
CDU	CDU	11 998	29,0
FDP	FDP	1 010	2,4
DKP	DKP	160	0,4
NPD	NPD	104	0,3
Sonst. Part.	Sonst. Part.	4	0,0
„Reine“ Kombination zus.		38 020	91,9
Ungültig	SPD	199	0,5
Ungültig	CDU	80	0,2
Ungültig	FDP	30	0,1
Ungültig	Sonst. Part.	10	0,0
SPD	Ungültig	57	0,1
	CDU	199	0,5
	FDP	1 554	3,7
	Sonst. Part.	35	0,1
CDU	Ungültig	19	0,0
	SPD	149	0,4
	FDP	149	0,4
	Sonst. Part.	32	0,1
FDP	Ungültig	4	0,0
	SPD	573	1,4
	CDU	85	0,2
	Sonst. Part.	11	0,0
Sonst. Part.	Ungültig	8	0,0
	SPD	84	0,2
	CDU	39	0,1
	FDP	28	0,1
	Sonst. Part.	8	0,0
„Gemischte“ Kombinationen zus.		3 353	8,1
Kombinationen insgesamt		41 373	100

Zeitliche und örtliche Vergleiche der Dortmunder Bundestags-Wahlergebnisse

Einen besonderen Schwerpunkt der Wahlanalyse bilden Vergleiche der Wahlergebnisse. Solchen Vergleichen können Ergebnisse sowohl des gesamten Stadtgebietes als auch von Teilen desselben — wie etwa Wahlkreise und Verwaltungsbezirke — zugrunde gelegt werden. Verwaltungsbezirke eignen sich im Gegensatz zu Wahlkreisen deshalb besonders zu zeitlichen Vergleichen, weil sie in ihrer flächenmäßigen Ab-

grenzung praktisch unverändert bleiben, Wahlkreise jedoch häufigen Grenzveränderungen unterworfen sind. Wegen ihrer unterschiedlichen Bedeutung und ihres unterschiedlichen Charakters können Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen in ihren Ergebnissen nur jeweils für sich, nicht jedoch miteinander verglichen werden.

Wanderungen und zeitliche Vergleiche

Zeitliche Vergleiche von Wahlergebnissen dienen vor allem dazu zu erkennen, in welchem Maße sich die Wahlentscheidungen der Wähler geändert haben bzw. inwieweit es einer Partei gelungen ist, hier oder dort erfolgreicher als bei früheren Wahlen abzuschneiden. Streng genommen setzen solche Vergleiche voraus, daß stets die gleichen Wahlberechtigten beobachtet werden. Nun ziehen jedoch Menschen innerhalb des Stadtgebietes um oder über die Stadtgrenze hinaus fort; andere wiederum ziehen von auswärts zu. Das bedeutet, daß ein echter Vergleich eigentlich gar nicht möglich ist, er wird um so schwieriger, je kleiner das beobachtete Gebiet ist, da hier im Gegensatz zu größeren Gebieten auch Fortzüge über geringe Entfernungen zu Veränderungen des Bevölkerungsaufbaus und damit der Zusammensetzung der Wahlberechtigten führen.

Nach der Bundestagswahl 1969 ist errechnet worden, daß annähernd jeder dritte Einwohner eines der drei Dortmunder Wahlkreise, der am Anfang einer Legislaturperiode noch seinen Wohnsitz in diesem Wahlkreis hatte, am Ende der Legislaturperiode — also 4 Jahre später — infolge Fortzugs oder Todes nicht mehr vorhanden war.

Wenn nun dennoch zeitliche Vergleiche vorgenommen werden sollen, so deshalb, weil neben den Abgängen (Fortzüge, Sterbefälle) auch Zugänge (Zuzüge, Geburten) zu verbuchen sind und es sehr wahrscheinlich ist, daß Zuziehende sich in ihrem sozialen Status kaum von dem der Fortgezogenen unterscheiden und deshalb auch ihr Wahlverhalten ähnlich sein wird.

Die bisherigen Bundestagswahlergebnisse

Vergleicht man die Stimmenanteile, die die Parteien bei den letzten fünf Bundestagswahlen erzielen konnten, so lassen sich folgende Feststellungen treffen:

a) Die Stimmenanteile der SPD haben seit der ersten Wahl zum Deutschen Bundestag in langfristigem Trend ständig zugenommen. Das gilt für alle Statistischen Bezirke, wobei für die Außenstadt ständig höhere Anteile ermittelt wurden als für die Innenstadt. Interessant ist nun an dieser Entwicklung, daß sich die Differenz zwischen den SPD-Anteilen der Innenstadt einerseits und der Außenstadt andererseits seit 1957 stark verringert hat; betrug sie damals noch 12,3 Punkte, so beläuft sie sich heute auf lediglich 8,1 Punkte. Ihre größten Wahlerfolge gegenüber der Bundestagswahl 1969 erzielte die SPD in Teilen des Stadtgebietes, in denen die Sozialstruktur durch hohe Arbeiteranteile geprägt ist. So erhöhte sich der Anteil beispielsweise in Marten von 60,3 % auf 67,0 %, in Eving von 68,1 % auf 73,2 % und am Nordmarkt von 63,7 % auf 70,0 %. Der SPD ist es somit — worauf bereits in einem anderen Zusammenhang hingewiesen wurde — gelungen, ihr traditionelles Wählerreservoir stärker als bisher auszuschöpfen. Dagegen mußte sie in bürgerlich strukturierten Bezirken eine Stagnation bzw. Verluste im Vergleich zur letzten Bundestagswahl hinnehmen. So sank ihr Anteil in Wellinghofen von 60,1 auf 56,7 %, in Hornbruch von 58,4 % auf 55,3 % und im Statistischen Bezirk Westfalendamm von 42,8 % auf 41,0 %.

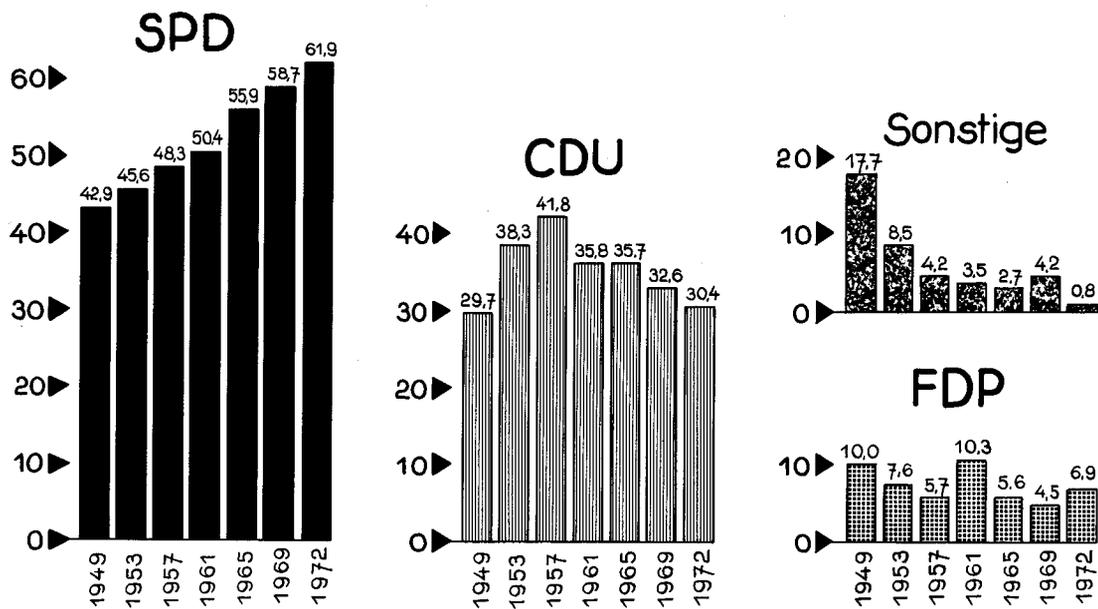
b) Dem ansteigenden Trend bei der SPD entspricht eine rückläufige Entwicklung bei der CDU. Lediglich in den Bezirken Stadtmitte, Westfalendamm, Ruhrallee und Wellinghofen konnte im Vergleich zur Bundestagswahl 1969 das Ergebnis verbessert werden.

c) Die Entwicklung des Wahlergebnisses für die FDP verlief in der Vergangenheit recht unterschiedlich. Ihr bestes Ergebnis erreichte sie 1961 mit 10,3 %. Danach traten beträchtliche Verluste ein (1965: 5,6 %, 1969: 4,5 %). Bei dieser Wahl nun verbesserte die FDP mit 6,9 % ihre Stellung wesentlich. Am größten waren die Erfolge in den Bezirken Ruhrallee (+3,6 Prozentpunkte), Aplerbeck (+3,3 Prozentpunkte) und Wellinghofen (+3,2 Prozentpunkte).

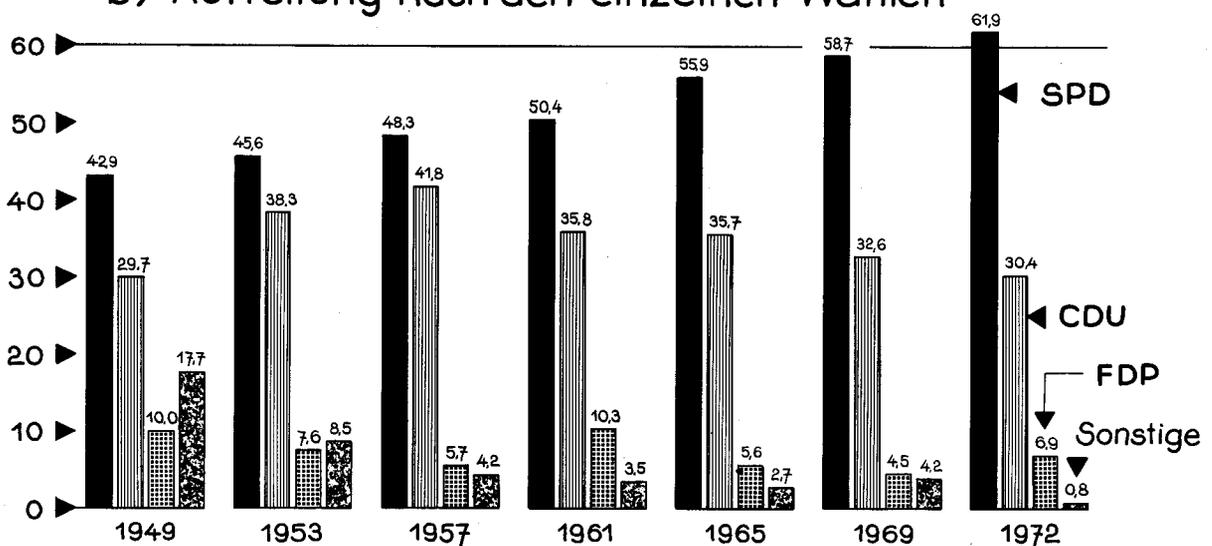
d) Im Bundesgebiet ist der Stimmenanteil der SPD von 29,2 % (1949) bzw. 28,8 % (1953) auf 45,9 % gestiegen. Betrachtet man die Stimmengewinne dieser Partei im Dortmunder Stadtgebiet, so ergibt sich das erstaunliche Ergebnis, daß die SPD trotz hoher Stimmenanteile bereits bei den ersten Bundestagswahlen noch wesentlich erfolgreicher war als im Bundesdurchschnitt. Betrug der Stimmenanteil 1949 42,9 % bzw. 1953 45,6 %, so hat er bei der jetzigen Wahl die Höhe von 61,9 % erreicht. Annähernd gleich stark ist die Zunahme der SPD-Anteile in Nordrhein-Westfalen. Als Folge der von Wahl zu Wahl stärker werdenden Position der SPD in Dortmund haben sich die CDU-Anteile in Dortmund mehr und mehr von den Anteilen entfernt, die diese Partei im Bundesgebiet insgesamt erringen konnte.

Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen in %

a) Aufteilung nach Parteien



b) Aufteilung nach den einzelnen Wahlen



Übersicht 31 Das Wahlergebnis der bisherigen Bundestagswahlen in Dortmund nach Statistischen Bezirken sowie in Nordrhein-Westfalen und in der Bundesrepublik seit 1953 (Zweitstimmenergebnis)

Statistischer Bezirk	Von 100 gültigen Stimmen der Bundestagswahl . . . entfielen auf . . .																	
	1953			1957			1961			1965			1969			1972		
	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP
Stadtmitte	22,4	57,5	12,4	24,1	61,1	8,6	29,5	49,4	18,3	36,2	51,0	9,5	42,9	45,0	7,3	44,2	45,9	9,4
Steinplatz	45,1	38,9	6,2	47,0	42,6	4,6	51,9	35,4	8,8	58,1	35,0	4,6	58,2	32,9	3,3	63,8	30,9	4,1
Nordmarkt	54,7	30,6	4,3	54,7	36,5	4,0	56,5	32,4	7,1	63,3	30,4	3,6	63,7	28,6	2,8	70,0	25,0	4,1
Borsigplatz	52,2	34,9	4,1	57,0	36,5	3,3	58,2	31,2	6,5	64,9	29,6	3,0	65,6	27,4	2,6	71,8	23,2	3,9
Kaiserstraße	33,6	46,6	11,8	37,4	49,3	8,4	41,3	40,9	14,7	47,3	42,3	7,5	51,7	38,2	5,5	53,4	37,7	8,3
Westfalendamm	19,9	54,6	17,6	25,4	55,9	12,1	29,7	43,5	23,9	35,3	47,2	14,1	42,8	42,9	10,2	41,0	45,3	13,0
Ruhrallee	25,3	50,4	15,5	29,4	53,3	11,2	33,5	43,4	19,9	41,4	45,4	10,1	46,2	41,6	7,3	46,2	42,1	10,9
Westfalenhalle	24,1	55,0	13,9	28,0	56,4	10,7	32,4	46,1	18,4	38,8	48,8	8,6	45,8	43,1	7,0	42,6	41,0	9,5
Tremonia	34,2	51,7	6,7	44,3	47,6	5,0	45,2	42,3	8,8	49,7	43,2	3,9	54,2	39,2	3,4	58,4	35,7	5,0
Dorstfelder Brücke	43,0	41,6	6,7	47,2	43,5	4,4	48,8	38,6	8,9	56,4	36,5	4,4	58,1	34,1	3,6	62,8	31,1	5,2
Hafen	48,4	37,1	4,8	50,0	40,8	3,8	54,9	34,5	7,0	61,7	32,4	3,6	62,5	30,5	2,5	68,0	26,8	4,3
Innenstadt	38,4	43,9	9,0	41,5	46,6	6,7	44,8	39,1	12,6	51,1	39,4	6,5	54,0	36,4	5,1	56,7	35,1	7,4
Aplerbeck	51,5	31,3	8,4	54,8	35,3	5,8	53,3	32,8	10,6	56,7	34,3	6,5	59,6	31,6	5,3	59,5	31,2	8,6
Brackel	44,9	37,3	10,1	48,1	40,3	6,7	49,7	35,7	11,4	55,5	36,2	5,8	57,6	33,1	4,9	60,1	31,7	7,4
Derne	50,3	35,6	5,6	57,0	35,4	3,9	58,7	31,1	6,4	64,1	29,4	3,9	66,6	26,6	2,9	70,7	23,2	5,1
Dorstfeld	53,6	33,7	4,8	58,7	34,6	4,1	59,5	30,6	6,3	63,9	30,1	3,6	65,4	28,5	2,4	71,6	23,7	4,1
Eving	57,2	28,5	4,8	61,0	31,8	3,8	62,4	26,3	7,2	67,3	26,2	4,1	68,1	24,3	3,5	73,2	20,6	5,1
Hörde	51,2	33,5	6,8	56,3	35,7	4,6	57,4	31,3	7,6	62,3	30,7	4,2	64,2	28,7	3,4	65,0	25,4	5,6
Hombruch	48,5	34,9	8,6	52,2	38,0	5,8	52,1	33,9	10,6	55,6	35,3	6,2	58,4	32,7	4,9	55,3	32,6	5,2
Huckarde	46,4	41,6	3,4	49,7	43,5	3,3	54,1	37,5	5,3	61,0	33,7	3,1	62,5	30,9	2,5	69,6	25,2	4,3
Lütgendortmund	50,1	35,8	5,9	54,8	37,6	4,3	56,3	32,4	7,8	61,8	31,5	4,3	63,4	30,0	3,2	67,0	26,9	5,3
Marten	47,1	39,7	5,0	50,7	42,6	3,5	54,3	36,7	5,8	58,9	35,4	3,4	60,3	32,8	3,0	67,0	28,0	4,3
Mengede	43,5	41,7	5,4	47,7	44,3	3,6	50,5	37,1	7,7	57,5	35,6	4,2	58,5	33,0	3,7	66,4	27,7	5,0
Wellinghofen	54,0	27,7	9,7	58,6	30,8	6,3	56,9	26,6	12,9	58,3	30,8	7,7	60,1	29,4	6,9	56,7	32,3	10,1
Außenstadt	49,6	35,1	6,8	53,8	37,7	4,7	55,0	32,9	8,5	59,7	32,7	4,9	61,6	30,4	4,1	64,8	27,9	6,4
Dortmund insgesamt (einschl. Briefwahl)	45,6	38,3	7,6	48,3	41,8	5,7	50,4	35,8	10,3	55,9	35,7	5,6	58,7	32,6	4,5	61,9	30,4	6,9
Nordrhein-Westfalen	31,9	48,9	8,5	33,5	54,4	6,3	37,3	47,6	11,7	42,6	47,1	7,6	46,8	43,6	5,4	50,4	41,0	7,8
Bundesrepublik	28,8	45,2	9,5	31,8	50,2	7,7	36,2	45,4	12,8	39,3	47,6	9,5	42,7	46,1	5,8	45,8	44,9	8,4

Die Entwicklung der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung hat in Dortmund seit der ersten Bundestagswahl mit Ausnahme der Bundestagswahl 1969 von Wahl zu Wahl zugenommen und ist nunmehr mit 91,4 % auf einem Rekordniveau angekommen. Die Abweichungen zu den Werten, mit denen die Wahlbeteiligung für die Bundesrepublik und für Nordrhein-Westfalen angegeben ist, sind — so stellte es sich bei früheren Wahlen ebenfalls dar — sehr gering.

An der hohen Wahlbeteiligung im Dortmunder Stadtgebiet waren die Statistischen Bezirke in unterschiedlichem Maße beteiligt. Im allgemeinen erreichten wie bei den früheren Wahlen die Außenbezirke höhere Wahlbeteiligungswerte als die Bezirke der Innenstadt. Die höchste Wahlbeteiligung wurde bei den letzten Wahlen in Wellinghofen und Hombruch erzielt, während am Steinplatz und dem Nordmarkt die Wahlbeteiligung durchweg am schwächsten ausfiel.

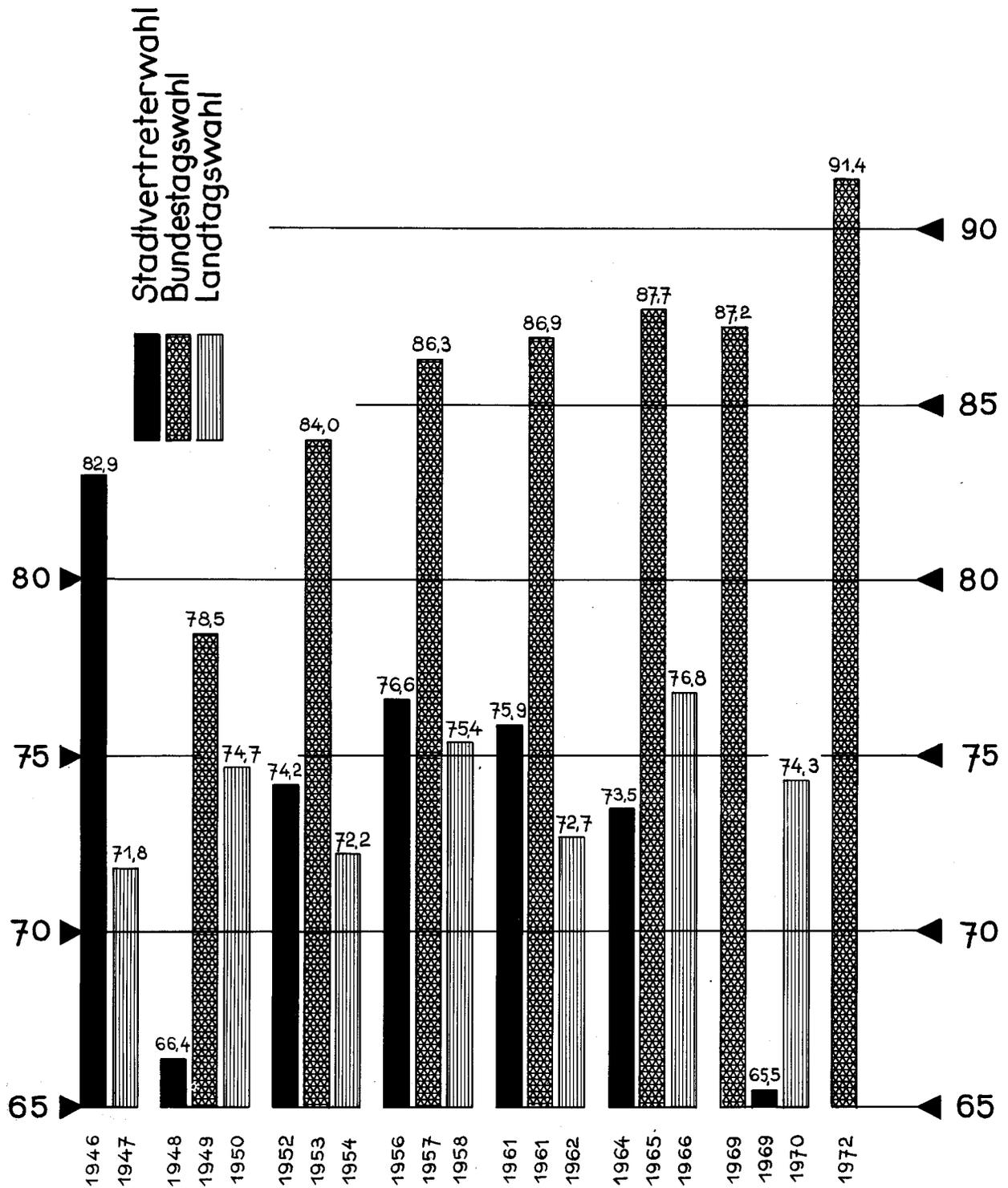
Die Entwicklung, die die Stadtteile in ihrer Wahlbeteiligung genommen haben, kann im einzelnen der Übersicht 32 entnommen werden.

No.

Übersicht 32 Die Wahlbeteiligung in Dortmund, im Bundesgebiet und in Nordrhein-Westfalen seit 1949

Statistischer Bezirk	Wahlbeteiligung in vH						
	1949	1953	1957	1961	1965	1969	1972
Stadtmitte	75,8	83,7	83,0	84,9	84,2	83,4	90,4
Steinplatz	73,6	79,3	81,7	81,6	80,9	77,6	84,3
Nordmarkt	74,2	81,3	83,9	84,8	84,3	81,4	86,6
Borsigplatz	74,9	83,3	84,7	86,2	85,3	83,4	88,7
Kaiserstraße	75,0	84,0	85,9	86,5	86,1	85,7	92,1
Westfalendamm	68,9	82,8	86,6	87,6	87,4	88,8	93,9
Ruhrallee	72,2	83,7	87,8	87,8	87,7	87,6	92,7
Westfalenhalle	75,7	84,3	86,6	86,8	86,7	86,3	92,4
Tremonia	77,2	86,8	87,9	87,1	87,7	88,4	93,9
Dorstfelder Brücke	76,6	83,6	85,5	86,4	85,2	83,0	88,9
Hafen	74,5	82,0	84,7	85,1	84,9	83,2	88,3
Innenstadt	74,6	83,1	85,3	85,9	85,5	84,5	90,3
Aplerbek	84,6	87,3	88,4	88,5	89,4	89,6	93,4
Brackel	80,1	85,5	86,7	87,5	88,3	88,3	93,0
Derne	80,3	83,7	82,7	85,6	87,5	86,1	91,5
Dorstfeld	79,6	84,6	84,5	85,6	86,5	86,9	91,5
Eving	77,6	81,4	83,8	85,1	86,7	86,5	91,7
Hörde	81,3	85,6	86,5	87,9	87,8	87,8	91,6
Hombruch	80,0	86,3	88,1	88,4	89,9	89,8	93,5
Huckarde	78,3	82,9	84,9	86,3	87,3	85,6	90,4
Lütgendortmund	80,4	85,4	86,1	85,7	86,5	85,8	90,3
Marten	82,7	82,4	84,7	86,2	87,4	86,8	90,7
Mengede	77,2	81,3	84,3	85,9	86,8	86,6	91,8
Wellinghofen	84,3	87,5	89,2	89,9	90,6	90,8	94,5
Außenstadt	80,5	84,6	85,9	86,9	88,0	87,7	92,1
Dortmund insgesamt (einschl. Briefwahl)	78,5	84,0	86,3	86,9	87,7	87,2	91,4
Bundesgebiet	78,5	86,0	87,8	87,7	86,8	86,7	91,1
Nordrhein-Westfalen	79,2	86,0	88,5	88,4	87,6	87,3	91,8

Wahlbeteiligung seit 1946 in %



ANHANG

1. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1953, 1957, 1961, 1965, 1969 und 1972
in den Wahlkreisen 114, 115 und 116

2. Ergebnisse der Bundestagswahlen am

6. 9. 1953 Zweitstimmen

15. 9. 1957 Zweitstimmen

17. 9. 1961 Zweitstimmen

19. 9. 1965 Zweitstimmen

28. 9. 1969 Zweitstimmen

19. 11. 1972 Erst- und Zweitstimmen

im Stadtkreis Dortmund, in den Statistischen Bezirken der Innenstadt und den
Verwaltungsbezirken der Außenstadt

3. Ergebnisse der Bundestagswahl am 19. November 1972 und prozentuale Stimmen-
verteilung in den einzelnen Wahlbezirken

4. Ergebnisse der Bundestagswahl 1972 nach den

34 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1969

6 Wahlkreisen der Landtagswahl 1970

5. Wahlergebnis in den 60 Sonderbezirken

Wahlkreis 114 — Dortmund I

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	151 700		162 308		169 313		149 766		150 295		160 417			
Abgegebene Wahlscheine	3 421		10 291		13 620		15 324		12 025		11 484			
Wahlberechtigte zus.	155 121		172 599		182 933		165 090		162 320		171 901			
Abgegebene Stimmen	132 752		151 772		161 408		147 459		144 965		159 420			
Wahlbeteiligung in %	85,6		87,9		88,2		89,3		89,3		92,7			
Ungültige Stimmen	4 257		5 472		5 287		1 981		1 538		1 711		893	
Gültige Stimmen	128 495		146 300		156 119		145 478		143 427		157 709		158 527	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	56 415	43,9	67 036	45,8	73 599	47,1	76 265	52,4	80 656	56,2	94 991	60,2	89 851	56,7
CDU	48 843	38,0	62 180	42,5	56 773	36,4	54 127	37,2	48 791	34,0	53 224	33,7	53 190	33,6
FDP	12 613	9,8	10 504	7,2	20 616	13,2	10 652	7,3	8 433	5,9	7 939	5,0	14 159	8,9
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	1 112	0,8	926	0,6	718	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	81	0,1	130	0,1	×	×	34	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	1 655	1,1	3 961	2,8	490	0,3	481	0,3
KPD	4 651	3,6	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	3 690	2,4	2 367	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	2 062	1,6	2 080	1,4	564	0,4	×	×	39	0,0	×	×	×	×
DP	1 695	1,3	3 005	2,1			×	×	×	×	×	×	×	×
DRP	×	0,4	885	0,6	805	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	443	×	210	0,1	×	×	×	×	69	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	1 777	1,4	400	0,3	72	0,0	331	0,2	236	0,2	139	0,1	94	0,1

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Wahlkreis 115 — Dortmund II

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste					mit Briefwahl									
	145 838		154 202		155 737		134 854		130 266		134 958			
Abgegebene Wahlscheine	3 111		7 127		9 243		8 346		6 716		7 272			
Wahlberechtigte zus.	148 949		161 329		164 980		143 200		136 982		142 230			
Abgegebene Stimmen	123 746		137 912		142 260		124 575		188 355		128 930			
Wahlbeteiligung in %	83,1		85,5		86,2		87,0		86,4		90,6			
Ungültige Stimmen	4 486		5 804		5 333		2 032		1 481		1 837		814	
Gültige Stimmen	119 260		132 108		136 927		122 543		116 874		127 093		128 116	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	53 947	45,2	64 383	48,7	70 658	51,6	73 589	60,1	72 349	61,9	88 211	69,4	86 891	67,8
CDU	47 838	40,1	56 521	42,8	49 718	36,3	41 057	33,5	35 970	30,8	33 630	26,5	33 877	26,4
FDP	7 226	6,1	6 175	4,7	11 545	8,4	4 753	3,9	3 837	3,3	4 002	3,1	6 232	4,9
DKP (ADF)	X	X	X	X	X	X	X	X	1 193	1,0	848	0,7	640	0,5
FSU	X	X	X	X	X	X	72	0,1	75	0,1	X	X	34	0,0
NPD	X	X	X	X	X	X	829	0,7	3 118	2,7	402	0,3	405	0,3
KPD	5 546	4,7	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
DFU	X	X	X	X	3 794	2,8	1 976	1,6	X	X	X	X	X	X
GDP { BHE	1 842	1,5	2 202	1,7	526	0,4	X	X	71	0,1	X	X	X	X
DP	1 165	1,0	1 703	1,3										
DRP	X	X	743	0,6	650	0,5	X	X	X	X	X	X	X	X
Zentrum	485	0,4	140	0,1	X	X	X	X	74	0,1	X	X	X	X
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	1 211	1,0	241	0,1	36	0,0	267	0,1	187	0,2	X	X	37	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)



Wahlkreis 116 — Dortmund III

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	101 208		109 826		113 575		146 348		146 225		151 986			
Abgegebene Wahlscheine	1 189		4 306		5 726		11 329		8 816		8 729			
Wahlberechtigte zus.	102 397		114 132		119 301		157 677		155 041		160 715			
Abgegebene Stimmen	84 986		97 010		102 537		136 550		132 855		145 423			
Wahlbeteiligung in %	83,0		85,0		85,9		86,6		85,7				90,5	
Ungültige Stimmen	3 110		4 359		3 825		2 114		1 554		1 821		968	
Gültige Stimmen	81 876		92 651		98 712		134 436		131 301		143 602		144 445	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	39 890	48,7	47 667	51,4	53 228	53,9	75 090	55,9	76 868	58,5	92 997	64,8	90 079	62,4
CDU	29 454	36,0	36 327	39,2	33 593	34,0	48 535	36,1	43 094	32,8	43 619	30,4	43 872	30,4
FDP	5 194	6,3	4 328	4,7	8 291	8,4	7 118	5,3	5 445	4,1	5 554	3,9	9 248	6,4
DKP (ADF)	X	X	X	X	X	X	X	X	1 074	0,8	909	0,6	712	0,5
FSU	X	X	X	X	X	X	110	0,1	143	0,1	X	X	32	0,0
NPD	X	X	X	X	X	X	1 338	1,0	4 364	3,3	523	0,4	460	0,3
KPD	3 735	4,6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
DFU	X	X	X	X	2 521	2,6	1 967	1,5	X	X	X	X	X	X
GDP { BHE	1 658	2,0	2 238	2,4	477	0,5	X	X	53	0,0	X	X	X	X
DP	967	1,2	1 129	1,2										
DRP	X	X	641	0,7	563	0,6	X	X	X	X	X	X	X	X
Zentrum	1 244	0,3	82	0,1	X	X	X	X	81	0,1	X	X	X	X
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	734	0,9	239	0,3	39	0,0	278	0,1	179	0,2	X	X	52	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Stadtkreis Dortmund

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	mit Briefwahl													
	398 746		426 336		438 625		430 968		426 786		447 361			
Abgegebene Wahlscheine	7 721		21 724		28 589		34 999		27 557		27 485			
Wahlberechtigte zus.	406 467		448 060		467 214		465 967		454 343		474 846			
Abgegebene Stimmen	341 484		386 694		406 203		408 584		396 175		433 773			
Wahlbeteiligung in %	84,0		86,3		86,9		87,7		87,2		91,4		91,4	
Ungültige Stimmen	11 853		15 635		14 445		6 127		4 573		5 369		2 675	
Gültige Stimmen	329 631		371 059		391 758		402 457		391 602		428 404		431 098	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	150 252	45,6	179 086	48,3	197 485	50,4	224 944	55,9	229 873	58,7	276 199	64,5	266 821	61,9
CDU	126 135	38,3	155 028	41,8	140 084	35,8	143 719	35,7	127 855	32,6	130 473	30,5	130 939	30,4
FDP	25 033	7,6	21 007	5,7	40 452	10,3	22 523	5,6	17 715	4,5	17 495	4,1	29 639	6,9
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	3 379	0,9	2 683	0,6	2 070	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	263	0,1	348	0,1	×	×	100	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	3 822	1,0	11 443	2,9	1 415	0,3	1 346	0,3
KPD	13 940	4,2	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	10 005	2,6	6 310	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	5 562	1,7	6 520	1,7	1 567	0,4	×	×	163	0,0	×	×	×	×
DP	3 837	1,2	5 837	1,6										
DRP	×	×	2 269	0,6	2 018	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	1 172	0,3	442	0,1	×	×	×	×	224	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	3 710	1,1	872	0,2	147	0,0	876	0,1	602	0,2	×	×	183	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Innenstadt**

Grenzen: Stadtgebiet vor 1914

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste					ohne Briefwahl									
Stimmen	144 355		161 277		158 684		141 815		130 774		128 285			
Partei	3 772		1 065		434		65		10 863		9 368			
Wahlberechtigte zus.	148 127		162 342		158 118		141 880		141 637		137 653			
Abgegebene Stimmen	123 021		138 436		136 697		121 364		110 623		115 128			
Wahlbeteiligung in %	83,1		85,3		85,9		85,5		85,8		90,3			
Ungültige Stimmen	3 479		5 096		4 036		1 753		1 165		1 510		738	
Gültige Stimmen	119 542		133 340		132 661		119 611		109 458		113 618		114 390	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	45 942	38,4	55 401	41,5	59 374	44,8	61 105	51,1	59 066	54,0	67 202	59,1	64 814	56,7
CDU	52 460	43,9	62 095	46,6	51 926	39,1	47 101	39,4	39 852	36,4	40 162	35,3	40 174	35,1
FDP	10 816	9,0	9 004	6,7	16 754	12,6	7 814	6,5	5 586	5,1	5 160	4,5	8 460	7,4
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	828	0,8	643	0,6	476	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	113	0,1	124	0,1	×	×	35	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	1 328	1,1	3 728	3,4	421	0,4	374	0,3
KPD	4 116	3,5	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	3 130	2,4	1 844	1,5	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	2 623	2,2	3 156	2,4	662	0,5	×	×	37	0,0	×	×	×	×
DP	1 595	1,3	2 241	1,7										
DRP	×	×	924	0,7	773	0,6	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	422	0,4	159	0,1	×	×	×	×	75	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	1 568	1,3	360	0,3	42	0,0	306	0,3	162	0,2	30	×	57	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Außenstadt**

Grenzen: Sämtliche Verwaltungsbezirke (1914 und nach 1914 eingemeindetes Gebiet)

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	254 391		265 059		279 941		279 153		296 012		319 076			
Abgegebene Wahlscheine	3 949		482		1 056		112		16 694		18 117			
Wahlberechtigte zus.	258 340		265 541		280 997		289 265		312 706		337 193			
Abgegebene Stimmen	218 463		228 081		244 260		254 415		259 618		292 742			
Wahlbeteiligung in %	84,6		85,9		86,9		87,9		88,4		92,1			
Ungültige Stimmen	8 374		9 752		10 197		4 260		3 298		3 733		1 873	
Gültige Stimmen	210 089		218 329		234 063		250 155		256 320		289 009		290 869	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	104 310	49,6	117 530	53,8	128 663	55,0	149 360	59,7	157 908	61,6	194 455	67,3	188 572	64,8
CDU	73 675	35,1	82 203	37,7	76 966	32,9	81 933	32,8	77 947	30,4	80 727	27,9	81 216	27,9
FDP	14 217	6,8	10 335	4,7	19 963	8,5	12 221	4,9	10 383	4,1	10 934	3,8	18 560	6,4
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	2 331	0,9	1 880	0,7	1 456	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	134	0,1	204	0,1	×	×	62	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	2 067	0,8	6 951	2,7	919	0,3	895	0,3
KPD	9 824	4,7	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	6 473	2,8	3 950	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE DP	2 939	1,4	3 130	1,4	772	0,3	×	×	95	0,0	×	×	×	×
	2 232	1,1	3 176	1,5			×	×	×	×	×	×	×	×
DRP	×	×	1 228	0,6	1 127	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	750	0,3	251	0,1	×	×	×	×	123	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	2 142	1,0	476	0,2	99	0,0	490	0,1	378	0,2	94	0,0	108	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Stadtmitte**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Sedanstraße einschl., Humboldtstraße einschl., Alexanderstraße einschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Süd, Heiliger Weg ausschl., Weißenburger Straße ausschl., Gronaustraße einschl., bis Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm

Wahlberechtigte Stimmen	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Partei	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	5 292		8 013		ohne Briefwahl									
					8 950		8 353		8 006		7 904			
Abgegebene Wahlscheine	1 378		301		36		3		1 140		973			
Wahlberechtigte zus.	6 670		8 314		8 986		8 356		9 146		8 877			
Abgegebene Stimmen	5 583		6 898		7 633		7 039		6 682		7 057			
Wahlbeteiligung in %	83,7		83,0		84,9		84,2		85,5		71		90,4	
Ungültige Stimmen	123		208		166		81		69		6 986		34	
Gültige Stimmen	5 460		6 690		7 467		6 958		6 613		6 986		7 023	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 225	22,4	1 612	24,1	2 201	29,5	2 512	36,2	2 834	42,9	3 327	47,6	3 101	44,2
CDU	3 139	57,5	4 087	61,1	3 688	49,4	3 552	51,0	2 973	45,0	3 225	46,2	3 221	45,9
FDP	678	12,4	572	8,6	1 363	18,3	663	9,5	485	7,3	381	5,5	660	9,4
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	31	0,5	33	0,5	20	0,3
FSU	×	×	×	×	×	×	×	×	8	0,1	×	×	0	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	123	1,7	267	4,0	20	0,3	18	0,3
KPD	103	1,9	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	122	1,6	94	1,3	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	113	2,1	154	2,3	29	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
DP	96	1,8	175	2,6										
DRP	×	×	58	0,9	61	0,8	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	23	0,4	7	0,1	×	×	×	×	4	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	83	1,5	25	0,3	3	0,0	14	0,2	11	0,2	×	×	3	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Steinplatz**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Kurfürstenstraße ausschl., Umlandstraße ausschl., Mallinckrodtstraße ausschl., Borsigstraße ausschl., Eisenbahnlinie Lünen—Dortmund

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	9 895		11 658		11 078		9 191		7 691		7 261			
Abgegebene Wahlscheine	92		1		26		1		367		354			
Wahlberechtigte zus.	9 987		11 659		11 104		9 192		8 058		7 615			
Abgegebene Stimmen	7 920		99 524		9 060		7 434		5 976		6 069			
Wahlbeteiligung in %	79,3		81,7		81,6		80,9		78,7		84,3			
Ungültige Stimmen	291		438		339		121		75		117		47	
Gültige Stimmen	7 629		9 086		8 721		7 313		5 901		5 952		6 022	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	3 443	45,1	4 273	47,0	4 516	51,9	4 244	58,1	3 437	58,2	3 857	64,8	3 845	63,8
CDU	2 965	38,9	3 874	42,6	3 090	35,4	2 554	35,0	1 940	32,9	1 836	30,8	1 860	30,9
FDP	471	6,2	411	4,6	768	8,8	333	4,6	192	3,3	186	3,1	247	4,1
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	59	1,0	46	0,8	41	0,7
FSU	×	×	×	×	×	×	4	0,0	8	0,1	×	×	2	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	72	0,9	244	4,1	27	0,5	25	0,4
KPD	350	4,6	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	213	2,4	94	1,3	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	198	2,6	314	3,5	69	0,8	×	×	4	0,1	×	×	×	×
DP	115	1,5	116	1,3										
DRP	×	×	65	0,7	63	0,7	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	31	0,4	11	0,1	×	×	×	×	7	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	56	0,7	22	0,2	2	0,0	12	0,1	10	0,2	×	×	2	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Nordmark**

Grenzen: Mallinckrodtstraße einschl., Borsigstraße einschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Lünen, Grenze Eving bis Lindenhorster Straße, Lindenhorster Straße einschl., Münsterstraße einschl., Uhlandstraße ausschl. bis Mallinckrodtstraße

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste					ohne Briefwahl									
	12 951		16 388		15 804		13 644		11 989		11 690			
Abgegebene Wahlscheine	157		196		41		9		578		528			
Wahlberechtigte zus.	13 108		16 584		15 845		13 653		12 567		12 218			
Abgegebene Stimmen	10 656		13 906		13 431		11 514		9 779		10 059			
Wahlbeteiligung in %	81,3		83,9		84,8		84,3		82,4		86,6			
Ungültige Stimmen	383		678		428		211		141		192		95	
Gültige Stimmen	10 273		13 228		13 003		11 303		9 638		9 867		9 964	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 616	54,7	7 214	54,7	7 341	56,5	7 151	63,3	6 139	63,7	6 992	70,9	6 974	70,0
CDU	3 146	30,6	4 836	36,5	4 220	32,4	3 427	30,4	2 754	28,6	2 480	25,1	2 490	25,0
FDP	442	4,3	529	4,0	917	7,1	402	3,6	269	2,8	276	2,8	408	4,1
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	106	1,1	64	0,6	43	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	5	0,0	3	0,0	×	×	3	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	88	0,7	346	3,6	55	0,6	42	0,4
KPD	619	6,0	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	401	3,1	206	1,9	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	219	2,1	402	3,0	57	0,4	×	×	3	0,0	×	×	×	×
DP	124	1,3	135	1,0										
DRP	×	×	65	0,5	61	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	36	0,3	15	0,1	×	×	×	×	7	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	71	0,7	32	0,2	6	0,0	24	0,1	11	0,2	×	×	4	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Borsigplatz**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Umgebungsbahn, Eisenbahnlinie Lünen—Dortmund

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	13 773		13 931		13 606		12 105		10 605		9 736			
Abgegebene Wahlscheine	189		8		35		1		468		440			
Wahlberechtigte zus.	13 962		13 939		13 641		12 106		11 073		10 176			
Abgegebene Stimmen	11 628		11 812		11 759		10 330		8 843		8 594			
Wahlbeteiligung in %	83,3		84,7		86,2		85,3		84,1		88,7			
Ungültige Stimmen	382		521		500		191		93		126		78	
Gültige Stimmen	11 246		11 291		11 259		10 139		8 750		8 468		8 516	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 872	52,2	6 433	57,0	6 554	58,2	6 576	64,9	5 743	65,6	6 184	73,0	6 114	71,8
CDU	3 921	34,9	4 112	36,5	3 517	31,2	2 996	29,6	2 398	27,4	1 957	23,1	1 973	23,2
FDP	462	4,1	375	3,3	733	6,5	302	3,0	230	2,6	219	2,6	329	3,9
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	14	1,3	68	0,8	59	0,7
FSU	×	×	×	×	×	×	15	0,1	15	0,2	×	×	3	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	45	0,4	229	2,6	40	0,5	35	0,4
KPD	626	5,6	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	367	3,3	184	1,9	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	159	1,4	184	1,6	30	0,3	×	×	4	0,0	×	×	×	×
DP	100	0,9	95	0,8										
DRP	×	×	56	0,5	55	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	27	0,2	11	0,1	×	×	×	×	5	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	79	0,7	25	0,2	3	0,0	21	0,1	12	0,2	×	×	3	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Kaiserstraße**

Grenzen: Heiliger Weg einschl., Weißenburger Straße einschl., Gronastraße ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Grenze gegen Wambel (Umgebungsbahn), Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	24 565		26 000		25 679		23 172		21 933		21 810			
Abgegebene Wahlscheine	392		16		74		7		1 873		1 664			
Wahlberechtigte zus.	24 957		26 016		25 753		23 179		23 806		23 474			
Abgegebene Stimmen	20 964		22 335		22 275		19 961		18 794		19 961			
Wahlbeteiligung in %	84,0		85,9		86,5		86,1		86,8		92,1			
Ungültige Stimmen	539		705		648		263		177		216		112	
Gültige Stimmen	20 425		21 630		21 627		19 698		18 617		19 745		19 849	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 870	33,6	8 087	37,4	8 930	41,3	9 299	47,3	9 631	51,7	11 173	56,6	10 595	53,4
CDU	9 508	46,6	10 663	49,3	8 843	40,9	8 324	42,3	7 111	38,2	7 474	37,9	7 486	37,7
FDP	2 416	11,8	1 829	8,4	3 183	14,7	1 473	7,5	1 028	5,5	960	4,9	1 645	8,3
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	106	0,6	87	0,4	64	0,3
FSU	×	×	×	×	×	×	35	0,1	28	0,2	×	×	10	0,1
NPD	×	×	×	×	×	×	271	1,4	670	3,6	51	0,3	44	0,2
KPD	520	2,5	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	426	2,0	247	1,2	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	438	2,2	404	1,9	97	0,4	×	×	1	0,0	×	×	×	×
DP	286	1,4	387	1,8										
DRP	×	×	167	0,8	139	0,7	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	62	0,3	24	0,1	×	×	×	×	16	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	325	1,6	69	0,3	9	0,0	49	0,2	26	0,2	×	×	5	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Westfalendamm**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Grenze gegen Wambel, Aplerbeck und Hörde, Baurat-Marx-Allee einschl., Kronenstraße ausschl., Heiliger Weg ausschl.

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	10 853		10 532		11 668		11 490		12 498		13 651			
Abgegebene Wahlscheine	432		4		41		12		1 796		1 509			
Wahlberechtigte zus.	11 285		10 536		11 709		11 502		14 294		15 160			
Abgegebene Stimmen	9 340		9 128		10 256		10 057		11 115		12 735			
Wahlbeteiligung in %	82,8		86,6		87,6		87,4		90,3		93,9			
Ungültige Stimmen	199		237		189		76		83		96		58	
Gültige Stimmen	9 141		8 891		10 067		9 981		11 032		12 639		12 677	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 819	19,9	2 261	25,4	2 990	29,7	3 520	35,3	4 726	42,8	5 803	45,9	5 200	41,0
CDU	4 987	54,6	4 973	55,9	4 379	43,5	4 703	47,2	4 730	42,9	5 846	46,3	5 748	45,3
FDP	1 609	17,6	1 072	12,1	2 407	23,9	1 404	14,1	1 120	10,2	881	7,0	1 647	13,0
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	60	0,5	48	0,4	32	0,3
FSU	×	×	×	×	×	×	3	0,0	6	0,1	×	×	3	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	174	1,8	364	3,3	45	0,4	37	0,3
KPD	130	1,4	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	187	1,9	152	1,5	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	194	2,1	130	1,4	52	0,5	×	×	1	0,0	×	×	×	×
DP	193	2,1	347	3,9										
DRP	×	×	70	0,8	51	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	28	0,3	13	0,2	×	×	×	×	4	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	181	2,0	25	0,3	1	0,0	25	0,1	21	0,2	16	0,1	10	0,1

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Ruhrallee**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Helliger Weg einschl., Kronenstraße einschl., Baurat-Marx-Allee ausschl., Grenze gegen Hörde und Brüninghausen, Ardeystraße einschl., Hohe Straße einschl. bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	8 586		15 277		14 996		13 750		12 964		13 056			
Abgegebene Wahlscheine	174		7		48		17		1 540		1 191			
Wahlberechtigte zus.	8 760		15 284		15 044		13 767		14 540		14 247			
Abgegebene Stimmen	7 335		13 414		13 210		12 078		11 359		12 025			
Wahlbeteiligung in %	83,7		87,8		87,8		87,7		88,9		92,7			
Ungültige Stimmen	140		371		252		115		95		126		61	
Gültige Stimmen	7 195		13 043		12 958		11 963		11 264		11 899		11 964	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 822	25,3	3 840	29,4	4 342	33,5	4 944	41,4	5 201	46,2	5 977	50,2	5 533	46,2
CDU	3 629	50,4	6 950	53,3	5 629	43,4	5 431	45,4	4 687	41,6	5 067	42,6	5 041	42,1
FDP	1 117	15,5	1 466	11,2	9	0,0	1 206	10,2	818	7,3	746	6,3	1 306	10,9
DKP (ADF)	X	X	X	X	X	X	X	X	72	0,6	65	0,5	36	0,3
FSU	X	X	X	X	X	X	9	0,0	15	0,1	X	X	7	0,1
NPD	X	X	X	X	X	X	162	1,4	444	3,9	39	0,3	37	0,3
KPD	108	1,5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
DFU	X	X	X	X	256	2,0	175	1,4	X	X	X	X	X	X
GDP { BHE	190	2,7	310	2,4	72	0,6	X	X	2	0,0	X	X	X	X
DP	144	2,0	314	2,4										
DRP	X	X	98	0,7	83	0,6	X	X	X	X	X	X	X	X
Zentrum	20	0,3	21	0,2	X	X	X	X	12	0,1	X	X	X	X
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	165	2,3	44	0,4	2	0,0	36	0,2	13	0,1	5	0,0	4	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Westfalenhalle**

Grenzen: Ardeystraße ausschl., Hohe Straße ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd—Dorstfeld, Sonnenplatz ausschl., Große Heimstraße einschl., Kreuzstraße einschl., Diederhofener Straße ausschl., Grenze gegen Brünninghausen, Barop und Schönau

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	12 035		11 893		11 655		9 929		9 376		9 304			
Abgegebene Wahlscheine	478		374		34		3		964		777			
Wahlberechtigte zus.	12 513		12 267		11 689		9 932		10 340		10 081			
Abgegebene Stimmen	10 550		10 627		10 147		8 609		8 091		8 543			
Wahlbeteiligung in %	84,3		86,6		86,6		86,7		87,6		92,4			
Ungültige Stimmen	242		276		208		102		66		100		45	
Gültige Stimmen	10 308		10 351		9 939		8 507		8 025		8 443		8 498	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	2 485	24,1	2 897	28,0	3 221	32,4	3 296	38,8	3 675	45,8	4 325	51,2	4 129	48,6
CDU	5 670	55,0	5 844	56,4	4 583	46,1	4 151	48,8	3 458	43,1	3 486	41,3	3 481	41,0
FDP	1 435	13,9	1 103	10,7	1 822	18,4	726	8,6	558	7,0	544	6,4	811	9,5
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	43	0,5	52	0,6	31	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	1	0,0	11	0,1	×	×	4	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	141	1,6	261	3,3	27	0,3	30	0,4
KPD	189	1,8	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	200	2,0	157	1,9	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	172	1,7	145	1,4	33	0,3	×	×	1	0,0	×	×	×	×
DP	136	1,3	246	2,4										
DRP	×	×	84	0,8	77	0,8	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	32	0,3	13	0,1	×	×	×	×	4	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	189	1,9	19	0,2	3	0,0	35	0,3	14	0,2	9	0,1	12	0,1

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Tremonia**

Grenzen: Sonnenplatz einschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd—Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund—Hagen, Diederhofener Straße einschl., Kreuzstraße ausschl., Große Heimstraße ausschl.

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	6 394		7 208		6 942		6 178		5 617		5 559			
	ohne Briefwahl													
Abgegebene Wahlscheine	89		—		14		3		464		382			
Wahlberechtigte zus.	6 483		7 208		6 956		6 181		6 081		5 941			
Abgegebene Stimmen	5 629		6 333		6 060		5 419		4 968		5 200			
Wahlbeteiligung in %	86,8		87,8		87,1		87,7		89,3		93,9			
Ungültige Stimmen	123		173		143		80		47		54		26	
Gültige Stimmen	5 506		6 160		5 917		5 339		4 927		5 146		5 147	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 883	34,2	2 732	44,3	2 676	45,2	2 653	49,7	2 665	54,2	3 071	59,7	3 024	58,4
CDU	2 884	51,7	2 931	47,6	2 500	42,3	2 306	43,2	1 927	39,2	1 850	36,0	1 845	35,7
FDP	370	6,7	305	5,0	522	8,8	207	3,8	166	3,4	164	3,2	257	5,0
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	52	1,1	42	0,8	28	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	12	0,2	4	0,1	×	×	1	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	54	1,0	94	1,0	19	0,4	17	0,3
KPD	184	3,4	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	170	2,9	84	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	51	0,9	76	1,2	14	0,2	×	×	3	0,1	×	×	×	×
DP	51	0,9	53	0,9										
DRP	×	×	35	0,6	34	0,6	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	30	0,5	12	0,1	×	×	×	×	3	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	83	1,7	16	0,3	1	0,0	23	0,4	7	0,1	×	×	2	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Dorstfelder Brücke**

Grenzen: Alexanderstraße ausschl., Humboldtstraße ausschl., Sedanstraße ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Herne, Grenzen gegen Huckarde und Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd—Dorstfeld

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	17 214		16 827		15 871		13 542		11 693		10 942			
Abgegebene Wahlscheine	169		3		51		5		712		689			
Wahlberechtigte zus.	17 383		16 830		15 922		13 547		12 405		11 631			
Abgegebene Stimmen	14 536		14 385		13 756		11 546		9 706		9 648			
Wahlbeteiligung in %	83,6		85,5		86,4		85,2		84,0		88,9			
Ungültige Stimmen	449		583		483		204		141		180		62	
Gültige Stimmen	14 087		13 802		13 273		11 342		9 565		9 468		9 586	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 064	43,0	6 515	47,2	6 481	48,8	6 395	56,4	5 558	58,1	6 068	64,1	6 024	62,8
CDU	5 863	41,6	6 007	43,5	5 125	38,6	4 135	36,5	3 257	34,1	2 951	31,2	2 984	31,1
FDP	935	6,7	607	4,4	1 182	8,9	495	4,4	343	3,6	360	3,8	495	5,2
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	64	0,7	52	0,5	47	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	8	0,0	10	0,1	×	×	1	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	87	0,8	300	3,1	37	0,4	32	0,3
KPD	564	4,0	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	320	2,4	197	1,8	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	299	2,1	340	2,5	98	0,8	×	×	10	0,1	×	×	×	×
DP	153	1,1	188	1,4										
DRP	×	×	103	0,7	62	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	65	0,5	13	0,1	×	×	×	×	6	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	144	1,0	29	0,2	5	0,0	25	0,1	17	0,2	×	×	3	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Hafen**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Herne, Kurfürstenstraße einschl., Uhlandstraße einschl., Münsterstraße ausschl., Lindenhorster Straße ausschl., bis Grenze gegen Eving, weiter bis Dortmund-Ems-Kanal, Grenze gegen Huckarde

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	22 797		23 550		22 435		20 461		18 402		17 372			
Abgegebene Wahlscheine	222		155		34		4		961		861			
Wahlberechtigte zus.	23 019		23 705		22 469		20 465		19 363		18 233			
Abgegebene Stimmen	18 880		20 074		19 110		17 377		15 310		15 237			
Wahlbeteiligung in %	82,0		84,7		85,1		84,9		84,0		88,3			
Ungültige Stimmen	608		906		680		309		178		232		120	
Gültige Stimmen	18 272		19 168		18 430		17 068		15 132		15 005		15 117	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	8 843	48,4	9 537	50,0	10 122	54,9	10 515	61,7	9 457	62,5	10 425	69,5	10 275	68,0
CDU	6 788	37,1	7 818	40,8	6 352	34,5	5 522	32,4	4 617	30,5	3 990	26,6	4 045	26,8
FDP	881	4,8	735	3,8	1 283	7,0	603	3,6	377	2,5	443	3,0	655	4,3
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	121	0,8	86	0,6	75	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	×	21	0,1	16	0,1	×	×	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	111	0,6	509	3,4	61	0,4	57	0,4
KPD	723	4,0	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	468	2,5	254	1,5	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	590	3,2	697	3,6	111	0,6	×	×	8	0,1	×	×	×	×
DP	197	1,1	185	0,9										
DRP	×	×	123	0,6	87	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	68	0,4	19	0,1	×	×	×	×	7	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	182	1,0	54	0,2	7	0,0	42	0,1	20	0,1	×	×	12	0,1

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Aplerbeck**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Aplerbeck

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	26 080		25 993		29 114		31 047		32 610		35 253			
Abgegebene Wahlscheine	450		69		88		13		2 010		2 263			
Wahlberechtigte zus.	26 530		26 062		29 202		31 060		34 620		37 516			
Abgegebene Stimmen	23 163		23 030		25 852		27 776		29 224		32 778			
Wahlbeteiligung in %	87,3		88,4		88,5		89,4		90,2		93,4		172	
Ungültige Stimmen	888		1 055		1 153		434		359		354		172	
Gültige Stimmen	22 275		21 975		24 699		27 342		28 865		32 424		32 606	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 460	51,5	12 035	54,8	13 149	53,3	15 492	56,7	17 196	59,6	20 409	62,9	19 393	59,5
CDU	6 959	31,3	7 766	35,3	8 102	32,8	9 355	34,3	9 133	31,6	10 168	31,4	10 163	31,2
FDP	1 877	8,4	1 276	5,6	2 621	10,6	1 773	6,5	1 534	5,3	1 554	4,8	2 798	8,6
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	192	0,7	156	0,5	121	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	11	0,0	20	0,1	×	×	4	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	289	1,0	725	2,5	107	0,3	107	0,3
KPD	1 137	5,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	617	2,5	367	1,4	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	269	1,2	250	1,1	75	0,3	×	×	4	0,0	×	×	×	×
DP	261	1,2	459	2,1										
DRP	×	×	106	0,5	125	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	72	0,3	23	0,1	×	×	×	×	13	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	240	1,0	60	0,3	10	0,0	55	0,1	48	0,2	30	0,1	20	0,1

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Brackel**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Brackel

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	27 161		27 039		32 409		39 402		42 084		45 453			
Abgegebene Wahlscheine	312		10		103		13		2 327		2 510			
Wahlberechtigte zus.	27 473		27 049		32 512		39 415		44 411		47 963			
Abgegebene Stimmen	23 476		23 449		28 461		34 798		37 195		42 141			
Wahlbeteiligung in %	85,5		86,7		87,5		88,3		89,0		93,0			
Ungültige Stimmen	956		1 064		1 140		589		471		488		249	
Gültige Stimmen	22 520		22 385		27 321		34 209		36 724		41 653		41 892	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	10 109	44,9	10 780	48,1	13 579	49,7	18 982	55,5	21 150	57,6	26 295	63,1	25 169	60,1
CDU	8 389	37,3	9 029	40,3	9 733	35,7	12 381	36,2	12 169	33,1	13 181	31,6	13 266	31,7
FDP	2 272	10,1	1 514	6,7	3 118	11,4	1 974	5,8	1 790	4,9	1 794	4,3	3 116	7,4
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	244	0,7	228	0,5	177	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	11	0,0	36	0,1	×	×	9	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	383	1,1	1 249	3,4	155	0,4	139	0,3
KPD	733	3,2	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	526	1,9	416	1,2	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	356	1,6	401	1,8	138	0,5	×	×	28	0,1	×	×	×	×
DP	324	1,4	372	1,7										
DRP	×	×	222	1,0	214	0,8	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	57	0,3	14	0,1	×	×	×	×	17	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	280	1,2	53	0,3	13	0,0	62	0,2	41	0,1	×	×	16	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Derne**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Derne

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	14 631		17 572		18 549		20 020		25 515		31 378			
Abgegebene Wahlscheine	217		11		59		3		1 102		1 428			
Wahlberechtigte zus.	14 848		17 583		18 608		20 023		26 617		32 806			
Abgegebene Stimmen	12 426		14 545		15 929		17 514		21 981		28 583			
Wahlbeteiligung in %	83,7		82,7		85,6		87,5		86,7		91,5			
Ungültige Stimmen	490		575		706		303		306		351		223	
Gültige Stimmen	11 936		13 970		15 223		17 211		21 675		28 232		28 360	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 007	50,3	7 960	57,0	8 934	58,7	11 026	64,1	14 430	66,6	20 455	72,5	20 046	70,7
CDU	4 245	35,6	4 951	35,4	4 732	31,1	5 068	29,4	5 770	26,6	6 532	23,1	6 583	23,2
FDP	666	5,6	545	3,9	973	6,4	634	3,9	634	2,9	903	3,2	1 442	5,1
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	227	1,0	252	0,9	199	0,7
FSU	×	×	×	×	×	×	10	0,0	21	0,1	×	×	4	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	110	0,6	557	2,6	90	0,3	80	0,3
KPD	684	5,7	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	466	3,0	323	1,8	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	136	1,1	193	1,4	43	0,3	×	×	3	0,0	×	×	×	×
DP	107	0,9	174	1,2										
DRP	×	×	98	0,7	67	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	25	0,2	7	0,1	×	×	×	×	4	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	66	0,6	42	0,3	8	0,1	40	0,2	29	0,2	×	×	6	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Dorstfeld**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Dorstfeld

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	13 029		13 635		13 671		12 490		11 378		11 033			
Abgegebene Wahlscheine	222		61		62		5		691		782			
Wahlberechtigte zus.	13 251		13 696		13 733		12 495		12 069		11 815			
Abgegebene Stimmen	11 208		11 574		11 750		10 806		9 887		10 051			
Wahlbeteiligung in %	84,6		84,5		85,6		86,5		87,6		91,5		91,5	
Gültige Stimmen	427		501		490		177		109		129		67	
Ungültige Stimmen	10 781		11 073		11 260		10 629		9 778		9 922		9 984	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 777	53,6	6 496	58,7	6 705	59,5	6 783	63,9	6 399	65,4	7 253	73,1	7 144	71,6
CDU	3 634	33,7	3 839	34,6	3 443	30,6	3 195	30,1	2 788	28,5	2 336	23,5	2 366	23,7
FDP	513	4,8	455	4,1	715	6,3	374	3,6	232	2,4	246	2,5	413	4,1
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	77	0,8	62	0,6	36	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	6	0,0	2	0,0	×	×	2	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	77	0,7	264	2,7	25	0,3	21	0,2
KPD	544	5,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	333	3,0	176	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	90	0,8	97	0,9	21	0,2	×	×	3	0,0	×	×	×	×
DP	111	1,0	121	1,1										
DP	×	×	40	0,4	41	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	26	0,2	14	0,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	86	0,8	11	0,1	2	0,0	18	0,1	13	0,1	×	×	2	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: Eving

Grenzen: Verwaltungsbezirk Eving

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen								Erststimmen		Zweitstimmen			
	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	25 188		26 926		28 039		27 516		27 543		27 863			
Abgegebene Wahlscheine	177		3		113		3		1 228		1 225			
Wahlberechtigte zus.	25 365		26 929		28 152		27 519		28 771		29 088			
Abgegebene Stimmen	20 659		22 556		23 958		23 859		23 820		25 442			
Wahlbeteiligung in %	81,4		83,8		85,1		86,7		87,1		91,7			
Ungültige Stimmen	759		834		987		380		273		348		174	
Gültige Stimmen	19 900		21 722		22 971		23 479		23 547		25 094		25 268	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 358	57,2	13 254	61,0	14 329	62,4	15 793	67,3	16 034	68,1	18 794	74,9	18 505	73,2
CDU	5 676	28,5	6 908	31,8	6 027	26,3	6 142	26,2	5 729	24,3	5 207	20,7	5 215	20,6
FDP	950	4,8	822	3,8	1 657	7,2	952	4,1	820	3,5	826	3,3	1 295	5,1
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	251	1,1	183	0,7	153	0,6
FSU	×	×	×	×	×	×	12	0,0	17	0,1	×	×	12	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	154	0,7	643	2,7	84	0,3	83	0,3
KPD	1 236	6,2	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	780	3,4	391	1,7	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	298	1,5	320	1,5	77	0,3	×	×	8	0,0	×	×	×	×
DP	192	0,9	227	1,1										
DRP	×	×	135	0,6	91	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	45	0,2	9	0,0	×	×	×	×	12	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	145	0,7	47	0,2	10	0,0	35	0,1	33	0,2	×	×	5	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Hörde**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Hörde

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	ohne Briefwahl													
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	27 350		27 927		27 112		24 466		21 832		22 365			
Abgegebene Wahlscheine	734		10		120		13		1 335		1 399			
Wahlberechtigte zus.	28 084		27 937		27 232		24 479		23 167		23 764			
Abgegebene Stimmen	24 050		24 175		23 931		21 487		19 173		20 379			
Wahlbeteiligung in %	85,6		86,5		87,9		87,8		88,5		91,6			
Ungültige Stimmen	734		689		858		313		227		246		124	
Gültige Stimmen	23 316		23 486		23 073		21 174		18 946		20 133		20 255	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 940	51,2	13 217	56,3	13 239	57,4	13 182	62,3	12 154	64,2	14 118	70,1	13 774	68,0
CDU	7 812	33,5	8 349	35,7	7 227	31,3	6 496	30,7	5 445	28,7	5 101	25,3	5 150	25,4
FDP	1 577	6,8	1 093	4,6	1 767	7,6	885	4,2	643	3,4	670	3,3	1 127	5,6
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	160	0,8	146	0,7	115	0,6
FSU	×	×	×	×	×	×	8	0,0	9	0,0	×	×	3	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	219	1,1	497	2,6	84	0,4	79	0,4
KPD	995	4,3	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	652	2,8	348	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	396	1,7	355	1,5	63	0,3	×	×	9	0,0	×	×	×	×
DP	220	0,9	264	1,1										
DRP	×	×	110	0,4	110	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	113	0,5	54	0,2	×	×	×	×	9	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	263	1,1	44	0,2	15	0,1	36	0,1	20	0,1	14	0,1	7	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: Hombruch

Grenzen: Verwaltungsbezirk Hombruch

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	28 982		29 455		31 665		31 268		32 376		34 892			
Abgegebene Wahlscheine	642		225		154		17		2 384		2 255			
Wahlberechtigte zus.	29 624		29 680		31 819		31 285		34 760		37 147			
Abgegebene Stimmen	25 580		26 140		28 139		28 104		29 074		32 494			
Wahlbeteiligung in %	86,3		88,1		88,4		89,9		90,5		93,5			
Ungültige Stimmen	947		1 191		1 053		508		371		412		230	
Gültige Stimmen	24 633		24 949		27 086		27 596		28 703		32 082		32 264	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 958	48,5	13 016	52,2	14 099	52,1	15 332	55,6	16 766	58,4	19 840	61,8	18 807	58,3
CDU	8 587	34,9	9 491	38,0	9 176	33,9	9 726	35,3	9 389	32,7	10 449	32,6	10 522	32,6
FDP	2 129	8,6	1 436	5,8	2 867	10,6	1 724	6,2	1 411	4,9	1 451	4,5	2 637	8,2
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	277	1,0	237	0,7	198	0,6
FSU	×	×	×	×	×	×	28	0,1	39	0,1	×	×	6	0,6
NPD	×	×	×	×	×	×	234	0,8	751	2,6	83	0,3	81	0,3
KPD	995	4,0	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	729	2,7	496	1,8	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	358	1,5	268	1,1	81	0,3	×	×	12	0,0	×	×	×	×
DP	286	1,2	498	2,0										
DRP	×	×	131	0,5	122	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	72	0,3	32	0,1	×	×	×	×	11	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	248	1,0	77	0,3	12	0,0	56	0,2	47	0,2	22	0,1	13	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Huckarde**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Huckarde

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	15 569		16 859		18 490		18 991		19 130		19 877			
	ohne Briefwahl													
Abgegebene Wahlscheine	145		44		80		4		926		1 041			
Wahlberechtigte zus.	15 714		16 903		18 570		18 995		20 056		20 918			
Abgegebene Stimmen	13 026		14 356		16 020		16 584		16 393		17 875			
Wahlbeteiligung in %	82,9		84,9		86,3		87,3		86,4		90,4			
Ungültige Stimmen	585		704		672		296		227		236		123	
Gültige Stimmen	12 441		13 652		15 348		16 288		16 166		17 639		17 752	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 767	46,4	6 784	49,7	8 301	54,1	9 936	61,0	10 098	62,5	12 538	71,1	12 359	69,6
CDU	5 175	41,6	5 936	43,5	5 758	37,5	5 482	33,7	4 995	30,9	4 417	25,0	4 467	25,2
FDP	427	3,4	446	3,3	813	5,3	513	3,1	411	2,5	492	2,8	757	4,3
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	217	1,3	134	0,8	105	0,6
FSU	×	×	×	×	×	×	8	0,0	8	0,0	×	×	3	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	74	0,5	394	2,4	58	0,3	57	0,3
KPD	592	4,8	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	385	2,5	252	1,5	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	213	1,7	252	1,9	39	0,3	×	×	4	0,0	×	×	×	×
DP	124	1,0	113	0,8										
DRP	×	×	73	0,5	47	0,3	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	59	0,5	18	0,1	×	×	×	×	9	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	84	0,6	30	0,2	5	0,0	23	0,1	30	0,2	×	×	4	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Lütgendortmund**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Lütgendortmund

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste					ohne Briefwahl									
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	25 971		25 278		26 846		27 614		26 045		28 243			
Abgegebene Wahlscheine	414		8		83		13		1 396		1 575			
Wahlberechtigte zus.	26 385		25 286		26 929		27 627		27 441		29 818			
Abgegebene Stimmen	22 522		21 783		21 783		23 965		22 361		25 354			
Wahlbeteiligung in %	85,4		86,1		86,1		86,5		86,6		90,3			
Ungültige Stimmen	899		1 021		1 021		391		327		385		180	
Gültige Stimmen	21 623		20 762		20 762		23 515		22 034		24 969		25 174	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	10 844	50,1	11 373	54,8	12 376	56,3	14 536	61,8	13 962	63,4	17 293	69,3	16 870	67,0
CDU	7 747	35,8	7 805	37,6	7 132	32,4	7 400	31,5	6 621	30,0	6 720	26,9	6 783	26,9
FDP	1 280	5,9	901	4,3	1 711	7,8	1 000	4,3	705	3,2	768	3,1	1 344	5,3
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	170	0,8	118	0,5	92	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	19	0,1	22	0,1	×	×	11	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	157	0,7	501	2,3	59	0,2	61	0,2
KPD	989	4,6	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	586	2,7	366	1,6	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	250	1,2	256	1,2	76	0,3	×	×	7	0,0	×	×	×	×
DP	182	0,8	278	1,3										
DRP	×	×	93	0,5	83	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	47	0,3	22	0,1	×	×	×	×	8	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	284	1,3	34	0,2	12	0,1	37	0,1	38	0,2	11	0,0	13	0,1

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Marten**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Marten

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	16 074		18 165		ohne Briefwahl									
	17 071		15 568		16 269		16 724							
Abgegebene Wahlscheine	251	9	62	4	768	809								
Wahlberechtigte zus.	16 325	18 174	17 133	15 572	17 037	17 533								
Abgegebene Stimmen	13 452	15 384	14 775	13 604	14 119	15 099								
Wahlbeteiligung in %	82,4	84,7	86,2	87,4	87,4	90,7								
Gültige Stimmen	525	665	549	233	220	267	97							
Ungültige Stimmen	12 927	14 719	14 226	13 371	13 899	14 832	15 002							
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 090	47,1	7 459	50,7	7 725	54,3	7 877	58,9	8 380	60,3	10 124	68,3	10 044	67,0
CDU	5 136	39,7	6 266	42,6	5 227	36,7	4 738	35,4	4 559	32,8	4 145	27,9	4 201	28,0
FDP	646	5,0	520	3,5	825	5,8	450	3,4	411	3,0	435	2,9	650	4,3
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	123	0,9	76	0,5	55	0,4
FSU	×	×	×	×	×	×	3	0,0	5	0,0	×	×	0	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	70	0,5	372	2,7	52	0,4	45	0,3
KPD	594	4,6	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	339	2,4	190	1,4	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	184	1,4	212	1,4	43	0,3	×	×	5	0,0	×	×	×	×
DP	105	0,8	161	1,1										
DP	×	×	58	0,4	65	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	72	0,6	20	0,1	×	×	×	×	18	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	100	0,8	23	0,2	2	0,0	43	0,3	26	0,2	×	×	7	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Mengede**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Mengede

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste					ohne Briefwahl									
	23 867		25 250		25 428		26 154		25 294		27 929			
Abgegebene Wahlscheine	210		24		87		15		1 257		1 483			
Wahlberechtigte zus.	24 077		25 274		25 515		26 169		26 551		29 412			
Abgegebene Stimmen	19 575		21 307		21 930		22 725		21 909		25 531			
Wahlbeteiligung in %	81,3		84,3		85,9		86,8		87,2		91,8			
Ungültige Stimmen	806		1 089		1 057		406		263		346		145	
Gültige Stimmen	18 769		20 218		20 873		22 319		21 646		25 185		25 386	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	8 162	43,5	9 637	47,7	10 536	50,5	12 823	57,5	12 727	58,8	17 085	67,8	16 857	66,4
CDU	7 830	41,7	8 964	44,3	7 741	37,1	7 939	35,6	7 137	33,0	7 000	27,8	7 030	27,7
FDP	1 014	5,4	735	3,6	1 601	7,7	935	4,2	797	3,7	842	3,3	1 264	5,0
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	269	1,2	179	0,7	125	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	12	0,0	14	0,1	×	×	6	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	150	0,7	646	3,0	79	0,3	97	0,4
KPD	956	5,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	768	3,7	400	1,8	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	306	1,6	437	2,2	100	0,5	×	×	10	0,0	×	×	×	×
DP	170	0,9	280	1,4										
DRP	×	×	107	0,5	123	0,5	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	121	0,7	24	0,1	×	×	×	×	17	0,1	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	210	1,1	34	0,2	4	0,0	60	0,2	29	0,2	×	×	7	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Bezirk: **Wellinghofen**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Wellinghofen

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6. 9. 1953		15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl													
	10 489		10 960		11 547		14 617		15 936		18 066			
Abgegebene Wahlscheine	175		8		45		9		1 270		1 347			
Wahlberechtigte zus.	10 664		10 968		11 592		14 626		17 206		19 413			
Abgegebene Stimmen	9 326		9 782		10 427		13 253		14 482		17 015			
Wahlbeteiligung in %	87,5		89,2		89,9		90,6		91,5		94,5			
Ungültige Stimmen	358		364		420		230		145		171		89	
Gültige Stimmen	8 968		9 418		10 007		13 023		14 337		16 844		16 926	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4 838	54,0	5 519	58,6	5 691	56,9	7 598	58,3	8 612	60,1	10 251	60,9	9 604	56,7
CDU	2 485	27,7	2 899	30,8	2 668	26,6	4 011	30,8	4 212	29,4	5 471	32,5	5 470	32,3
FDP	866	9,7	592	6,3	1 295	12,9	1 007	7,7	995	6,9	953	5,7	1 717	10,1
DKP (ADF)	×	×	×	×	×	×	×	×	124	0,9	109	0,6	80	0,5
FSU	×	×	×	×	×	×	6	0,0	11	0,1	×	×	2	0,0
NPD	×	×	×	×	×	×	151	1,2	352	2,5	43	0,3	45	0,3
KPD	369	4,1	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
DFU	×	×	×	×	292	2,9	225	1,7	×	×	×	×	×	×
GDP { BHE	83	0,9	89	0,9	16	0,2	×	×	2	0,0	×	×	×	×
DP	150	1,7	229	2,4										
DRP	×	×	55	0,6	39	0,4	×	×	×	×	×	×	×	×
Zentrum	31	0,3	14	0,2	×	×	×	×	5	0,0	×	×	×	×
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	146	1,6	21	0,2	6	0,1	25	0,2	24	0,2	17	0,1	8	0,0

* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken

(Zweitstimme)

Wahlbeteiligung = Wähler zuzüglich ausgestellte Wahlscheine mal 100; dividiert durch die Zahl der Wahlberechtigten

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0100	Wahllokal Stadt- u. Landesb. Wißstraße 4	870	96	700	91,2	3	697 100,0	318 45,6	290 41,6	83 11,9	2 0,3	0 0,0	0 0,0	4 0,6
0101	Gaststätte Freiberg Hohe Straße 24	926	71	772	90,9	2	770 100,0	337 43,8	346 44,9	82 10,6	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0102	Gaststätte „Reinoldi“ Reinoldistraße 7/9	893	67	707	86,5	1	706 100,0	345 48,9	294 41,6	62 8,8	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0103	Wahllokal Käthe-Kollw.-Gymn. Erzbergerstraße 1	860	148	653	92,9	5	648 100,0	301 46,5	268 41,4	76 11,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0104	Gaststätte „Zum Gutenberg“ Gutenbergstraße 74	758	74	624	92,1	5	6,19 100,0	290 46,8	286 46,2	42 6,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0105	Gaststätte „Klosterstübchen“ Schwanenstraße 3	950	81	750	87,5	6	7,44 100,0	354 47,6	307 41,3	78 10,5	2 0,3	2 0,3	0 0,0	1 0,1
0106	Gaststätte „Zum Afrikaner“ Rheinische Straße 28	801	56	674	91,1	2	672 100,0	328 48,8	293 43,6	48 7,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0107	Wahllokal Verwaltungsschule Königswall 44—46	728	102	571	92,4	1	570 100,0	235 41,2	286 50,2	48 8,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0108	Wahllokal Kolpinghaus Silberstraße Wohnh.	730	70	591	90,5	2	589 100,0	208 35,3	304 51,6	73 12,4	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0109	Wahllokal Petrischule Beurhausstraße 15/17	544	60	424	89,0	3	421 100,0	176 41,8	203 48,2	41 9,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0110	Wahllokal Petrischule Beurhausstraße 15/17	619	102	448	88,9	1	447 100,0	201 45,0	214 47,9	25 5,6	5 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0190	Wahllokal Christinenstift Südrandweg 4/6	198	46	143	95,5	3	140 100,0	8 5,7	130 92,9	2 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0200	Gaststätte „Haus Schlüter“ Heroldstraße 78	382	18	326	90,1	2	324 100,0	194 59,9	108 33,3	21 6,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0201	Gaststätte „Zur Nördl. Krone“ Düppelstraße 30	803	42	660	87,3	2	658 100,0	426 64,7	195 29,6	29 4,4	5 0,8	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0202	Wahllokal Leihamt Leopoldstraße 16	772	38	450	63,2	3	447 100,0	289 64,7	135 30,2	17 3,8	6 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0203	Gaststätte „Kroneneck“ Münsterstraße 71	912	49	709	83,0	2	707 100,0	420 59,4	243 34,4	35 5,0	5 0,7	2 0,3	0 0,0	2 0,3
0210	Gaststätte „Zur Kastanie“ Heroldstraße 22	637	26	552	90,7	2	550 100,0	349 63,5	180 32,7	17 3,1	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0211	Gaststätte „Zur Taube“ Nordstraße 42	551	32	423	82,4	3	420 100,0	247 58,8	149 35,5	18 4,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2	4 1,0
0212	Gaststätte „Haus Pörtner“ Aisenstraße 54	578	28	479	87,7	3	476 100,0	276 58,0	169 35,5	23 4,8	6 1,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0213	Gaststätte „Haus Grobe“ Altonaer Straße 2	737	32	608	86,8	10	598 100,0	408 68,2	165 27,6	22 3,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0214	Gaststätte „Hansa-Born“ Bornstraße 118	676	26	574	88,8	5	569 100,0	371 65,2	175 30,8	14 2,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	8 1,4

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFF	FSU	NPD
0215	Gaststätte „St. Antonius“ Holsteiner Straße 33	570	29	438	81,9	5	433 100,0	300 69,3	114 26,3	16 3,7	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0216	Gaststätte „Lötecke“ Schleswiger Straße 12	420	13	362	89,3	1	361 100,0	217 60,1	120 33,2	21 5,8	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,6
0217	Gaststätte „Hansa-Eck“ Bornstraße 88	577	21	488	88,2	9	479 100,0	348 72,7	107 22,3	14 2,9	7 1,5	0 0,0	0 0,0	3 0,6
0300	Gaststätte „Zeppelin“ Mallinckrodtstraße 62	824	19	693	86,4	12	681 100,0	503 73,9	154 22,6	19 2,8	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0301	Gaststätte „Hansa a. Nordmarkt“ Nordmarkt 26	524	16	457	90,3	1	456 100,0	319 70,0	112 24,6	20 4,4	4 0,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0302	Gaststätte „Altes Schloß“ Bornstraße 134	495	19	374	79,2	3	371 100,0	282 76,0	74 19,9	12 3,2	1 0,3	1 0,3	0 0,0	1 0,3
0303	Gaststätte „Haus Gockel“ Schüchtermann 33	750	30	627	87,6	5	622 100,0	490 78,8	104 16,7	23 3,7	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0304	Gaststätte „Zum Kaiserstuhl“ Bergmannstraße 32	835	32	708	88,6	5	703 100,0	554 78,8	124 17,6	23 3,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0305	Wahllokal Vinckeschule C.-Holzschneider-Straße 3	778	45	624	86,0	5	619 100,0	444 71,7	148 23,9	20 3,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	5 0,8
0306	Gaststätte „Haus Diekmann“ Burgholzstraße 34	303	13	259	89,8	1	258 100,0	117 68,6	60 23,3	14 5,4	3 1,2	0 0,0	0 0,0	4 1,6
0307	Wahllokal Helene-Lange-Gymn. Burgholzstraße 150	213	14	173	87,8	1	172 100,0	124 72,1	36 20,9	12 7,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0308	Gaststätte „Haus Breuckmann“ Bornstraße 217	535	25	376	75,0	7	369 100,0	273 74,0	84 22,8	8 2,2	2 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5
0310	Gaststätte „Burgholzschänke“ Haydnstraße 57	707	44	589	89,4	5	584 100,0	346 59,2	198 33,9	36 6,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2
0311	Gaststätte Alting Münsterstraße 161	620	35	494	85,3	1	493 100,0	332 67,3	142 28,8	17 3,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0312	Wahllokal Hauptsch. Lorzingpl. Burgholzstraße 114	567	19	475	87,0	2	473 100,0	333 70,4	112 23,7	23 4,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	4 0,8
0313	Gaststätte Pudens Burgholzstraße 41	847	30	700	86,2	11	689 100,0	457 66,3	194 28,2	31 4,5	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0314	Wahllokal G.-Bäumer-Realsch. Goethestraße 20	874	44	735	89,1	7	728 100,0	477 65,5	210 28,8	38 5,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0315	Gaststätte „Hackländer Hof“ Münsterstraße 190	437	25	355	87,0	4	351 100,0	235 67,0	96 27,4	14 4,0	3 0,9	0 0,0	1 0,3	2 0,6
0316	Wahllokal G.-Bäumer-Realsch. Goethestraße 20	739	25	638	89,7	7	631 100,0	408 64,7	186 29,5	31 4,9	3 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0317	Gaststätte „Schiller-Schänke“ Haydnstraße 14	517	15	423	84,7	4	419 100,0	281 67,1	118 28,2	17 4,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5
0318	Wahllokal Helmholtz-Gymnasium Münsterstraße 122	842	42	713	89,6	6	707 100,0	459 64,9	204 28,9	34 4,8	4 0,6	1 0,1	1 0,1	4 0,6
0390	Wahllokal Alters- u. Pflegeh. Burgholzstraße 150	164	5	126	79,9	2	124 100,0	100 80,6	21 16,9	3 2,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0400	Gaststätte „Zum Alten Fritz“ Oestermärsch 47	821	32	695	88,6	6	689 100,0	508 73,7	156 22,6	18 2,6	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,4

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0401	Gaststätte „Haus Thelen“ Oesterholzstraße 8	776	32	625	84,6	9	616 100,0	417 67,7	162 26,3	26 4,2	2 0,3	1 0,2	0 0,0	8 1,3
0402	Gaststätte „Haus Herzog“ Oestermärsch 83	697	16	600	88,4	3	597 100,0	440 73,7	128 21,4	23 3,9	4 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0403	Gaststätte „Concordia“ Wambeler Straße 4	939	37	798	88,9	4	794 100,0	558 70,3	194 24,4	30 3,8	9 1,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0404	Gaststätte „Jäger-Klause“ Zweigstraße 1	837	35	723	90,6	7	716 100,0	540 75,4	134 18,7	35 4,9	5 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0405	Gaststätte „Kronenquelle“ Hirtenstraße 17	533	25	416	82,6	3	413 100,0	285 69,0	108 26,2	16 3,9	2 0,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2
0406	Gaststätte „Haus Schotte“ Kamener Straße 1/2	743	24	656	91,5	6	650 100,0	502 77,2	122 18,8	21 3,2	4 0,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0407	Wahllokal Oesterh. Grundsch. Oesterholzstraße 69	711	23	617	89,9	8	609 100,0	457 75,0	136 22,3	11 1,8	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0408	Gaststätte Michallak Dürener Straße 24	670	31	562	88,5	5	557 100,0	388 69,7	140 25,1	24 4,3	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0409	Gaststätte „Zum Wildschütz“ Oesterholzstraße 60	682	43	578	90,9	6	572 100,0	367 64,2	167 29,2	30 5,2	2 0,3	0 0,0	2 0,3	4 0,7
0410	Gaststätte „Wambeler Hof“ Wambeler Straße 42	603	37	504	89,7	5	499 100,0	350 70,1	124 24,8	19 3,8	3 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,6
0411	Gaststätte „Hirtenstube“ Hirtenstraße 11	576	30	498	91,7	4	494 100,0	381 77,1	93 18,8	15 3,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0412	Gaststätte „Zum Borsigplatz“ Borsigplatz 5 b	385	10	310	83,1	2	308 100,0	222 72,1	78 25,3	6 1,9	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0413	Wahllokal Oesterh. Grundsch. Oesterholzstraße 69	736	36	604	87,0	6	598 100,0	461 77,1	101 16,9	22 3,7	12 2,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0414	Gaststätte „Pius-Haus“ Flurstraße 10 a	467	28	408	93,4	4	404 100,0	238 58,9	130 32,2	33 8,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0500	Gaststätte „Kaiserbrunnen“ Kaiserstraße 92	821	62	671	89,1	2	669 100,0	288 43,0	326 48,7	53 7,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0501	Wahllokal Stadtgymnasium Heiliger Weg 25	683	72	564	93,1	2	562 100,0	240 42,7	249 44,3	67 11,9	4 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0502	Gaststätte „Hansa-Kogge“ Heiliger Weg 39	920	82	768	92,4	1	767 100,0	244 31,8	415 54,1	105 13,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0503	Wahllokal Ric.-Huch-Realsch. Prinz-Friedrich-Karl-Straße 76	910	105	748	93,5	2	746 100,0	290 38,9	350 46,9	101 13,5	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0504	Gaststätte „Zum Franziskaner“ Düsseldorfer Straße 21	687	58	596	95,1	5	591 100,0	296 50,1	225 38,1	60 10,2	4 0,7	0 0,0	3 0,5	3 0,5
0505	Gaststätte „Zum Franziskaner“ Düsseldorfer Straße 21	844	55	727	92,7	6	721 100,0	446 61,9	227 31,5	46 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
0506	Wahllokal Ric.-Huch-Realsch. Prinz-Friedrich-Karl-Straße 76	733	75	602	92,4	3	599 100,0	249 41,6	309 51,6	39 6,5	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0507	Wahllokal Berswordtschule Robert-Koch-Straße 50	685	54	585	93,1	4	581 100,0	252 43,4	271 46,6	56 9,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0508	Wahllokal Franziskusschule Robert-Koch-Straße 50	797	52	706	95,1	3	703 100,0	341 48,5	290 41,3	72 10,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0509	Wahllokal Hauptschule Roonstraße 30	682	37	593	92,4	5	588 100,0	288 49,0	232 39,5	65 11,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0510	Gaststätte „Zum Landsknecht“ Kaiserstraße 202	774	60	657	92,6	1	656 100,0	370 56,4	236 36,0	44 6,7	4 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0511	Gaststätte „Zum Landsknecht“ Kaiserstraße 202	741	58	618	91,2	1	617 100,0	344 55,8	218 35,3	52 8,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0512	Wahllokal Coca-Cola Kaiserstraße 150	790	49	684	92,8	4	680 100,0	443 65,1	204 30,0	28 4,1	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0513	Gaststätte „Kaiserbrunnen“ Kaiserstraße 92	770	50	636	89,1	3	633 100,0	360 56,9	218 34,4	52 8,2	2 0,3	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0514	Gaststätte „Jacobschänke“ Weißburger Straße 35	857	52	705	88,3	8	697 100,0	401 57,5	233 33,4	57 8,2	4 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0515	Gaststätte Schenk Gerichtsstraße 17	722	55	585	88,5	4	581 100,0	310 53,4	203 34,9	57 9,8	2 0,3	0 0,0	1 0,2	8 1,4
0520	Wahllokal Frohes Schaffen Hannöversche Straße 65	834	67	709	93,0	8	701 100,0	348 49,6	290 41,4	61 8,7	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1
0521	Gaststätte „Haller-Eck“ Hallesche Straße 87	1073	73	931	93,6	1	930 100,0	475 51,1	371 39,9	80 8,6	2 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,2
0522	Gaststätte Gobbrecht Körner Hellweg 42	758	55	599	86,3	4	595 100,0	316 53,1	226 38,0	49 8,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0523	Gaststätte „Zehnthof“ Körner Hellweg 65	1057	64	918	92,9	4	914 100,0	477 52,2	362 39,6	72 7,9	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0524	Gaststätte „Zum Präsidenten“ Von-der-Tann-Straße 13	592	40	504	91,7	3	501 100,0	285 56,9	167 33,3	46 9,2	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0525	Gaststätte „Zum Präsidenten“ Von-der-Tann-Straße 13	679	38	601	94,1	4	597 100,0	365 61,1	189 31,7	37 6,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2	4 0,7
0526	Gaststätte Henze Körnebachstraße 53	263	14	208	84,4	2	206 100,0	149 72,3	48 23,3	9 4,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0527	Gaststätte „Am Körnebach“ Güntherstraße 71	669	32	576	90,9	5	571 100,0	377 66,0	153 26,8	40 7,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0528	Gaststätte „Zum schw. Kamp“ Klönnestraße 75	584	17	525	92,8	4	521 100,0	386 74,1	102 19,6	28 5,4	2 0,4	1 0,2	1 0,2	1 0,2
0529	Wahllokal Kleingartenanlage Hallesche Straße 30	888	49	772	92,5	4	768 100,0	536 69,8	188 24,5	30 3,9	9 1,2	2 0,3	0 0,0	3 0,4
0530	Gaststätte Jacobi Kaiserstraße 212	961	57	844	93,8	8	836 100,0	514 61,5	266 31,8	51 6,1	5 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0531	Gaststätte „Haus Risse“ Körner Hellweg 76	1000	65	857	92,2	5	852 100,0	472 55,4	320 37,6	57 6,7	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0
0532	Gaststätte „Töllnerstube“ Körner Hellweg 81	920	70	787	93,0	3	784 100,0	368 46,9	337 43,0	75 9,6	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0533	Gaststätte „Ritterlein“ Frankfurter Straße 2	780	45	685	93,6	3	682 100,0	365 53,5	261 38,3	56 8,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0600	Wahllokal Landgrafenschule Landgrafenstraße 1—3	809	59	675	90,7	2	673 100,0	328 48,7	277 41,2	59 8,8	4 0,6	0 0,0	0 0,0	5 0,7
0601	Wahllokal Landgrafenschule Landgrafenstraße 1—3	833	94	687	93,6	0	687 100,0	199 29,0	403 58,7	84 12,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0602	Wahllokal Landgrafenschule Landgrafenstraße 1—3	754	91	632	95,9	4	628 100,0	224 35,7	314 50,0	88 14,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0610	Wahllokal Hohwart-Schule Winkelriedweg 2—4	1219	101	1074	96,2	5	1069 100,0	585 54,7	348 32,6	131 12,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	4 0,4
0611	Wahllokal Hohwart-Schule Winkelriedweg 2—4	848	77	722	94,2	3	719 100,0	395 54,9	218 30,3	97 13,5	4 0,6	1 0,1	1 0,1	3 0,4
0612	Wahllokal Hohwart-Schule Winkelriedweg 2—4	950	88	818	95,4	12	806 100,0	510 63,3	212 26,3	81 10,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0620	Wahllokal Lud.-Steil-Haus Im Defeldahl 61	1098	106	915	93,0	2	913 100,0	340 37,2	453 49,6	113 12,4	2 0,2	3 0,3	1 0,1	1 0,1
0621	Wahllokal Kindergarten Brinkstraße/Westfalendamm	557	49	469	92,7	4	465 100,0	138 29,7	253 54,4	69 14,8	2 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,6
0622	Wahllokal Kerschenst.-Schule J.-Cremer-Straße 25	687	95	565	96,1	3	562 100,0	205 36,5	289 51,4	66 11,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0623	Wahllokal Lehrlingsheim AWO Max-Eyth-Straße 3	720	98	550	90,0	1	549 100,0	120 21,9	351 63,9	77 14,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0624	Gaststätte „Haus Winkelried“ Winkelriedweg 53	746	52	645	93,3	3	642 100,0	294 45,8	262 40,8	84 13,1	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0625	Gaststätte „Wittekindshof“ Westfalendamm 270	1033	107	876	95,1	3	873 100,0	312 35,7	415 47,5	143 16,4	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1
0626	Wahllokal Fernmeldeamt Brinkstraße 80	642	44	568	95,3	5	563 100,0	302 53,6	220 39,1	34 6,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0627	Wahllokal Lehrlingsh. AWO Max-Eyth-Straße 3	621	82	506	94,7	1	505 100,0	97 19,2	302 59,8	105 20,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0630	Wahllokal Goethe-Gymnas. Sckellstraße 5—7	783	59	688	95,2	0	688 100,0	310 45,1	301 43,8	72 10,5	0 0,0	2 0,3	1 0,1	2 0,3
0631	Gaststätte „Haus Göcke“ Märkische Straße 220	763	63	637	91,7	5	632 100,0	271 42,9	256 40,5	95 15,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	6 0,9
0632	Gaststätte Westhoff Märkische Straße 182	879	113	717	94,3	1	716 100,0	266 37,2	351 94,0	97 13,5	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0633	Gaststätte „Märk. Stuben“ Märkische Straße 189	557	46	454	89,6	1	453 100,0	175 38,6	214 47,2	61 13,5	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0634	Wahllokal Goethe-Gymnas. Sckellstraße 5—7	661	85	537	94,1	3	534 100,0	129 24,2	309 57,9	91 17,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0700	Wahllokal Landgrafenschule Landgrafenstraße 1/3	810	57	689	92,0	2	687 100,0	336 48,9	282 41,0	64 9,3	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0701	Wahllokal Landgrafenschule Landgrafenstraße 1/3	766	92	637	95,2	3	634 100,0	229 36,1	317 50,0	80 12,6	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0702	Wahllokal Hauptschule Ruhrallee 84/90	758	79	638	94,6	1	637 100,0	228 35,8	306 48,0	96 15,1	4 0,6	0 0,0	2 0,3	1 0,2
0703	Gaststätte „Eintracht-Gastst.“ Eintrachtstraße 56	729	61	622	93,7	2	620 100,0	266 42,9	266 42,9	83 13,4	1 0,2	2 0,3	1 0,2	1 0,2
0704	Gaststätte „Eintracht-Gastst.“ Eintrachtstraße 56	843	76	713	93,5	1	712 100,0	355 49,9	290 40,7	62 8,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	2 0,3
0705	Wahllokal Landgrafenschule Landgrafenstraße 1/3	726	71	602	92,7	5	597 100,0	215 39,0	295 49,4	85 14,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0706	Gaststätte „Ruhrhof“ Ruhrallee 50/52	827	53	732	94,7	6	726 100,0	353 48,6	302 41,6	62 8,5	3 0,4	1 0,1	0 0,0	5 0,7
0710	Gaststätte „Staufen-Eck“ Saarlandstraße 122	806	52	670	89,4	2	668 100,0	303 45,4	296 44,3	64 9,6	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0711	Gaststätte Barenbräuker Hohe Straße 47	869	48	733	89,8	6	727 100,0	368 50,6	265 36,5	89 12,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 0,7
0712	Wahllokal Hauptschule Ruhrallee 84/90	622	72	501	92,1	3	498 100,0	257 51,6	182 36,5	59 11,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0713	Wahllokal Hauptschule Ruhrallee 84/90	993	71	842	91,9	6	836 100,0	402 48,1	366 43,8	65 7,8	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0714	Gaststätte „Südl. Sportzentr.“ Alter Mühlenweg 44	839	67	725	94,4	4	721 100,0	413 57,3	260 36,1	43 6,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0715	Gaststätte „W.-Hansmann-H.“ Märkische Straße 21	929	86	760	91,1	4	756 100,0	366 48,4	286 37,8	97 12,8	1 0,1	1 0,1	0 0,0	5 0,7
0720	Gaststätte „Haus Drees“ Hohe Straße 107	724	56	618	92,8	3	615 100,0	288 46,8	250 40,7	73 11,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	3 0,5
0721	Gaststätte „Zum Landgrafen“ Chemnitzer Straße 94	1000	91	844	93,5	1	843 100,0	338 40,1	399 47,3	103 12,2	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0722	Gaststätte „Südl. Sportzentr.“ Alter Mühlenweg 44	868	52	763	93,9	6	757 100,0	427 56,4	260 34,3	63 8,3	5 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0723	Gaststätte „Achsentor“ Ruhrallee 69	706	78	590	94,6	5	585 100,0	214 36,6	280 47,9	88 15,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0724	Gaststätte Semmler Hohe Straße 117	432	27	346	86,3	1	345 100,0	175 50,7	139 40,3	30 8,7	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0750	Raststätte Schnettgerbrücke Rheinlanddamm 257	819	90	691	95,4	3	688 100,0	363 52,8	249 36,2	72 10,5	3 0,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0751	Wahllokal Staatl. Gymnasium Lindemannstraße 8	839	69	716	93,2	6	710 100,0	317 44,6	308 43,4	81 11,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	2 0,3
0752	Wahllokal Peter-Vischer-Sch. Liebigstraße 43	779	65	663	93,5	4	659 100,0	272 41,3	305 46,3	74 11,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	5 0,8
0753	Wahllokal Staatl. Gymnasium Lindemannstraße 8	768	45	653	90,9	7	646 100,0	325 50,3	254 39,3	56 8,7	5 0,8	1 0,2	0 0,0	5 0,8
0754	Gaststätte „Hohenzollern“ Liebigstraße 23	737	46	639	92,8	4	635 100,0	327 51,5	257 40,5	46 7,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0755	Wahllokal P.-Vischer-Sch. Liebigstraße 43	705	48	589	90,1	1	588 100,0	282 48,0	244 41,5	60 10,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0756	Gaststätte „Kreuzhof“ Essener Straße 10	814	80	684	93,9	2	682 100,0	300 44,0	319 46,8	59 8,7	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0757	Wahllokal P.-Vischer-Sch. Liebigstraße 43	736	44	634	92,1	1	633 100,0	325 51,3	245 38,7	60 9,5	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0758	Wahllokal P.-Vischer-Sch. Liebigstraße 43	719	55	596	90,5	2	594 100,0	310 52,2	225 37,9	51 8,6	2 0,3	0 0,0	0 0,0	6 1,0
0759	Gaststätte „Haus Kroll“ Vinckeplatz 1	502	28	439	92,8	5	434 100,0	240 55,3	151 34,8	40 9,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2
0760	Wahllokal Fachhochschule Sonnenstraße 96	545	47	462	93,4	1	461 100,0	210 45,6	185 40,1	60 13,0	1 0,2	4 0,9	1 0,2	0 0,0

Wahlbezirk	Anschritt des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EPF	FSU	NPD
0770	Wahllokal Liebigsschule Harnackstraße 57	942	85	762	89,7	4	758 100,0	368 48,5	310 40,9	71 9,4	3 0,4	2 0,3	1 0,1	3 0,4
0771	Gaststätte „Trommler“ Wittekindstraße 35	424	39	360	94,1	1	359 100,0	161 44,8	160 44,6	33 9,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	4 1,1
0772	Wahllokal Liebigsschule Harnackstraße 57	470	20	403	90,0	2	401 100,0	227 56,6	149 37,2	20 5,0	2 0,5	2 0,5	0 0,0	1 0,2
0790	Wahllokal Th.-Fliedner-Heim Wittekindstraße 96	282	14	252	94,3	2	250 100,0	102 40,8	120 48,0	28 11,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0800	Gaststätte Marchlewitz Leierweg 19	334	12	270	84,4	2	268 100,0	221 82,5	37 13,8	5 1,9	5 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0801	Wahllokal Kleing. Tremonia Kuithanstraße	882	56	749	91,3	4	745 100,0	435 58,4	273 36,6	35 4,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
0802	Gaststätte „Zur Mollerbrücke“ Sonnenplatz 11	821	52	730	95,2	3	727 100,0	378 52,0	324 44,6	23 3,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0803	Gaststätte „Westfalenschänke“ Kreuzstraße 87	809	61	711	95,4	1	710 100,0	461 64,9	190 26,8	52 7,3	4 0,6	1 0,1	0 0,0	2 0,3
0804	Gaststätte „Volmarst. Platz“ Althoffstraße 33	900	41	798	93,2	6	792 100,0	473 59,7	264 33,3	46 5,8	6 0,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0805	Wahllokal Freizeitzentrum Neuer Graben 167	731	47	654	95,8	3	651 100,0	382 58,7	220 33,8	43 6,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	5 0,8
0806	Gaststätte „Zur Sonne“ Roseggerstraße 32	819	70	718	96,1	4	714 100,0	400 56,0	278 38,9	28 3,9	3 0,4	1 0,1	0 0,0	4 0,6
0807	Gaststätte „Volmarst. Platz“ Althoffstraße 33	645	43	570	95,0	3	567 100,0	274 48,3	259 45,7	25 4,4	8 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0850	Gaststätte „Trompete“ Kleine Beurhausstraße 1	797	54	689	93,2	2	687 100,0	347 50,5	278 40,5	58 8,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0851	Gaststätte „Bürgerkrug“ Wilhelmstraße 25	939	63	794	91,3	4	790 100,0	430 54,4	293 37,1	62 7,8	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0852	Gaststätte „Haus Kaiser“ Wilhelmstraße 42	790	57	663	91,1	6	657 100,0	347 52,8	248 37,7	57 8,7	4 0,6	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0853	Gaststätte „Wicküler Eck“ Josephstraße 21	725	46	622	92,1	4	618 100,0	368 59,5	214 34,6	32 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,6
0854	Gaststätte „Stimmgabel“ Wilhelmstraße 24	893	54	761	91,2	2	759 100,0	394 51,9	325 42,8	35 4,6	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0855	Gaststätte „Haus Frommberg“ Adlerstraße 65	608	35	487	85,9	5	482 100,0	343 71,2	118 24,5	16 3,3	3 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4
0856	Gaststätte „Sonnen-Eck“ Siegfriedstraße 14	753	44	618	87,9	3	615 100,0	428 69,6	150 24,4	29 4,7	8 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0857	Gaststätte „Zum Adler“ Paulinenstraße 25	616	30	530	90,9	1	529 100,0	384 72,6	119 22,5	23 4,3	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0858	Wahllokal E.-Brandström-Sch. Adlerstraße 44	588	27	496	88,9	4	492 100,0	337 68,5	130 26,4	24 4,9	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0859	Gaststätte „Kuckuck“ Lange Straße 117	501	38	403	88,0	3	400 100,0	249 62,3	126 31,5	22 5,5	0 0,0	1 0,3	0 0,0	2 0,5
0860	Wahllokal A.-Magnus-Realsch. Lange Straße 84	741	61	619	91,8	5	614 100,0	382 62,2	188 30,6	37 6,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	4 0,7

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0861	Gaststätte „Haus Hötte“ Rheinische Straße 57	543	40	440	88,4	2	438 100,0	277 63,2	138 31,5	22 5,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0862	Wahllokal A.-Magnus-Realsch. Lange Straße 84	648	32	544	88,9	1	543 100,0	360 66,3	158 29,1	17 3,1	4 0,7	0 0,0	0 0,0	4 0,7
0863	Gaststätte „Zur Erholung“ Lange Straße 87	712	30	609	89,7	3	606 100,0	371 61,2	212 35,0	14 2,3	5 0,8	1 0,2	0 0,0	3 0,5
0864	Gaststätte „Anna-Haus“ Rheinische Straße 178	380	23	298	84,5	7	291 100,0	211 72,5	60 20,6	14 4,8	5 1,7	0 0,0	0 0,0	1 0,3
0865	Gaststätte König Beuthstraße 1	539	17	437	84,2	1	436 100,0	334 76,6	85 19,5	15 3,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0866	Gaststätte „Haus Voss“ Rheinische Straße 127	858	38	638	78,7	9	629 100,0	462 73,4	142 22,6	18 2,9	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0900	Gaststätte „Zum Hirsch“ Schützenstraße 183	850	43	719	89,6	1	718 100,0	509 70,9	174 24,2	30 4,2	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0901	Gaststätte „Umlandshof“ Umlandstraße 142	885	49	731	88,1	7	724 100,0	485 67,0	198 27,3	32 4,4	3 0,4	1 0,1	0 0,0	5 0,7
0902	Wahllokal Fr.-List-Realschule Umlandstraße 95	960	27	867	93,1	6	861 100,0	612 71,1	212 24,6	32 3,7	2 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,3
0903	Wahllokal Fr.-List-Realschule Umlandstraße 95	946	54	819	92,3	4	815 100,0	543 66,6	242 29,7	24 2,9	3 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0904	Wahllokal Brinkmann-Schule Münsterstraße 138	907	50	745	87,7	5	740 100,0	555 75,0	153 20,7	27 3,6	2 0,3	0 0,0	1 0,1	2 0,3
0910	Wahllokal Leihamt Leopoldstraße 16	744	32	602	85,2	7	595 100,0	381 64,0	171 28,7	33 5,5	8 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0911	Gaststätte „Fuchsklausen“ Kirchenstraße 5	730	18	605	85,3	5	600 100,0	385 64,2	181 30,2	28 4,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0912	Gaststätte „„Zum Mond““ Kirchenstraße 24	873	33	721	86,4	6	715 100,0	443 62,0	222 31,0	42 5,9	4 0,6	0 0,0	0 0,0	4 0,6
0913	Wahllokal Arbeiterwohlfahrt Gneisenaustraße 1	1011	45	856	89,1	8	848 100,0	601 70,9	199 23,5	41 4,8	4 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4
0914	Gaststätte „DAB-Eck“ Leibnizstraße 20	926	44	796	90,7	6	790 100,0	536 67,8	202 25,6	43 5,4	4 0,5	0 0,0	0 0,0	5 0,6
0915	Gaststätte „Zur Kanne“ Gneisenaustraße 30	732	27	637	90,7	3	634 100,0	431 68,0	176 27,8	22 3,5	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0916	Wahllokal Hauptschule Lützwowstraße 75	767	26	666	90,1	5	661 100,0	418 63,2	194 29,3	43 6,5	4 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3
0917	Gaststätte „Haus Discher“ Gneisenaustraße 56	658	24	559	88,6	3	556 100,0	367 66,0	157 28,2	27 4,9	2 0,4	1 0,2	0 0,0	2 0,4
0918	Gaststätte „Haus Hennecke“ Treibstraße 1	639	37	519	87,0	5	514 100,0	364 70,8	126 24,5	23 4,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0919	Gaststätte Pützfeld Scharnhorststraße 48	829	50	687	88,9	5	682 100,0	469 68,8	174 25,5	30 4,4	4 0,6	3 0,4	0 0,0	2 0,3
0920	Gaststätte „Kronen-Klausen“ Treibstraße 19	525	20	437	86,9	5	432 100,0	281 65,0	123 28,5	19 4,4	6 1,4	1 0,2	0 0,0	2 0,5
0921	Gaststätte „Haus Möllmann“ Landwehrstraße 17	576	19	499	89,9	1	498 100,0	386 77,5	97 19,5	10 2,0	4 0,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlschleife	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
0922	Gaststätte „Z. Deutsch. Flotte“ Mallinckrodtstraße 333	619	18	523	87,4	6	517 100,0	337 65,2	150 29,0	26 5,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,6
0923	Wahllokal Gehörlosenschule Umlandstraße 88	791	51	643	87,7	3	640 100,0	451 70,5	158 24,7	26 4,1	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,5
0924	Gaststätte „Haus Möller“ Herder Straße 4	783	42	638	86,7	4	634 100,0	437 68,9	162 25,6	28 4,4	3 0,5	0 0,0	0 0,0	4 0,6
0925	Wahllokal Gehörlosenschule Umlandstraße 88	443	11	341	79,5	5	336 100,0	253 75,3	63 18,8	13 3,9	2 0,6	1 0,3	0 0,0	4 1,2
0926	Gaststätte „Thüringer Hof“ Mallinckrodtstraße 180	791	43	648	87,2	2	646 100,0	414 64,1	197 30,5	31 4,8	3 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0927	Gaststätte „Deutscher Hof“ Mallinckrodtstraße 277	603	34	497	88,1	4	493 100,0	335 68,0	146 29,6	11 2,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0928	Gaststätte „Hafenwiese“ Schützenstraße	383	11	300	81,2	1	299 100,0	191 63,9	93 31,1	12 4,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,7
0990	Wahllokal Leo-Haus Westerbleichstraße 46	134	50	72	91,0	4	68 100,0	19 27,9	48 70,6	1 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0991	Wahllokal Städt. Altersheim Schützenstraße 103	128	1	110	86,7	9	101 100,0	72 71,3	27 26,7	1 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 1,0
1000	Wahllokal Landeskrankenhaus Marsbruchstraße 179	836	49	725	92,6	0	725 100,0	411 56,7	252 34,8	61 8,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1001	Gaststätte „In d. Postkutsche“ Schürufenerstraße 330	411	36	347	93,2	2	345 100,0	179 51,9	125 36,2	39 11,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3
1002	Gaststätte Wiethaus Ruinenstraße 35	823	48	728	94,3	4	724 100,0	418 57,7	232 32,0	70 9,7	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1003	Gaststätte „Dorfkrug“ Sölder Kirchweg 40	563	36	489	93,1	2	487 100,0	260 53,4	182 37,4	44 9,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1004	Gaststätte „Scala-Schänke“ Köln-Berliner Straße 68	592	59	489	92,6	1	488 100,0	216 44,3	211 43,2	58 11,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1005	Gaststätte Uffelmann Marsbruchstraße 48	373	13	329	91,7	1	328 100,0	171 52,1	118 36,0	38 11,6	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1006	Gaststätte „Neulandeck“ W.-Ewald-Straße 46	851	75	739	95,7	5	734 100,0	357 48,6	288 39,2	84 11,4	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1007	Gaststätte „Haus Kaden“ Köln-Berliner Straße 95	748	69	640	94,5	6	634 100,0	250 39,4	288 45,4	91 14,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	4 0,6
1008	Gaststätte Koll Aplerbecker Straße 458	1065	75	936	94,8	6	930 100,0	471 50,6	335 36,0	112 12,0	5 0,5	1 0,1	0 0,0	6 0,6
1009	Gaststätte „Zum Adler“ Köln-Berliner Straße 63	760	54	663	94,3	2	661 100,0	341 51,6	246 37,2	71 10,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1010	Gaststätte „Bürgerkrug“ Sölder Straße 41	1079	40	953	92,0	10	943 100,0	611 64,8	262 27,8	63 6,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	6 0,6
1011	Gaststätte „Zur Dorfschänke“ Am Kapellenufer 73	1031	49	904	92,4	6	898 100,0	613 68,3	227 25,3	39 4,3	9 1,0	0 0,0	0 0,0	10 1,1
1012	Gaststätte „Sölder Hof“ Sölder Straße 110	979	45	806	86,8	14	792 100,0	540 68,2	208 26,3	36 4,5	4 0,5	1 0,1	0 0,0	3 0,4
1013	Gaststätte „Haus König“ Sölder Straße 152	750	42	665	94,3	4	661 100,0	348 52,6	244 36,9	61 9,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	6 0,9

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1014	Gaststätte „Haus Bohe“ Lichtendorfer Straße 60	1134	64	1025	95,9	1	1024 100,0	609 59,5	301 29,4	103 10,1	3 0,3	5 0,5	2 0,2	1 0,1
1015	Gaststätte „Zur Bergeshöh“ Lichtendorfer Straße 152	866	34	802	96,5	6	796 100,0	473 59,4	230 28,9	79 9,9	10 1,3	2 0,3	0 0,0	2 0,3
1016	Gaststätte „Zur Mühle“ Sölder Straße 116	842	45	759	95,5	2	757 100,0	467 61,7	227 30,0	58 7,7	1 0,1	1 0,1	0 0,0	3 0,4
1017	Gaststätte „Haus Westermann“ Wittbräucker Straße 1	482	31	399	89,2	2	397 100,0	190 47,9	158 39,8	44 11,1	2 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,8
1018	Gaststätte „Sportlerstube“ Ringofenstraße 10	1311	50	1211	96,2	2	1209 100,0	922 76,3	209 17,3	70 5,8	7 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1019	Gaststätte „Haus Emte“ Marsbruchstraße 41	642	27	588	95,8	3	585 100,0	437 74,7	112 19,1	34 5,8	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1030	Gaststätte „Zur Taube“ Ostkirchstraße 118	1078	63	946	93,6	7	939 100,0	671 71,5	223 23,7	40 4,3	3 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,2
1031	Gaststätte E. Wilms Schwerter Straße 277	1013	61	883	93,2	6	877 100,0	477 54,4	330 37,6	69 7,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1032	Gaststätte „Märkerstuben“ Kl. Schwerter Straße 4	789	53	683	92,9	7	676 100,0	412 60,9	210 31,1	52 7,7	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0
1033	Gaststätte „Haus Weiße“ Schw. Allee 127	1011	73	873	93,6	6	867 100,0	400 46,1	353 40,7	108 12,5	2 0,2	0 0,0	0 0,0	4 0,5
1034	Gaststätte Klasen Kl. Schwerter Straße 63	891	56	793	95,3	7	786 100,0	460 58,5	236 30,0	85 10,8	2 0,3	1 0,1	0 0,0	2 0,3
1035	Gaststätte „Haus Lange“ Wittbräucker Straße 130	670	56	573	93,9	0	573 100,0	296 51,7	218 38,0	55 9,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1040	Gaststätte Rohloff Schürufenerstraße 2	729	27	615	88,1	1	614 100,0	423 68,9	147 23,9	38 6,2	6 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1041	Gaststätte „Haus Knickenberg“ Kneebuschstraße 12	933	41	838	94,1	5	833 100,0	538 64,6	248 29,8	45 5,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1042	Gaststätte „Buchenklause“ Ehmsenstraße 38	792	38	718	95,5	0	718 100,0	469 65,3	192 26,7	49 6,8	3 0,4	0 0,0	0 0,0	5 0,7
1043	Gaststätte „Zum Erlenbach“ Erlenbachstraße 55	467	39	395	92,9	3	392 100,0	230 58,7	120 30,6	40 10,2	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1044	Gaststätte „Zum Schw. Wald“ Berghofer Straße 229	917	58	802	93,8	2	800 100,0	407 50,9	297 37,1	92 11,5	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0
1045	Gaststätte „Keglerheim“ Obermarkstraße 72	669	57	574	94,3	7	567 100,0	353 62,3	175 30,9	35 6,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	2 0,4
1046	Gaststätte „Haus Heimsoth“ Berghofer Straße 149	940	74	810	94,0	4	806 100,0	459 56,9	270 33,5	75 9,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1047	Gaststätte „H. Schwachenberg“ Berghofer Straße 134	817	67	708	94,9	2	706 100,0	379 53,7	242 34,3	78 11,0	6 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1048	Gaststätte „H. Schwachenberg“ Berghofer Straße 134	898	53	823	97,4	2	821 100,0	580 70,6	163 19,9	67 8,2	6 0,7	0 0,0	1 0,1	4 0,5
1049	Gaststätte „Im kühl. Grunde“ Wittbräucker Straße 273	1025	94	881	95,1	4	877 100,0	298 34,0	457 52,1	121 13,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1050	Gaststätte „Haus Klempf“ Wittbräucker Straße 213	371	18	338	96,0	0	338 100,0	218 64,5	81 24,0	37 10,9	1 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1060	Gaststätte „Germania“ Schürener Straße 60	843	52	689	87,9	0	689	420	200	64	3	0	0	2
							100,0	61,0	29,0	9,3	0,4	0,0	0,0	0,3
1061	Gaststätte Oldenbürger Röhrenstraße 14	920	32	748	84,7	5	743	536	177	27	0	3	0	0
							100,0	72,1	23,8	3,6	0,0	0,4	0,0	0,0
1062	Wahllokal Gerh.-Hptm.-Sch. Pekingstraße 24	647	34	506	83,5	4	502	383	100	12	6	0	0	1
							100,0	76,3	19,9	2,4	1,2	0,0	0,0	0,2
1063	Gaststätte „Dorfschänke“ Meinbergstraße 20	931	41	817	92,2	6	811	520	231	48	9	0	1	2
							100,0	64,1	28,5	5,9	1,1	0,0	0,1	0,2
1064	Gaststätte „Haus Meinhövel“ Schüruferstraße 210	712	43	616	92,6	3	613	333	243	32	3	0	0	2
							100,0	54,3	39,6	5,2	0,5	0,0	0,0	0,3
1065	Gaststätte „H. Köddermann“ Schürener Straße 27	535	30	474	94,2	0	474	272	165	33	2	1	0	1
							100,0	57,4	34,8	7,0	0,4	0,2	0,0	0,2
1066	Gaststätte „Stahleck“ Markscheiderstraße 1	826	50	746	96,4	5	741	447	197	94	0	0	0	3
							100,0	60,3	26,6	12,7	0,0	0,0	0,0	0,4
1067	Gaststätte „Pik Bube“ Bergmeisterstraße 1	1028	60	902	93,6	4	898	571	224	93	1	0	0	9
							100,0	63,6	24,9	10,4	0,1	0,0	0,0	1,0
1068	Gaststätte „Zum Sportplatz“ Schürener Straße 49	772	43	688	94,7	2	686	457	177	45	3	0	0	4
							100,0	66,6	25,8	6,6	0,4	0,0	0,0	0,6
1090	Wahllokal Altersheim Rosenstraße 65	154	8	142	96,2	1	141	100	32	9	0	0	0	0
							100,0	70,9	22,7	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0
1100	Gaststätte „Hohwart-Eck“ Auf dem Hohwart 75	345	8	294	87,5	1	293	158	104	28	2	0	0	1
							100,0	53,9	35,5	9,6	0,7	0,0	0,0	0,3
1101	Gaststätte „Haus Frieling“ Breierspfad 42-44	958	56	852	94,8	6	846	404	342	97	2	1	0	0
							100,0	47,8	40,4	11,5	0,2	0,1	0,0	0,0
1102	Gaststätte „Zum Nußbaum“ Akazienstraße 85	714	47	632	94,8	2	630	342	217	65	2	0	0	4
							100,0	54,3	34,4	10,3	0,3	0,0	0,0	0,6
1103	Wahllokal Kl. Gart. Nußbaum Nußbaumw./Akazienstr.	771	42	708	97,0	2	706	457	184	61	4	0	0	0
							100,0	64,7	26,1	8,6	0,6	0,0	0,0	0,0
1104	Gaststätte „Haus Grube“ Wambeler Hellweg 131	979	66	846	93,1	6	840	380	390	66	2	1	0	1
							100,0	45,2	46,4	7,9	0,2	0,1	0,0	0,1
1105	Gaststätte „Alt Wambel“ Rüschebrinkstraße 39	867	56	751	93,1	6	745	446	241	50	5	0	0	3
							100,0	59,9	32,3	6,7	0,7	0,0	0,0	0,4
1106	Gaststätte „Wambeler Hof“ Wambeler Hellweg 115	518	33	436	90,5	0	436	223	170	43	0	0	0	0
							100,0	51,1	39,0	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0
1107	Gaststätte „Im Örtken“ Sendstraße 133	761	47	673	94,6	2	671	391	213	63	4	0	0	0
							100,0	58,3	31,7	9,4	0,6	0,0	0,0	0,0
1110	Wahllokal Städt. Jugendheim Braukweg 15	1165	61	1033	93,9	3	1030	721	240	63	2	1	0	3
							100,0	70,0	23,3	6,1	0,2	0,1	0,0	0,3
1111	Wahllokal Städt. Jugendheim Braukweg 15	914	51	765	89,3	7	758	407	253	90	4	2	0	2
							100,0	53,7	33,4	11,9	0,5	0,3	0,0	0,3
1112	Gaststätte „Zum Reichshof“ Am Westheck 29	617	47	545	95,5	7	538	274	204	57	2	1	0	0
							100,0	50,9	37,9	10,6	0,4	0,2	0,0	0,0
1113	Wahllokal Kl. W. Hansmann Breierspfad 155	890	37	778	91,5	6	772	475	244	52	0	0	0	1
							100,0	61,5	31,6	6,7	0,0	0,0	0,0	0,1
1114	Gaststätte „Bürgerstube“ Brackeler Hellweg 107	791	41	681	91,2	9	672	381	214	74	1	0	0	2
							100,0	56,7	31,8	11,0	0,1	0,0	0,0	0,3

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1115	Wahllokal Oberdorf-Schule Oberdorfstraße 23	580	34	515	94,7	2	513 100,0	255 49,7	195 38,0	60 11,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1116	Gaststätte „DAB-Quelle“ Am Funkturm 1½	944	33	865	95,1	2	863 100,0	603 69,9	208 24,1	45 5,2	5 0,6	0 0,0	1 0,1	1 0,1
1117	Wahllokal Kleing. a. Funkturm Westfälische Straße 245	928	57	811	93,5	4	807 100,0	415 51,4	307 38,0	75 9,3	8 1,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1
1118	Gaststätte „Zur Tankstelle“ Aplerbecker Straße 277	1009	64	896	95,1	7	889 100,0	588 66,1	203 22,8	86 9,7	6 0,7	1 0,1	2 0,2	3 0,3
1119	Gaststätte „Zur Höhe“ Holzwickeder Straße 121	651	28	578	93,1	3	575 100,0	335 58,3	183 31,8	53 9,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1120	Gaststätte „Zum Funkturm“ Am Funkturm 34	887	56	768	92,8	6	762 100,0	530 69,6	176 23,1	45 5,9	8 1,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3
1121	Wahllokal Fröbel Sondersch. Sendstraße 100	613	34	540	93,6	0	540 100,0	346 64,1	142 26,3	50 9,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1130	Gaststätte „Z. Sportlerklause“ Am Westheck 64	755	43	667	94,0	2	665 100,0	429 64,5	174 26,5	55 8,3	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1131	Wahllokal Hauptschule Flughafenstraße 73/75	946	47	852	95,0	2	850 100,0	563 66,2	225 26,5	57 6,7	2 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1132	Gaststätte „Bauer-Eck“ Bauerstraße 21	946	60	803	91,2	4	799 100,0	450 56,3	285 35,7	61 7,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1133	Gaststätte „Bürgerkrug“ Königstraße 1	469	21	405	90,8	4	401 100,0	259 64,6	113 28,2	26 6,5	2 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1134	Wahllokal Hallenbad Oesterstraße 68	766	48	672	94,0	3	669 100,0	372 55,6	218 32,6	70 10,5	5 0,7	0 0,0	1 0,1	3 0,4
1135	Wahllokal O.-Hahn-Realschule Haferfeldstraße 5	688	40	601	93,2	5	596 100,0	346 58,1	188 31,5	61 10,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1136	Gaststätte „Haus Meierling“ Brackeler Hellweg 179	562	36	490	93,6	3	487 100,0	241 49,5	197 40,5	41 8,4	3 0,6	0 0,0	0 0,0	5 1,0
1137	Gaststätte „Haus Pape“ Flughafenstraße 66	762	50	675	95,1	1	674 100,0	377 55,9	215 31,9	72 10,7	9 1,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1138	Gaststätte „Holderbaum“ Balsterstraße 117	888	44	789	93,7	6	783 100,0	490 62,6	215 27,5	73 9,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1139	Wahllokal Reichshofschule Am Westheck 73	631	29	562	93,7	1	561 100,0	453 80,7	81 14,4	19 3,4	4 0,7	0 0,0	0 0,0	4 0,7
1140	Wahllokal Altenbegegnungst. Haferfeldstraße 2	665	27	588	92,5	1	587 100,0	412 70,2	127 21,6	46 7,8	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1150	Gaststätte „Am Ruhrschnellw.“ Wickeder Chaussee 115	183	9	162	93,4	2	160 100,0	114 71,3	29 18,1	14 8,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 1,9
1151	Gaststätte Körnt Steinbrinkstraße 10	922	36	843	95,1	4	839 100,0	491 58,5	247 29,4	92 11,0	6 0,7	0 0,0	1 0,1	2 0,2
1152	Gaststätte „Kupferkrone“ Steinbrinkstraße 77	798	36	680	93,7	2	678 100,0	442 65,2	178 26,3	54 8,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1153	Gaststätte „Haus Hesse“ Wickeder Hellweg 206	892	45	770	91,3	9	761 100,0	434 57,0	267 35,1	56 7,4	1 0,1	1 0,1	0 0,0	2 0,3
1154	Gaststätte Wenker Wickeder Hellweg 244	743	19	667	92,3	7	660 100,0	413 62,6	199 30,2	38 5,8	2 0,3	2 0,3	2 0,3	4 0,6

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlstimm- scheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1155	Wahllokal Ev. Gemeindehaus Meylantstraße 85	990	61	850	91,9	9	841 100,0	522 62,1	267 31,7	37 4,4	9 1,1	0 0,0	0 0,0	6 0,7
1156	Gaststätte „Zunftstube“ Dollersweg 99	1007	44	890	92,7	11	879 100,0	599 68,1	247 28,1	23 2,6	3 0,3	0 0,0	0 0,0	7 0,8
1157	Gaststätte „Zur Fischerin“ Gudrunstraße 34	766	20	675	90,5	6	669 100,0	462 69,1	179 26,8	21 3,1	3 0,4	0 0,0	1 0,1	3 0,4
1158	Gaststätte „Wickeder Hof“ Meylantstraße 91	936	34	813	90,5	6	807 100,0	469 58,1	284 35,2	40 5,0	6 0,7	0 0,0	0 0,0	8 1,0
1159	Gaststätte Kessel Wickeder Hellweg 98	883	35	766	90,7	3	763 100,0	492 64,5	220 28,8	45 5,9	4 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1160	Gaststätte „Treffpunkt“ Wickeder Hellweg 133	990	49	867	92,5	4	863 100,0	628 72,8	193 22,4	38 4,4	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1161	Gaststätte „Haus Sprenger“ Wickeder Hellweg 92	910	42	804	93,0	4	800 100,0	546 68,3	194 24,3	56 7,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1162	Gaststätte „Haus Schlüchter“ Wickeder Hellweg 56	734	32	663	94,4	1	662 100,0	374 56,5	226 34,1	59 8,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1163	Gaststätte „Zum Warsteiner“ Dollersweg 19	748	30	665	92,8	3	662 100,0	406 61,3	221 33,4	34 5,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1164	Gaststätte „Quelle“ Wickeder Hellweg 119	910	37	798	91,8	3	795 100,0	487 61,3	254 31,9	47 5,9	4 0,5	1 0,1	0 0,0	2 0,3
1170	Gaststätte „Haus Lahr“ Husener Straße 67	957	67	800	90,6	9	791 100,0	464 58,7	289 36,5	35 4,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1
1171	Gaststätte „Haus Benstein“ Wickeder Straße 331	776	45	673	92,5	4	669 100,0	452 67,6	176 26,3	33 4,9	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1172	Gaststätte „Waldhaus Menke“ Eichwaldstraße 231	663	48	582	94,7	2	580 100,0	381 65,7	176 30,3	23 4,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1173	Gaststätte Buchbinder Kurler Straße 149	1033	61	929	95,8	2	927 100,0	383 41,3	476 51,3	64 6,9	3 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1174	Gaststätte „Zur Mühle“ Kurler Straße 132	1022	51	922	95,2	4	918 100,0	412 44,9	448 48,8	51 5,6	4 0,4	1 0,1	0 0,0	2 0,2
1180	Gaststätte „Haus Theilke“ Asselner Hellweg 125	627	46	529	91,7	6	523 100,0	247 47,2	242 46,3	29 5,5	2 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,6
1181	Gaststätte „Zum Bürgerkrug“ Am Hagedorn 24	991	60	872	94,0	4	868 100,0	467 53,8	294 33,9	104 12,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,3
1182	Gaststätte „Zur Asselburg“ Heydbrekenstraße 45	825	29	738	93,0	3	735 10,0	493 67,1	191 26,0	47 6,4	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1183	Gaststätte „Zum Kämpchen“ Küsterkamp 24	791	50	688	93,3	6	682 100,0	431 63,2	201 29,5	48 7,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1184	Gaststätte „Zur Krone“ Asselner Hellweg 152	995	55	872	93,2	5	867 100,0	428 49,4	350 40,4	79 9,1	3 0,3	0 0,0	0 0,0	7 0,8
1185	Gaststätte „Zum Gold-Löwen“ Donnerstraße 18	643	30	574	93,9	3	571 100,0	360 63,0	175 30,6	31 5,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 0,9
1186	Gaststätte „Haus Schüttelkorb“ Briefsweg 21	641	37	575	95,5	10	565 100,0	338 59,8	178 31,5	41 7,3	5 0,9	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1187	Gaststätte „Hellweg-Klause“ Asseler Hellweg 103	813	25	729	92,7	4	725 100,0	468 64,6	199 27,4	48 6,6	3 0,4	0 0,0	0 0,0	7 1,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1188	Gaststätte „Hösl's Bauernst.“ Aplerbecker Straße 230	794	34	674	89,2	0	674	443	198	25	4	0	0	4
							100,0	65,7	29,4	3,7	0,6	0,0	0,0	0,6
1200	Gaststätte „Hansa-Krug“ Rüschestraße 2	944	42	821	91,4	10	811	638	143	12	15	0	0	3
							100,0	78,7	17,6	1,5	1,8	0,0	0,0	0,4
1201	Gaststätte „Haus Albert“ Am Westheck 349	1079	34	948	91,0	2	946	758	162	21	4	0	0	1
							100,0	80,1	17,1	2,2	0,4	0,0	0,0	0,1
1202	Gaststätte „Zum Körnebach“ Westholz 25	452	20	380	88,5	3	377	306	61	6	3	0	0	1
							100,0	81,2	16,2	1,6	0,8	0,0	0,0	0,3
1203	Wahllokal IGBE-Jugendheim Am Bellwinkelh. 17	993	35	896	93,8	4	892	742	93	40	14	1	0	2
							100,0	83,2	10,4	4,5	1,6	0,1	0,0	0,2
1204	Gaststätte Eger Flughafenstraße 404	750	40	658	92,9	3	655	427	202	22	4	0	0	0
							100,0	65,2	30,8	3,4	0,6	0,0	0,0	0,0
1205	Gastst. „Im Krug z. gr. Kranze“ Westholz 70	1072	49	955	93,7	7	948	692	198	47	6	2	0	3
							100,0	73,0	20,9	5,0	0,6	0,2	0,0	0,3
1206	Gaststätte „Im Grunewald“ Rybnickstraße 53	908	41	809	93,6	5	804	607	144	40	9	0	0	4
							100,0	75,5	17,9	5,0	1,1	0,0	0,0	0,5
1207	Gaststätte „Zum Prösterchen“ Gleiwitzstraße 156	1020	50	893	92,5	6	887	673	164	36	8	0	0	6
							100,0	75,9	18,5	4,1	0,9	0,0	0,0	0,7
1208	Wahllokal Hauptschule Gleiwitzstraße 200	840	26	760	93,6	5	755	566	153	32	3	0	0	1
							100,0	75,0	20,3	4,2	0,4	0,0	0,0	0,1
1210	Gaststätte „Oller Kotten“ Droote 83	1092	32	972	91,9	5	967	644	233	79	6	0	1	4
							100,0	66,6	24,1	8,2	0,6	0,0	0,1	0,4
1211	Wahllokal Gesamtschule Buschel 28	1353	32	1205	91,2	8	1197	899	239	49	9	0	0	1
							100,0	75,1	20,0	4,1	0,8	0,0	0,0	0,1
1212	Gaststätte „Kronen-Center“ Gleiwitzstraße	872	45	761	92,4	4	757	519	180	38	15	1	0	4
							100,0	68,6	23,8	5,0	2,0	0,1	0,0	0,5
1213	Wahllokal Kautzky-Schule Kautzkystraße 23	964	44	850	92,7	4	846	563	168	106	9	0	0	0
							100,0	66,5	19,9	12,5	1,1	0,0	0,0	0,0
1214	Gaststätte „Zum Dortmunder“ Gleiwitzstraße 273	1090	54	947	91,8	13	934	658	216	59	1	0	0	0
							100,0	70,4	23,1	6,3	0,1	0,0	0,0	0,0
1215	Wahllokal P.-Dohrmann-Schule Sanderoth 2	883	30	757	88,9	2	755	544	170	35	4	0	0	2
							100,0	72,1	22,5	4,6	0,5	0,0	0,0	0,3
1216	Wahllokal Kautsky-Schule Kautskystraße 23	1034	26	863	86,0	6	857	646	174	34	2	0	0	1
							100,0	75,4	20,3	4,0	0,2	0,0	0,0	0,1
1217	Wahllokal Neue Gesamtschule Mackenrothweg 15	930	37	822	92,4	5	817	642	127	41	5	0	1	1
							100,0	78,6	15,5	5,0	0,6	0,0	0,1	0,1
1218	Wahllokal Begegnungszentrum Flughafenstraße 255	986	27	850	88,9	6	844	645	156	34	1	0	0	8
							100,0	76,4	18,5	4,0	0,1	0,0	0,0	0,9
1219	Wahllokal Neue Gesamtschule Mackenrothweg 15	849	46	752	94,0	1	751	511	178	57	3	0	0	2
							100,0	68,0	23,7	7,6	0,4	0,0	0,0	0,3
1240	Gaststätte „Hansa-Klause“ Baukamp 2	974	48	878	95,0	2	876	616	176	69	10	0	1	4
							100,0	70,3	20,1	7,9	1,1	0,0	0,1	0,5
1241	Wahllokal Kirchderner Schule Merkenbuschweg 41	664	32	608	96,4	1	607	486	93	27	1	0	0	0
							100,0	80,1	15,3	4,4	0,2	0,0	0,0	0,0
1242	Gaststätte „Haus Meyer“ Grüggelsort 2	527	28	463	93,2	3	460	303	123	29	1	0	0	4
							100,0	65,9	26,7	6,3	0,2	0,0	0,0	0,9

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1243	Gaststätte „Ulrichs-Hof“ Derner Straße 492	919	59	809	94,3	9	800 100,0	529 66,1	213 26,6	49 6,1	6 0,8	2 0,3	0 0,0	1 0,1
1250	Gaststätte „Zum Jägerhof“ Altenderner Straße 158	507	29	425	89,5	15	410 100,0	228 55,6	134 32,7	42 10,2	6 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1251	Gaststätte „Zum Dorfkrug“ Oberbecker Straße 4	820	41	678	87,7	4	674 100,0	371 55,0	232 34,4	58 8,6	9 1,3	0 0,0	0 0,0	4 0,6
1252	Gaststätte „Union-Haus“ Altenderner Straße 55	933	107	697	86,2	3	694 100,0	419 60,4	242 34,9	28 4,0	4 0,6	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1253	Wahllokal D.-Bonhöffer-Schule Nierstefeldstraße 87	1110	37	1011	94,4	10	1001 100,0	734 73,3	217 21,7	49 4,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1254	Gaststätte „Glückauf“ Nierstefeldstraße 96	1046	39	940	93,6	9	931 100,0	749 80,5	141 15,1	34 3,7	4 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,3
1255	Gaststätte Rau Im Schellenkai 61	876	28	810	95,7	7	803 100,0	684 85,2	73 9,1	32 4,0	13 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1256	Gaststätte Doert Hostedder Straße 153	441	25	386	93,2	5	381 100,0	191 50,1	166 43,6	20 5,2	1 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,8
1257	Gaststätte Brockhaus Lanstroper Straße 90	680	39	477	75,9	6	471 100,0	228 48,4	218 46,3	23 4,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1258	Gaststätte Schulte Derne Lanstroper Straße 89	511	24	461	94,9	5	456 100,0	158 34,6	282 61,8	16 3,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1259	Gaststätte „Krönchen“ Färberstraße 19	1044	35	897	89,3	8	889 100,0	627 70,5	227 25,5	29 3,3	3 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,3
1260	Wahllokal Brucktererschule Gürtlerstraße 1	1189	33	1025	89,0	7	1018 100,0	702 69,0	253 24,9	44 4,3	12 1,2	0 0,0	0 0,0	7 0,7
1261	Gaststätte „Zum Dreieck“ Horstmarer Straße 1	1004	43	864	90,3	16	848 100,0	546 64,4	252 29,7	43 5,1	3 0,4	0 0,0	0 0,0	4 0,5
1262	Gaststätte „Haus Schlichting“ Hostedder Straße 38	575	25	477	87,3	7	470 100,0	270 57,4	169 36,0	29 6,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1263	Gaststätte Schulte-Ebbert Tettenbachstraße 1	875	40	778	93,5	7	771 100,0	525 68,1	211 27,4	33 4,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1300	Gaststätte „Haus Klinkhammer“ Wörthstraße 28	765	26	646	87,5	4	642 100,0	420 65,4	182 28,3	36 5,6	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1301	Gaststätte „Zum Kronenwirt“ Thusneldastraße 13	792	85	622	89,2	4	618 100,0	381 61,7	209 33,8	22 3,6	3 0,5	1 0,2	1 0,2	1 0,2
1302	Gaststätte „Alt-Dorstfeld“ Thusneldastraße 3	824	57	690	90,4	5	685 100,0	436 63,6	215 31,4	34 5,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1303	Gaststätte „Haus Schmidt“ Wilhelmsplatz 5	559	50	471	92,7	4	467 100,0	244 52,2	186 39,8	29 6,2	8 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1304	Gaststätte Brummel Heyden-Rynsch-Straße 68	553	25	456	87,0	2	454 100,0	327 72,0	112 24,7	11 2,4	4 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1305	Gaststätte Dungs Orensteinstraße 1	483	23	386	84,2	1	385 100,0	265 68,8	105 27,3	13 3,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1306	Gaststätte „Funkehöh“ Karl-Funke-Straße 71	825	54	742	95,4	3	739 100,0	485 65,6	210 28,4	41 5,5	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1307	Gaststätte „Haus Düppe“ Wittener Straße 97	852	76	711	92,4	5	706 100,0	484 68,6	171 24,2	47 6,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1308	Gaststätte „Haus Lentz“ Wittener Straße 125	938	43	790	88,8	9	781 100,0	646 82,7	112 14,3	19 2,4	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1309	Wahllokal Hauptschule Fine-Frau-Straße 56—58	888	55	758	91,6	2	756 100,0	587 77,6	137 18,1	26 3,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	4 0,5
1310	Gaststätte Unland Wittener Straße 334	612	46	510	90,8	6	504 100,0	343 68,1	134 26,6	22 4,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 1,0
1311	Gaststätte „Marktschänke“ Spickufer 5	842	51	747	94,8	3	744 100,0	601 80,8	111 14,9	25 3,4	3 0,4	1 0,1	0 0,0	3 0,4
1312	Gaststätte „Hansa-Quelle“ Am Hartweg 171	760	50	666	94,2	5	661 100,0	520 78,7	122 18,5	16 2,4	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1313	Wahllokal Hauptschule Fine-Frau-Straße 56—58	965	52	856	94,1	8	848 100,0	629 74,2	182 21,5	35 4,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1314	Gaststätte Traud Am Hartweg 124	863	69	740	93,6	4	736 100,0	542 73,6	162 22,0	30 4,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1320	Wahllokal Kl.-Gart. Wiesengr. Rheinlanddamm 282	294	20	260	95,2	2	258 100,0	234 90,7	16 6,2	7 2,7	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1400	Gaststätte „Ulmenhof“ Derner Straße 96	851	41	746	92,3	3	743 100,0	663 89,2	52 7,0	24 3,2	3 0,4	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1401	Wahllokal Kl.-Gart. Vorwärts Bauernkamp 98	779	43	658	90,0	9	649 100,0	542 83,5	84 12,9	17 2,6	3 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1402	Gaststätte Husemann Bayrische Straße 203	887	37	793	93,6	4	789 100,0	615 77,9	120 15,2	37 4,7	13 1,6	0 0,0	0 0,0	4 0,5
1403	Wahllokal Ketteler Schule Steiermarkstraße 98	907	22	801	90,6	8	793 100,0	633 79,8	122 15,4	31 3,9	4 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1404	Gaststätte „Hessischer Hof“ Hessische Straße 118	924	44	767	87,8	5	762 100,0	570 74,8	162 21,3	26 3,4	2 0,3	1 0,1	0 0,0	1 0,1
1405	Gaststätte „Evinger Lampe“ Preußische Straße 117	989	22	880	91,2	8	872 100,0	697 79,9	142 16,3	27 3,1	2 0,2	0 0,0	0 0,0	4 0,5
1406	Gaststätte Teuber Preußische Straße 165	901	25	789	90,3	4	785 100,0	610 77,7	143 18,2	27 3,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	3 0,4
1407	Gaststätte „Haus Bleich“ Bayrische Straße 137	733	41	630	91,5	6	624 100,0	431 69,1	162 26,0	22 3,5	7 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1408	Gaststätte „Grüne Tanne“ Bayrische Straße 173	916	31	798	90,5	2	796 100,0	681 85,6	80 10,1	23 2,9	10 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1409	Gaststätte „Zum Heidekrug“ Deutsche Straße 132	942	49	852	95,6	2	850 100,0	624 73,4	160 18,8	59 6,9	4 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1410	Wahllokal Osterfeldschule Osterfeldstraße 131	860	41	750	91,9	3	747 100,0	589 78,8	132 17,7	23 3,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1411	Gaststätte „Zu den Linden“ Kemminghauser Straße 62	937	53	805	91,6	8	797 100,0	665 83,4	89 11,2	36 4,5	6 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1412	Gaststätte „Zur Kanne“ Bayrische Straße 126	844	34	742	91,9	1	741 100,0	593 80,0	113 15,2	28 3,8	5 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1413	Wahllokal Städt. Verw.-Stelle Kemminghauser Straße 42	696	28	610	91,7	3	607 100,0	427 70,3	145 23,9	29 4,8	3 0,5	1 0,2	0 0,0	2 0,3
1414	Wahllokal Elisabeth-Schule Externberg 8	658	39	561	91,2	0	561 100,0	405 72,2	110 19,6	35 6,2	9 1,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1415	Gaststätte „Haus Frohning“ Evinger Straße 186	725	36	636	92,7	1	635 100,0	401 63,1	182 28,7	50 7,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1420	Wahllokal Hauptschule Nr. 13 Gretelweg 35/37	697	10	598	87,2	4	594 100,0	504 84,8	67 11,3	18 3,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1421	Wahllokal Herderschule Gretelweg 15	772	20	663	88,5	4	659 100,0	525 79,7	103 15,6	22 3,3	4 0,6	0 0,0	0 0,0	5 0,8
1430	Gaststätte „Jakobstube“ Jakobstraße 20	647	29	520	84,9	6	514 100,0	380 73,9	113 22,0	13 2,5	6 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1431	Gaststätte „Lampe“ Lindenhorster Straße 229	778	34	642	86,9	8	634 100,0	478 75,4	121 19,1	27 4,3	3 0,5	0 0,0	0 0,0	5 0,8
1432	Gaststätte „Lindenkrug“ Bergstraße 126	791	47	693	93,6	4	689 100,0	520 75,5	142 20,6	22 3,2	3 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1433	Gaststätte Tüttelmann Bergstraße 90	889	40	756	89,5	6	750 100,0	546 72,8	162 21,6	34 4,5	5 0,7	1 0,1	0 0,0	2 0,3
1434	Gaststätte Heuner Bergstraße 133	901	52	787	93,1	2	785 100,0	520 66,2	204 26,0	51 6,5	5 0,6	0 0,0	0 0,0	5 0,6
1435	Gaststätte „Z. sch. Aussicht“ Holthäuser Straße 124	517	40	421	89,2	4	417 100,0	251 60,2	132 31,7	30 7,2	2 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1440	Gaststätte „Haus Bäcker“ Evinger Straße 180	546	32	480	93,8	5	475 100,0	348 73,3	91 19,2	33 6,9	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1441	Gaststätte „Haus Kölm“ Evinger Straße 307	807	32	712	92,2	1	711 100,0	547 76,9	120 16,9	30 4,2	13 1,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1442	Gaststätte „Stadtw.-Restaur.“ Evinger Straße 359	742	42	614	88,4	8	606 100,0	386 63,7	181 29,9	26 4,3	4 0,7	1 0,2	0 0,0	8 1,3
1443	Gaststätte „Zur Post“ Evinger Straße 234	886	38	777	92,0	11	766 100,0	544 71,0	176 23,0	41 5,4	3 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1444	Gaststätte „V.-Haus St. Barbara“ Kappenberger Straße 2—4	912	37	781	93,6	23	758 100,0	613 80,9	125 16,5	15 2,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1450	Gaststätte Gras Evinger Straße 599	964	45	871	95,0	3	868 100,0	503 57,9	274 31,6	87 10,0	2 0,2	1 0,1	0 0,0	1 0,1
1451	Gaststätte Wolff Brambauerstraße 38	976	40	873	93,4	5	868 100,0	572 65,9	225 25,9	63 7,3	6 0,7	0 0,0	1 0,1	1 0,1
1452	Gaststätte „Heideck“ Ötringhauser Straße 63	859	28	774	93,4	1	773 100,0	595 77,0	133 17,2	41 5,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1453	Gaststätte „Zum Schützenhof“ Im Dorfe 27	701	31	607	90,9	5	602 100,0	315 52,3	230 38,2	55 9,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1454	Gaststätte „Haus Hiddemann“ Evinger Straße 549	745	25	677	94,2	7	670 100,0	346 51,6	245 36,6	75 11,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1455	Gaststätte „Am Birkenbaum“ Evinger Straße 491	695	36	586	93,5	2	584 100,0	362 62,0	178 30,5	36 6,2	2 0,3	0 0,0	4 0,7	2 0,3
1456	Gaststätte „Siedlerklause“ Maienweg 60	765	15	702	93,7	2	700 100,0	494 70,6	152 21,7	43 6,1	6 0,9	0 0,0	5 0,7	0 0,0
1457	Gaststätte „Maieneck“ In den Weidbüschen	685	41	610	95,0	2	608 100,0	390 64,1	156 25,7	52 8,6	9 1,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1500	Gaststätte „Zum Nordstern“ Unverhofftstraße 2	987	83	848	94,2	6	842 100,0	662 78,6	130 15,4	39 4,6	9 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1501	Gaststätte „Zur Kipsburg“ Kipsburg 46/48	851	38	728	90,0	13	715 100,0	506 70,8	180 25,2	27 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1502	Gaststätte Köhler Am Remberg 20	674	26	471	73,7	6	465 100,0	347 74,6	94 20,2	18 3,9	4 0,9	1 0,2	1 0,2	0 0,0
1503	Gaststätte „Heckenkrug“ Hochfelder Straße 51	933	62	831	95,7	1	830 100,0	647 78,0	116 14,0	65 7,8	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1504	Gaststätte Fohrmann Weingartenstraße 1—3	864	46	725	89,2	6	719 100,0	438 60,9	213 29,6	57 7,9	10 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1505	Wahllokal „Gartenanl. O. Hue“ Steinkühlerweg 74	781	35	706	94,9	3	703 100,0	579 82,4	103 14,7	14 2,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	4 0,6
1506	Gaststätte „Zum Hochhaus“ W.-v.-Vloten-Straße 2—4	913	63	798	94,3	3	795 100,0	537 67,5	188 23,6	66 8,3	3 0,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0
1507	Gaststätte „Zur Schmiede“ Kanzlerstraße 15	522	36	450	93,1	2	448 100,0	280 62,5	138 30,8	21 4,7	3 0,7	0 0,0	0 0,0	6 1,3
1508	Gaststätte Bergmann Alfred-Trappen-Straße 35	444	27	343	83,3	2	341 100,0	217 63,6	102 29,9	17 5,0	2 0,6	1 0,3	0 0,0	2 0,6
1509	Wahllokal Landesentwickl.-G. W.-v.-Vloten-Straße 48	835	37	750	94,3	2	748 100,0	445 59,5	233 31,1	62 8,3	4 0,5	0 0,0	0 0,0	4 0,5
1510	Gaststätte „Ratsschänke“ Hörder Rathaus 3	692	35	576	88,3	3	573 100,0	302 52,7	223 38,9	44 7,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1511	Wahllokal Phönix-Gymnasium Eingang Semerteichstraße	671	49	554	89,9	2	552 100,0	373 67,6	135 24,5	41 7,4	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1512	Gaststätte „Haus Lütvogt“ Hermannstraße 143	535	30	462	91,8	0	462 100,0	318 68,8	118 25,5	21 4,5	1 0,2	1 0,2	0 0,0	3 0,6
1513	Gaststätte Baltes Hermannstraße 93	517	31	436	90,3	2	434 100,0	305 70,3	112 25,8	15 3,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1520	Gaststätte Gruttmann Wellinghofer Straße 128	911	65	785	93,1	5	780 100,0	523 67,1	210 26,9	35 4,5	8 1,0	0 0,0	0 0,0	4 0,5
1521	Gaststätte Symalla Marsenstraße 19	662	32	577	92,0	5	572 100,0	396 69,2	159 27,8	12 2,1	4 0,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1522	Gaststätte „Haus Rath“ Hochofenstraße 5	779	49	640	88,4	8	632 100,0	437 69,1	167 26,4	24 3,8	3 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1523	Gaststätte „Domschänke“ Am Richterbusch 1/3	750	42	658	93,3	2	656 100,0	428 65,2	175 26,7	46 7,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1524	Wahllokal M.-Reinders-Schule Hochofenstraße 38	818	47	690	90,1	6	684 100,0	485 70,9	158 23,1	36 5,3	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1525	Gaststätte „Zum Hüttenkieker“ Hochofenstraße 48	705	39	587	88,7	0	587 100,0	408 69,5	151 25,7	25 4,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1526	Wahllokal Bez.-Jugendheim Benninghofer Straße 81	605	49	518	93,7	3	515 100,0	312 60,6	152 29,5	46 8,9	3 0,6	1 0,2	0 0,0	1 0,2
1527	Gaststätte „Bürgerstuben“ Am Bruchheck 28	564	46	480	93,3	4	476 100,0	290 60,9	153 32,1	28 5,9	5 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1528	Gaststätte Bönninger Wellinghofer Straße 150	809	39	727	94,7	2	725 100,0	499 68,8	178 24,6	37 5,1	6 0,8	0 0,0	0 0,0	5 0,7
1529	Gaststätte „Haus Rode“ Am Heedbrink 72	701	31	627	93,9	7	620 100,0	455 73,4	132 21,3	26 4,2	4 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5

Wahlbezirk	Anschritt des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EPF	FSU	NPD
1530	Gaststätte „Z. Gildenschänke“ Gildenstraße 10	601	29	514	90,3	7	507 100,0	319 62,9	150 29,6	35 6,9	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1531	Gaststätte „Zum Goy-Stadion“ Am Bruchheck 29	795	48	678	91,3	2	676 100,0	441 65,2	186 27,5	39 5,8	7 1,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1532	Gaststätte „Klarenberg-Eck“ Benninghofer Straße 32	592	57	479	90,2	2	477 100,0	297 62,3	145 30,4	30 6,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 1,0
1533	Gaststätte „Zum Schulhof“ Schildplatz 1	1003	52	866	91,5	8	858 100,0	568 66,2	227 26,5	55 6,4	2 0,2	0 0,0	0 0,0	6 0,7
1534	Gaststätte „Ev. Gemeindeg.“ Wellinghofer Straße 21	575	27	510	93,4	5	505 100,0	315 62,4	148 29,3	37 7,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2	3 0,6
1535	Gaststätte Siebers Wellinghofer Straße 101	827	48	726	93,5	2	724 100,0	497 68,6	189 26,1	33 4,6	3 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1536	Gaststätte Löseker Wellinghofer Straße 167	849	43	730	91,0	3	727 100,0	474 65,2	213 29,3	30 4,1	3 0,4	0 0,0	0 0,0	7 1,0
1537	Gaststätte „Zum Klarenberg“ Benninghofer Straße 35	999	56	909	96,3	2	907 100,0	674 74,3	172 19,0	46 5,1	9 1,0	1 0,1	0 0,0	5 0,6
1600	Wahllokal Aufbaugymnasium Klüssenerskamp 15	797	102	661	95,7	4	657 100,0	235 35,8	315 47,9	99 15,1	5 0,8	1 0,2	0 0,0	2 0,3
1601	Gaststätte „Bahnhof Tierpark“ Am Bahnhof Tierpark 23	833	51	734	94,2	8	726 100,0	386 53,2	241 33,2	96 13,2	2 0,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0
1602	Gaststätte „Fort Keilhau“ Gotthelfstraße 38	955	59	823	92,0	3	820 100,0	537 65,5	207 25,2	69 8,4	1 0,1	1 0,1	0 0,0	5 0,6
1603	Gaststätte „Tierparkstuben“ Mergelteichstraße 23	802	65	712	96,8	1	711 100,0	486 68,4	167 23,5	56 7,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1604	Wahllokal Kirchhörder Schule Hagener Straße 327	1006	103	852	94,9	5	847 100,0	301 35,5	422 49,8	114 13,5	5 0,6	0 0,0	0 0,0	5 0,6
1605	Gaststätte „Dimberg. Glocke“ Hohle Eiche 5	780	58	668	93,0	3	665 100,0	218 32,8	345 51,9	101 15,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1606	Gaststätte „Dimberg. Glocke“ Hohle Eiche 5	960	114	793	94,4	6	787 100,0	304 38,6	387 49,2	94 11,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1607	Gaststätte „Zum Markaner“ Kirchhörder Straße 238	978	66	859	94,6	12	847 100,0	456 53,8	305 36,0	82 9,7	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4
1608	Wahllokal Jugendh. H. Möller Hohle Eiche 81	613	44	519	91,8	3	516 100,0	260 50,4	199 38,6	52 10,1	1 0,2	0 0,0	3 0,6	1 0,2
1610	Gaststätte „Am Dreieck“ Baroper Landwehr 4	776	53	666	92,7	5	661 100,0	472 71,4	162 24,5	19 2,9	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1611	Gaststätte „Stiftsklausen“ Reichenberger Straße 19	698	34	623	94,0	5	618 100,0	474 76,7	107 17,3	22 3,6	13 2,1	1 0,2	0 0,0	1 0,2
1612	Gaststätte „Jägerhof“ Harkortstraße 35	1080	57	940	92,1	12	928 100,0	594 64,0	237 25,5	90 9,7	5 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,2
1613	Gaststätte „Haus Dehler“ Zillestraße 408	767	29	668	90,9	6	662 100,0	524 79,2	115 17,4	17 2,6	4 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1614	Gaststätte „Zur Schmiede“ Beringstraße 51	918	50	796	92,1	6	790 100,0	426 53,9	305 38,6	54 6,8	3 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1615	Gaststätte „Haus Tacke“ Hombrocher Straße 55	738	32	653	92,8	6	647 100,0	369 57,0	247 38,2	21 3,2	8 1,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1616	Gaststätte „Zum Braustübl“ Harkortstraße 92	881	50	743	90,0	2	741 100,0	419 56,5	270 36,4	44 5,9	6 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1617	Gaststätte Wambach Harkortstraße 98	805	59	687	92,7	5	682 100,0	368 54,0	278 40,8	30 4,4	6 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1618	Gaststätte „Haus Jörg“ Kuntzestraße 87	626	50	527	92,2	1	526 100,0	317 60,3	182 34,6	23 4,4	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1619	Gaststätte „Roter Hahn“ Domänenstraße 17	840	36	728	91,0	3	725 100,0	442 61,0	241 33,2	39 5,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1620	Gaststätte „Wupper-Eck“ Kuntzestraße 59	898	40	799	93,4	3	796 100,0	490 61,6	259 32,5	40 5,0	7 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1621	Gaststätte „Südblick“ Löttringhauser Straße 46	646	44	578	96,3	1	577 100,0	363 62,9	167 28,9	44 7,6	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1622	Gaststätte „Bürgerkasino“ Grotenbachstraße 31	830	58	710	92,5	6	704 100,0	418 59,4	218 31,0	58 8,2	8 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1623	Gaststätte „Hellweg“ Grotenbachstraße 42	896	46	796	94,0	8	788 100,0	425 53,9	285 36,2	68 8,6	5 0,6	3 0,4	0 0,0	2 0,3
1624	Gaststätte „Auf dem Blick“ Schneiderstraße 127	958	42	877	95,8	7	870 100,0	523 60,1	252 29,0	87 10,0	7 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1625	Gaststätte „Blickpunkt“ Langeloh 18	1071	64	962	95,7	5	957 100,0	548 57,3	297 31,0	105 11,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,3
1626	Gaststätte „Am Timpen“ Hagener Straße 193	701	45	612	93,7	0	612 100,0	201 32,8	317 51,8	94 15,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1627	Gaststätte „Ritterstuben“ Gotthelfstraße 44	604	33	555	97,0	0	555 100,0	417 75,1	94 16,9	39 7,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1630	Gaststätte „Zur Post“ Stockumer Straße 428	451	30	384	91,8	3	381 100,0	208 54,6	122 32,0	50 13,1	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1631	Wahllokal Ev. Gemeindehaus Persebecker Straße 44	898	49	808	95,3	9	799 100,0	570 71,3	169 21,2	56 7,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1632	Gaststätte „Schwerter“ Stockumer Straße 436	648	28	592	95,7	0	592 100,0	396 66,9	132 22,3	56 9,5	7 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1633	Gaststätte „Linneschänke“ Stockumer Straße 398	756	34	669	93,0	2	667 100,0	429 64,3	169 25,3	56 8,4	12 1,8	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1634	Gaststätte Wolf Baroper Straße 234	493	27	415	89,7	5	410 100,0	249 60,7	129 31,5	29 7,1	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,5
1635	Gaststätte „Haus Pähler“ Am Beilstück 12	971	49	856	93,2	5	851 100,0	531 62,4	246 28,9	60 7,1	9 1,1	1 0,1	0 0,0	4 0,5
1636	Gaststätte „Haus Endlich“ Stockumer Straße 196	632	30	565	94,0	5	560 100,0	348 62,1	168 30,0	32 5,7	10 1,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1637	Gaststätte „Haus Wehmeler“ Am Beilstück 79	773	48	674	93,4	2	672 100,0	350 52,1	253 37,6	63 9,4	5 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1638	Gaststätte „Brückenkopf“ Stockumer Straße 251	835	69	715	93,7	5	710 100,0	415 58,5	237 33,4	52 7,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	4 0,6
1639	Gaststätte „Haus Grasekamp“ Stockumer Straße 240	885	46	775	92,8	5	770 100,0	419 54,4	280 36,4	61 7,9	8 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1640	Gaststätte „Parkhaus Barop“ Stockumer Straße 241	833	38	731	92,3	3	728 100,0	469 64,4	210 28,8	41 5,6	4 0,5	0 0,0	0 0,0	4 0,5

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlzettel insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EPF	FSU	NPD
1641	Gaststätte Scheuermann Menglinghauser Straße 401	691	23	642	96,2	5	637 100,0	361 56,7	223 35,0	48 7,5	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,5
1642	Gaststätte „Persebecker-Hof“ Kruckeler Straße 354	638	28	587	96,4	3	584 100,0	355 60,8	176 30,1	46 7,9	6 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1643	Gaststätte „Haus Schönau“ Schönaustraße 48	874	71	741	92,9	4	737 100,0	263 35,7	374 50,7	92 12,5	6 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1644	Gaststätte „Kaiser-Friedr.-Tal“ Am Spörkel 100	685	29	609	93,1	4	605 100,0	432 71,4	139 23,0	27 4,5	5 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1645	Gaststätte „Zur Dorfschänke“ Menglinghauser Straße 97	799	36	714	93,9	3	711 100,0	442 62,2	193 27,1	70 9,8	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1646	Gaststätte „Romberg“ Baroper Marktplatz 2	584	18	502	89,0	8	494 100,0	290 58,7	173 35,0	28 5,7	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1647	Gaststätte „Zum Forsthaus“ Kruckeler Straße 120	378	16	327	90,7	4	323 100,0	195 60,4	94 29,1	32 9,9	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0
1648	Wahllokal Kruckeler Schule Kruckeler Straße 209	651	26	597	95,7	3	594 100,0	407 68,5	146 24,6	40 6,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1649	Gaststätte Göke Blickstraße 224	427	34	371	94,8	6	365 100,0	241 66,0	103 28,2	18 4,9	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1690	Wahllokal Altenwohnstätten Mergelteichstraße 10	297	15	254	90,6	3	251 100,0	175 69,7	64 25,5	11 4,4	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
1691	Wahllokal Städt. Altersheim Weiße Taube 54	111	4	104	96,4	6	98 100,0	78 79,6	18 18,4	0 0,0	0 0,0	1 1,0	0 0,0	1 1,0
1692	Wahllokal Fritz-Heuner-Heim Am Spörkel 103	204	9	175	89,8	10	165 100,0	104 63,0	55 33,3	5 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,6
1693	Wahllokal Städt. Altersheim Hansmannstraße 2	178	7	146	86,0	1	145 100,0	107 73,8	28 19,3	7 4,8	2 1,4	1 0,7	0 0,0	0 0,0
1700	Gaststätte „Zum Ritterkrug“ Deusener Straße 277	567	26	517	95,8	1	516 100,0	355 68,8	146 28,3	10 1,9	4 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1701	Gaststätte „Zur Linde“ Deusener Straße 195	513	33	410	86,4	2	408 100,0	261 64,0	123 30,1	22 5,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1702	Gaststätte „Deusener Hof“ Deusener Straße 130	288	19	237	88,9	2	235 100,0	164 69,8	66 28,1	4 1,7	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1710	Gaststätte „Haus Gommen“ Rahmer Straße 92	952	51	837	93,1	8	829 100,0	521 62,8	263 31,7	32 3,9	7 0,8	0 0,0	1 0,1	5 0,6
1711	Gaststätte Hackelöer Rahmer Straße 22	936	101	772	93,2	5	767 100,0	364 47,5	352 45,9	49 6,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1712	Gaststätte Heinz Havers Alfriedstraße 2	653	32	557	90,2	9	548 100,0	286 52,2	226 41,2	33 6,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1713	Gaststätte „Domschänke“ Kirchplatz 9	1110	71	975	94,1	3	972 100,0	607 62,4	281 28,9	76 7,8	2 0,2	1 0,1	0 0,0	5 0,5
1714	Gaststätte „H. Klostermann“ Huckarder Straße 300	746	42	650	92,8	4	646 100,0	437 67,6	173 26,8	29 4,5	7 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1715	Gaststätte „Auf'm Felde“ Allensteiner Straße 45	778	30	695	93,1	9	686 100,0	560 81,6	101 14,7	19 2,8	5 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1720	Gaststätte „Zum alten Mailoh“ Varziner Straße 57	735	33	653	93,3	8	645 100,0	415 64,3	203 31,5	25 3,9	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EPF	FSU	NPD
1721	Gaststätte „Haus Treckmann“ Parsevalstraße 159	969	38	644	70,3	8	636 100,0	488 76,7	125 19,7	14 2,2	5 0,8	0 0,0	0 0,0	4 0,6
1722	Gaststätte „Rittereck“ Mengeder Straße 139	772	53	584	82,2	4	580 100,0	374 64,5	184 31,7	16 2,8	2 0,3	0 0,0	0 0,0	4 0,7
1723	Gaststätte „Zeche Hansa“ Mengeder Straße 49	722	37	583	85,9	3	580 100,0	382 65,9	176 30,3	17 2,9	4 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1724	Gaststätte „Ritterkrug“ Mengeder Straße 54	731	51	648	95,6	8	640 100,0	401 62,7	178 27,8	55 8,6	3 0,5	1 0,2	0 0,0	2 0,3
1725	Gaststätte „Burgschänke“ Burgheisterkamp 25	871	50	763	93,3	3	760 100,0	563 74,1	167 22,0	26 3,4	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1730	Wahllokal Jugendheim Westhusener Straße 16	636	27	548	90,4	2	546 100,0	430 78,8	101 18,5	9 1,6	6 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1731	Gaststätte „Haus Trippe“ Rahmer Straße 155	812	36	709	91,7	2	707 100,0	555 78,5	131 18,5	16 2,3	3 0,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1
1732	Gaststätte „Vereinskantine“ Mamertusstraße 20 a	697	29	617	92,7	3	614 100,0	467 76,1	119 19,4	23 3,7	4 0,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1733	Gaststätte „Waldschänke“ Buschstraße 172	520	9	478	93,7	7	471 100,0	364 77,3	81 17,2	19 4,0	5 1,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1734	Wahllokal Jungferntalschule Jungferntalstraße 60	780	22	671	88,6	2	669 100,0	539 80,6	104 15,5	14 2,1	5 0,7	0 0,0	0 0,0	7 1,0
1735	Gaststätte „Vereinshaus“ Jungferntalstraße 55	873	26	757	89,7	4	753 100,0	619 82,2	107 14,2	17 2,3	3 0,4	0 0,0	1 0,1	6 0,8
1736	Wahllokal Ev. Jugendheim Willstätter Straße 57	851	14	752	90,0	3	749 100,0	572 76,4	145 19,4	27 3,6	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1737	Wahllokal Jungferntalschule Jungferntalstraße 60	950	26	852	92,4	3	849 100,0	656 77,3	146 17,2	33 3,9	9 1,1	0 0,0	0 0,0	5 0,6
1738	Gaststätte „Talschänke“ Bothestraße 21	801	28	695	90,3	10	685 100,0	551 80,4	102 14,9	24 3,5	6 0,9	0 0,0	1 0,1	1 0,1
1740	Gaststätte Samm Rahmer Straße 241	733	27	647	92,0	1	646 100,0	427 66,1	166 25,7	49 7,6	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1741	Gaststätte Schlenke Rahmer Straße 208	509	28	437	91,4	4	433 100,0	281 64,9	122 28,2	27 6,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1750	Gaststätte „H. Brackmüller“ Rahmer Straße 124	569	41	459	87,7	3	456 100,0	268 58,8	162 35,5	20 4,4	5 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1751	Gaststätte „Haus Brandhof“ Schulenburgstraße 2	844	61	728	93,5	2	726 100,0	452 62,3	217 29,9	52 7,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1800	Gaststätte „Zur starken Eiche“ Bockenfelder Straße 177	630	25	561	93,0	1	560 100,0	415 74,1	115 20,5	27 4,8	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1801	Gaststätte „Zur alten Esche“ Bockenfelder Straße 134	746	43	656	93,7	3	653 100,0	476 72,9	144 22,1	26 4,0	4 0,6	1 0,2	0 0,0	2 0,3
1802	Gaststätte Ibing Bockenfelder Straße 273	922	40	802	91,3	6	796 100,0	447 56,2	295 37,1	50 6,3	2 0,3	1 0,1	0 0,0	1 0,1
1803	Gaststätte „Haus Rose“ Provinzialstraße 398	864	44	719	88,2	7	712 100,0	397 55,8	279 39,2	30 4,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	4 0,6
1804	Gaststätte Kogelheide Provinzialstraße 366	970	41	824	89,2	3	821 100,0	602 73,3	179 21,8	37 4,5	1 0,1	2 0,2	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschritt des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EPF	FSU	NPD
1805	Gaststätte „Bürger-Krug“ Provinzialstraße 349	522	27	384	78,7	4	380 100,0	280 73,7	88 23,2	10 2,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5
1806	Gaststätte „Zum Afrikaner“ Provinzialstraße 337	933	35	805	90,0	6	799 100,0	573 71,7	187 23,4	32 4,0	2 0,3	0 0,0	1 0,1	4 0,5
1807	Gaststätte Schaaake Harpener Hellweg 374	714	18	602	86,8	3	599 100,0	462 77,1	114 19,0	18 3,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1808	Gaststätte Schulte Holtestraße 75	907	53	777	91,5	3	774 100,0	528 68,2	190 24,5	48 6,2	3 0,4	0 0,0	0 0,0	5 0,6
1809	Gaststätte Heermann Limbecker Straße 93	1031	71	875	91,8	5	870 100,0	559 64,3	249 28,6	60 6,9	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1810	Gaststätte „Jägerhof“ Provinzialstraße 216	761	48	620	87,8	11	609 100,0	446 73,2	117 19,2	45 7,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1811	Gaststätte „Haus Wagener“ Provinzialstraße 241	949	26	843	91,6	6	837 100,0	577 68,9	212 25,3	45 5,4	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0
1812	Gaststätte „Volksgartenrest.“ Volksgartenstraße 61	1007	134	793	92,1	2	791 100,0	468 59,2	264 33,4	57 7,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1813	Gaststätte „Haus Kersten“ Westricher Straße 3	527	26	442	88,8	1	441 100,0	253 57,4	160 36,3	26 5,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1814	Gaststätte „Zur alten Post“ Theresenstraße 4	580	31	517	94,3	10	507 100,0	282 55,6	193 38,1	26 5,1	0 0,0	0 0,0	4 0,8	2 0,4
1815	Gaststätte „Deutsches Haus“ Lütgendortmunder Straße 43	492	30	417	90,9	3	414 100,0	280 67,6	112 27,1	17 4,1	2 0,5	0 0,0	1 0,2	2 0,5
1816	Gaststätte „Haus Jenau“ Lütgendortmunder Straße 89	771	41	627	86,5	4	623 100,0	413 66,3	184 29,5	23 3,7	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1817	Gaststätte „Zur Kanne“ Lütgendortm. Hellweg 13	675	38	557	88,1	0	557 100,0	391 70,2	147 26,4	19 3,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1818	Gaststätte Büchter Provinzialstraße 309	738	23	553	77,9	4	549 100,0	361 65,8	178 32,4	8 1,5	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1819	Gaststätte „Haus Windau“ Provinzialstraße 318	506	37	419	90,1	11	408 100,0	258 63,2	134 32,8	15 3,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1830	Gaststätte „Haus Langhoff“ Provinzialstraße 18	1047	22	848	83,1	8	840 100,0	598 71,2	193 23,0	45 5,4	2 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,2
1831	Gaststätte Büchter Provinzialstraße 74	931	45	806	91,3	6	800 100,0	532 66,5	208 26,0	55 6,9	2 0,3	2 0,3	0 0,0	1 0,1
1832	Gaststätte „Verkehrshof“ Werner Straße 32	608	32	509	89,0	7	502 100,0	305 60,8	154 30,7	38 7,6	3 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1833	Gaststätte „Hotel Specht“ Limbecker Straße 29	653	45	546	90,5	2	544 100,0	317 58,3	190 34,9	36 6,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1834	Gaststätte „Bierschänke“ Flaspöte 47	1155	56	1021	93,2	4	1017 100,0	659 64,8	303 29,8	50 4,9	5 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1835	Gaststätte „Zur Kanone“ Lütgendortmunder Straße 40	733	18	580	81,6	6	574 100,0	437 76,1	107 18,6	28 4,9	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1836	Gaststätte Hohmann Flaspöte 54	845	53	727	92,1	5	722 100,0	439 60,8	242 33,5	33 4,6	7 1,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1837	Gaststätte Göbel Somborner Straße 74	615	49	510	90,9	4	506 100,0	348 68,8	133 26,3	22 4,3	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1838	Gaststätte „Zum Dicken“ Langendreerstraße 79	423	26	362	91,7	3	359 100,0	241 67,1	106 29,5	10 2,8	1 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3
1839	Gaststätte „Zum Güterbahnhof“ Karolinenstraße 17	605	33	512	90,1	4	508 100,0	300 59,1	177 34,8	23 4,5	7 1,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1840	Gaststätte „Zum Bahnhof“ Steinhammerstraße 168	621	55	505	90,2	4	501 100,0	306 61,1	166 33,1	22 4,4	3 0,6	0 0,0	0 0,0	4 0,8
1841	Gaststätte „Dorfkrug“ Kleybredde 77	678	32	606	94,1	4	602 100,0	454 75,4	114 18,9	32 5,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
1842	Gaststätte Möhrke Dorneystraße 65	816	31	737	94,1	7	730 100,0	567 77,7	128 17,5	33 4,5	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1843	Gaststätte Heinrichs Kämpchenstraße 2	924	34	831	93,5	2	829 100,0	602 72,6	167 20,1	51 6,2	5 0,6	2 0,2	0 0,0	2 0,2
1844	Gaststätte Rüßmann Dorneystraße 33	856	30	771	93,6	5	766 100,0	610 79,6	111 14,5	32 4,2	7 0,9	1 0,1	3 0,4	2 0,3
1845	Gaststätte „Haus Keilholz“ In der Übersch 144	1132	57	1007	94,0	5	1002 100,0	637 63,6	267 26,6	87 8,7	5 0,5	1 0,1	0 0,0	5 0,5
1846	Gaststätte „Schützenhof“ Veitstraße 2	984	65	843	92,3	10	833 100,0	513 61,6	263 31,6	44 5,3	7 0,8	1 0,1	0 0,0	5 0,6
1847	Gaststätte „Kino-Gaststätte“ Borussiastraße 26	947	60	840	95,0	1	839 100,0	537 64,0	213 25,4	84 10,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	4 0,5
1900	Gaststätte „Haus Kröger“ Steinhammerstraße 78	585	29	458	83,1	3	455 100,0	287 63,1	132 29,0	29 6,4	6 1,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1901	Gaststätte Marre Schulte-Heuthaus-Str. 36	850	43	718	89,5	3	715 100,0	413 57,8	258 36,1	44 6,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1902	Gaststätte „Zum gemütl. Eck“ Wischlingerweg 186	371	25	313	91,1	3	310 100,0	209 67,4	80 25,8	20 6,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1903	Gaststätte „Amtsklausur“ Martener Straße 337	529	31	434	87,9	0	434 100,0	241 55,5	163 37,6	21 4,8	2 0,5	2 0,5	0 0,0	5 1,2
1904	Gaststätte Schuckardt Martener Straße 265	571	38	482	91,1	2	480 100,0	333 69,4	129 26,9	14 2,9	2 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4
1905	Gaststätte „Martener Brauhaus“ Martener Straße 287	742	45	660	95,0	2	658 100,0	401 60,9	209 31,8	46 7,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1906	Gaststätte „Haus Leithe“ Bärenbruch 11	607	30	515	89,8	4	511 100,0	351 68,7	141 27,6	18 3,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
1907	Gaststätte „Vereinshaus“ Overhoffsstraße 2	804	41	692	91,1	4	688 100,0	417 60,6	226 32,8	42 6,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3
1908	Gaststätte „Germaniaschänke“ Martener Straße 393	437	21	343	83,3	4	339 100,0	253 74,6	76 22,4	7 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,9
1909	Gaststätte „Lindenkrug“ Martener Straße 398	592	26	486	86,5	5	481 100,0	348 72,3	117 24,3	9 1,9	2 0,4	0 0,0	0 0,0	5 1,0
1910	Gaststätte „Zum Roßbach“ Germaniastraße 17	837	23	751	92,5	6	745 100,0	597 80,1	130 17,4	15 2,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1
1911	Gaststätte „Zum Treffpunkt“ Vorstenstraße 1	870	44	758	91,8	0	758 100,0	587 77,4	134 17,7	27 3,6	1 0,1	0 0,0	0 0,0	9 1,2
1912	Gaststätte „Tante Anna“ Germaniastraße 25	957	52	827	91,8	10	817 100,0	649 79,4	145 17,7	16 2,0	6 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,1

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
1920	Gaststätte „Haus Blase“ Hangeneysteße 79	1040	53	889	90,6	7	882 100,0	667 75,6	187 21,2	24 2,7	3 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1921	Gaststätte Elisabeth Otto Hangeneysteße 88	984	41	858	91,2	3	855 100,0	634 74,2	183 21,4	35 4,1	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1922	Gaststätte „Dorloh-Schänke“ Im Dorloh 65	936	29	836	92,4	4	832 100,0	668 80,3	129 15,5	29 3,5	4 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,2
1923	Gaststätte „Haus Marre“ Bärenbruch 140	881	47	741	89,4	6	735 100,0	438 59,6	249 33,9	45 6,1	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1930	Gaststätte Leffler Frohlinger Straße 35	948	45	809	90,1	6	803 100,0	433 53,9	324 40,3	42 5,2	1 0,1	2 0,2	0 0,0	1 0,1
1931	Gaststätte Erdbrügger Westerwikstraße 79	883	32	761	89,8	8	753 100,0	410 54,4	309 41,0	26 3,5	5 0,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4
1932	Gaststätte Brandhoff Egilmarstraße 47	997	41	885	92,9	5	880 100,0	466 53,0	345 39,2	65 7,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,3
1933	Gaststätte „Zum Treffpunkt“ Siepmannstraße 1	1124	46	996	92,7	5	991 100,0	589 59,4	355 35,8	40 4,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,3
1934	Wahllokal Hauptsch. Kirchlinde Bockenfelder Straße 60	988	27	887	92,4	7	880 100,0	653 74,2	180 20,5	36 4,1	9 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2
2000	Gaststätte „Haus Hubbert“ Strünkedestraße 89	327	9	286	90,2	0	286 100,0	146 51,0	114 39,9	18 6,3	3 1,0	0 0,0	0 0,0	5 1,7
2001	Gaststätte „Zum Treffpunkt“ Auf dem Brauck 98	833	33	718	90,2	6	712 100,0	523 73,5	149 20,9	37 5,2	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2002	Gaststätte „Zum deutsch. Eck“ Castroper Straße 68	529	36	445	90,8	3	442 100,0	229 51,8	179 40,5	28 6,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	6 1,4
2003	Gaststätte „Z. Ammerbaum“ Hansemannstraße 94	430	12	380	91,2	2	378 100,0	258 68,3	99 26,2	16 4,2	1 0,3	1 0,3	0 0,0	3 0,8
2004	Wahllokal Hauptschule Castroper Straße 121	707	30	624	92,5	2	622 100,0	408 65,6	177 28,5	36 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
2005	Gastst. „Im Krug z. gr. Kranze“ Castroper Straße 147	981	45	856	91,7	4	852 100,0	546 64,1	249 29,2	45 5,3	7 0,8	0 0,0	0 0,0	5 0,6
2006	Gaststätte „Haus Block“ Castroper Straße 158	725	37	625	91,3	5	620 100,0	394 63,5	178 28,7	40 6,5	3 0,5	0 0,0	3 0,5	2 0,3
2007	Gastst. „Z. sch. Wiesengr.“ Mosselde 58	926	40	821	93,0	1	820 100,0	571 69,6	216 26,3	27 3,3	5 0,6	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2008	Gaststätte Wiemann Schloßstraße 44	873	52	762	93,1	10	752 100,0	463 61,6	236 31,4	44 5,9	3 0,4	0 0,0	0 0,0	6 0,8
2009	Gaststätte „Zur Post“ Bodelschwingstraße 198	864	40	787	95,7	7	780 100,0	461 59,1	283 36,3	32 4,1	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2010	Wahllokal Hptsch. Bodelschw. Auf dem Kellerkamp 1	941	41	850	94,6	2	848 100,0	529 62,4	246 29,0	61 7,2	3 0,4	1 0,1	0 0,0	8 0,9
2011	Gaststätte „Tränke“ Richterstraße 25	631	39	499	85,3	0	499 100,0	370 74,1	105 21,0	17 3,4	2 0,4	0 0,0	0 0,0	5 1,0
2012	Gaststätte „Zur Kronenquelle“ Im Odemsloh 127	1141	51	1029	94,6	1	1028 100,0	772 75,1	209 20,3	38 3,7	3 0,3	0 0,0	1 0,1	5 0,5
2013	Gaststätte Kindel Westerfilder Straße 24	937	50	829	93,8	6	823 100,0	580 70,5	203 24,7	37 4,5	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD	
2014	Gaststätte Kindel Westerfilder Straße 24	771	50	667	92,8	5	662 100,0	530 80,1	104 15,7	21 3,2	3 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5
2015	Gaststätte „Zum Lindeneck“ Westerfilder Straße 23	721	45	610	90,7	9	601 100,0	455 75,7	108 18,0	29 4,8	7 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2016	Gaststätte „Hansa-Eck“ Westerfilder Straße 68	858	56	730	91,6	6	724 100,0	494 68,2	190 26,2	35 4,8	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2017	Wahllokal Grundsch. Westh. Bodelschwinghstraße 135	1227	56	1086	93,0	1	1085 100,0	738 68,0	264 24,3	73 6,7	7 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,3
2020	Gaststätte „Dorfschänke“ Schwieringhauser Straße 88	235	8	197	87,2	0	197 100,0	107 54,3	77 39,1	11 5,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 1,0
2021	Gaststätte „Königsheide“ Königsheide 140	384	17	325	89,1	2	323 100,0	137 42,4	170 52,6	14 4,3	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2022	Gaststätte „Haus Lücke“ Siegenstraße 202	611	25	518	88,9	5	513 100,0	282 55,0	189 36,8	39 7,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
2023	Gaststätte „Heideröschen“ Rittershofer Straße 16	788	47	695	94,2	0	695 100,0	348 50,1	285 41,0	59 8,5	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2024	Gaststätte Ellinghaus Williburgstraße 27	798	46	678	90,7	5	673 100,0	309 45,9	310 46,1	52 7,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2025	Gaststätte „Westfalenhof“ Mengeder Straße 686	520	32	447	92,1	0	447 100,0	224 50,1	192 43,0	27 6,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4
2026	Gaststätte „Handelshof“ Mengeder Straße 664	467	31	394	91,0	1	393 100,0	217 55,2	140 35,6	35 8,9	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2027	Gaststätte „Deutsches Haus“ Castroper Straße 32	683	68	567	93,0	2	565 100,0	250 44,2	256 45,3	55 9,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
2028	Gaststätte „Schenkebier-Stube“ Schenkebierweg 1	893	44	760	89,8	7	753 100,0	510 67,7	197 26,2	41 5,4	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2029	Gaststätte „Saalbau“ Mengeder Markt 10	594	33	513	91,9	2	511 100,0	267 52,3	210 41,1	25 4,9	5 1,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,6
2040	Gaststätte „Haus Ulbrich“ Mengeder Straße 590	835	43	719	91,0	6	713 100,0	524 73,5	164 23,0	15 2,1	7 1,0	0 0,0	1 0,1	0 0,1	2 0,3
2041	Gaststätte Elling Mengeder Straße 503	701	34	619	93,2	3	616 100,0	461 74,8	128 20,8	19 3,1	6 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2042	Gaststätte „Haus Reinbach“ Ammerstraße 47	818	56	709	93,5	5	704 100,0	557 79,1	126 17,9	12 1,7	7 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2043	Gaststätte „Sportklausur“ Wodanstraße 26	788	47	674	91,5	2	672 100,0	501 74,6	152 22,6	16 2,4	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,1	1 0,1
2044	Gaststätte „Haus Menken“ Ammerstraße 68	510	22	385	79,8	2	383 100,0	301 78,6	67 17,5	10 2,6	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,8
2045	Gaststätte Purcell K.-Kollwitz-Straße 11	550	23	474	90,4	4	470 100,0	325 69,1	128 27,2	8 1,7	5 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,9
2046	Wahllokal Schopenhauerschule K.-Schurz-Straße 14	772	34	658	93,5	7	651 100,0	535 82,2	96 14,7	15 2,3	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2047	Gaststätte „Netter Hof“ Dörwerstraße 18	671	22	604	93,0	4	600 100,0	403 67,2	160 26,7	35 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2048	Gaststätte „Heidekrug“ Mengeder Straße 392	969	34	864	92,6	4	860 100,0	646 75,1	174 20,2	31 3,6	7 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2

Wahlbezirk	Anschritt des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
2049	Gaststätte Korsch Dörwerstraße 1	831	38	728	92,2	7	721 100,0	489 67,8	189 26,2	42 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2050	Gaststätte Hüppe Mengeder Straße 383	687	19	616	92,4	2	614 100,0	418 68,1	159 25,9	27 4,4	8 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2051	Wahllokal Hauptschule Nette Dörwerstraße 36	885	37	783	92,7	5	778 100,0	579 74,4	152 19,5	42 5,4	2 0,3	1 0,1	0 0,0	2 0,3
2100	Wahllokal Frauenfachschule Hacheneyer Straße 185	706	41	614	92,8	3	611 100,0	395 64,6	155 25,4	55 9,0	3 0,5	2 0,3	0 0,0	1 0,2
2101	Gaststätte „Z. kühlen Grunde“ Galoppstraße 57	967	87	826	94,4	5	821 100,0	363 44,2	357 43,5	98 11,9	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2102	Gaststätte „Haus Bergfrieden“ Heideblick 40	544	49	460	93,4	1	459 100,0	185 40,3	230 50,1	41 8,9	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2103	Gastst. „Forsthaus Lücklemb.“ Kirchhörder Straße 116	987	87	867	96,7	6	861 100,0	330 38,3	360 41,8	162 18,8	1 0,1	1 0,1	1 0,1	6 0,7
2110	Gaststätte Schröer Hohensyburgstraße 186	787	88	644	92,9	6	638 100,0	299 46,9	255 40,0	76 11,9	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3
2111	Wahllokal „Haus Bittermark“ Sichelweg 20	933	39	859	95,9	4	855 100,0	576 67,4	203 23,7	71 8,3	3 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2
2112	Wahllokal Wichlingh. Schule Am Heisterbach 132	670	59	583	95,8	0	583 100,0	317 54,4	194 33,3	69 11,8	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2113	Gaststätte „Waldschlöbchen“ Markhege 102	1104	87	960	94,8	5	955 100,0	526 55,1	307 32,1	117 12,3	3 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,2
2114	Gaststätte Overkamp Am Ellberg 1	319	12	281	91,8	0	281 100,0	181 64,4	83 29,5	12 4,3	5 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2115	Gaststätte Haselhoff Wittbräuker Straße 374	915	60	792	93,0	5	787 100,0	437 55,5	293 37,2	51 6,5	3 0,4	1 0,1	0 0,0	2 0,3
2116	Gaststätte „Haus Wienold“ Benninghofer Straße 146	731	48	646	94,9	7	639 100,0	493 77,2	95 14,9	47 7,4	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2
2117	Gaststätte Schuggert Brücherhofstraße 98	1021	83	867	93,0	4	863 100,0	380 44,0	355 41,1	120 13,9	4 0,5	2 0,2	0 0,0	2 0,2
2118	Gaststätte „Zum grünen Loh“ Benninghofer Straße 247	764	62	673	96,0	2	671 100,0	358 53,4	219 32,6	86 12,8	8 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2119	Wahllokal Loh-Schule Benninghofer Straße 256	961	53	859	94,9	6	853 100,0	359 42,1	360 42,2	128 15,0	3 0,4	0 0,0	1 0,1	2 0,2
2120	Wahllokal Benningh. Schule Overgünne 127	772	35	667	90,8	7	660 100,0	520 78,8	105 15,9	27 4,1	4 0,6	0 0,0	0 0,0	4 0,6
2121	Wahllokal Benningh. Schule Overgünne 127	507	22	457	94,3	0	457 100,0	333 72,9	102 22,3	18 3,9	4 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2122	Wahllokal Benningh. Schule Overgünne 127	754	36	671	93,8	2	669 100,0	527 78,8	105 15,7	29 4,3	4 0,6	0 0,0	0 0,0	4 0,6
2123	Gaststätte „Zum Jägerheim“ Niederh. Kohlenweg 170	878	37	818	97,4	4	814 100,0	540 66,3	202 24,8	69 8,5	2 0,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2124	Wahllokal Gutenberg-Realsch. Rispenstraße 40—42	619	40	560	96,9	1	559 100,0	241 43,1	232 41,5	83 14,8	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
2125	Wahllokal Gutenberg-Realsch. Rispenstraße 40—42	651	79	546	95,9	3	543 100,0	158 29,1	312 57,5	72 13,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
2126	Wahllokal Gutenberg-Realsch. Rispenstraße 40—42	905	67	787	94,4	2	785 100,0	503 64,1	211 26,9	65 8,3	4 0,5	1 0,1	0 0,0	1 0,1
2127	Gaststätte „Haus Middelmann“ Well. Amtsstraße 1	918	45	827	94,9	2	825 100,0	582 70,5	184 22,3	51 6,2	3 0,4	0 0,0	0 0,0	5 0,6
2128	Gaststätte Schwing Well. Amtsstraße 12	1149	84	999	94,2	4	995 100,0	580 58,3	313 31,5	98 9,8	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,3
2129	Gaststätte „Hach. Dorfschänke“ Glückaufsegenstraße 72	851	46	752	93,8	10	742 100,0	421 56,7	238 32,1	72 9,7	6 0,8	0 0,0	0 0,0	5 0,7
4000	Wahllokal Stadthaus Olpe			595		5	590 100,0	228 38,6	277 46,9	80 13,6	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4001	Wahllokal Stadthaus Olpe			590		0	590 100,0	268 45,4	234 39,7	79 13,4	4 0,7	2 0,3	0 0,0	3 0,5
4002	Wahllokal Stadthaus Olpe			582		1	581 100,0	271 46,6	235 40,4	72 12,4	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2
4003	Wahllokal Stadthaus Olpe			604		2	602 100,0	284 47,2	239 39,7	75 12,5	2 0,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2
4004	Wahllokal Stadthaus Olpe			595		0	595 100,0	266 44,7	249 41,8	69 11,6	3 0,5	1 0,2	0 0,0	7 1,2
4005	Wahllokal Stadthaus Olpe			593		2	591 100,0	287 48,6	246 41,6	54 9,1	2 0,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2
4006	Wahllokal Stadthaus Olpe			607		3	604 100,0	246 40,7	268 44,4	86 14,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
4007	Wahllokal Stadthaus Olpe			608		1	607 100,0	327 53,9	187 30,8	89 14,7	1 0,2	1 0,2	0 0,0	2 0,3
4008	Wahllokal Stadthaus Olpe			556		0	556 100,0	270 48,6	203 36,5	76 13,7	3 0,5	2 0,4	0 0,0	2 0,4
4009	Wahllokal Stadthaus Olpe			602		1	601 100,0	274 45,6	243 40,4	81 13,5	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4010	Wahllokal Stadthaus Olpe			619		0	619 100,0	299 48,3	232 37,5	87 14,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4011	Wahllokal Stadthaus Olpe			587		0	587 100,0	280 47,7	218 37,1	86 14,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,3
4012	Wahllokal Stadthaus Olpe			563		1	562 100,0	236 42,0	235 41,8	82 14,6	3 0,5	1 0,2	1 0,2	4 0,7
4013	Wahllokal Stadthaus Olpe			586		4	582 100,0	237 40,7	270 46,4	70 12,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2
4014	Wahllokal Stadthaus Olpe			605		1	604 100,0	251 41,6	277 45,9	74 12,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
4015	Wahllokal Stadthaus Olpe			606		0	606 100,0	264 43,6	253 41,7	84 13,9	1 0,2	3 0,5	0 0,0	1 0,2
4016	Wahllokal Stadthaus Olpe			565		2	563 100,0	283 50,3	213 37,8	64 11,4	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
4017	Wahllokal Stadthaus Olpe			545		4	541 100,0	296 54,7	182 33,6	57 10,5	5 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2
4018	Wahllokal Stadthaus Olpe			282		0	282 100,0	142 50,4	112 39,7	26 9,2	1 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,4

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte Insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler Insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
5020	Wahllokal Stadthaus Olpe			616		0	616 100,0	360 58,4	200 32,5	50 8,1	3 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5
5021	Wahllokal Stadthaus Olpe			568		3	565 100,0	330 58,4	202 35,8	22 3,9	7 1,2	1 0,2	1 0,2	2 0,4
5022	Wahllokal Stadthaus Olpe			607		0	607 100,0	378 62,3	175 28,8	47 7,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	4 0,7
5023	Wahllokal Stadthaus Olpe			582		0	582 100,0	338 58,1	198 34,0	42 7,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3
5024	Wahllokal Stadthaus Olpe			584		2	582 100,0	364 62,5	176 30,2	36 6,2	4 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3
5025	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			618		0	618 100,0	385 62,3	182 29,4	44 7,1	5 0,8	0 0,0	1 0,2	1 0,2
5026	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			601		5	596 100,0	361 60,6	200 33,6	28 4,7	5 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3
5027	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			587		4	583 100,0	326 55,9	193 33,1	54 9,3	8 1,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3
5028	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			558		1	557 100,0	345 61,9	168 30,2	34 6,1	8 1,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4
5029	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			571		3	568 100,0	339 59,7	167 29,4	58 10,2	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5030	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			558		1	557 100,0	347 62,3	166 29,8	38 6,8	3 0,5	0 0,0	0 0,0	3 0,5
5031	Wahllokal Stadthaus Bettenstraße			321		2	319 100,0	213 66,8	88 27,6	16 5,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6040	Wahllokal Stadthaus Olpe			523		1	522 100,0	252 48,3	219 42,0	48 9,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6041	Wahllokal Stadthaus Olpe			523		1	522 100,0	266 51,0	220 42,1	31 5,9	3 0,6	1 0,2	0 0,0	1 0,2
6042	Wahllokal Stadthaus Olpe			521		0	521 100,0	278 53,4	194 37,2	43 8,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	5 1,0
6043	Wahllokal Stadthaus Olpe			539		0	539 100,0	268 49,7	198 36,7	66 12,2	6 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6044	Wahllokal Stadthaus Olpe			527		0	527 100,0	297 56,4	181 34,3	48 9,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6045	Wahllokal Stadthaus Olpe			519		2	517 100,0	254 49,1	179 34,6	78 15,1	3 0,6	1 0,2	0 0,0	2 0,4
6046	Wahllokal Stadthaus Olpe			536		1	535 100,0	288 53,8	189 35,3	54 10,1	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6047	Wahllokal Stadthaus Olpe			541		1	540 100,0	266 49,3	222 41,1	47 8,7	4 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6048	Wahllokal Stadthaus Olpe			533		0	533 100,0	299 56,1	190 35,6	40 7,5	3 0,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0
6049	Wahllokal Stadthaus Olpe			526		1	525 100,0	280 53,3	192 36,6	52 9,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6050	Wahllokal Stadthaus Olpe			523		1	522 100,0	273 52,3	204 39,1	38 7,3	3 0,6	0 0,0	0 0,0	4 0,8

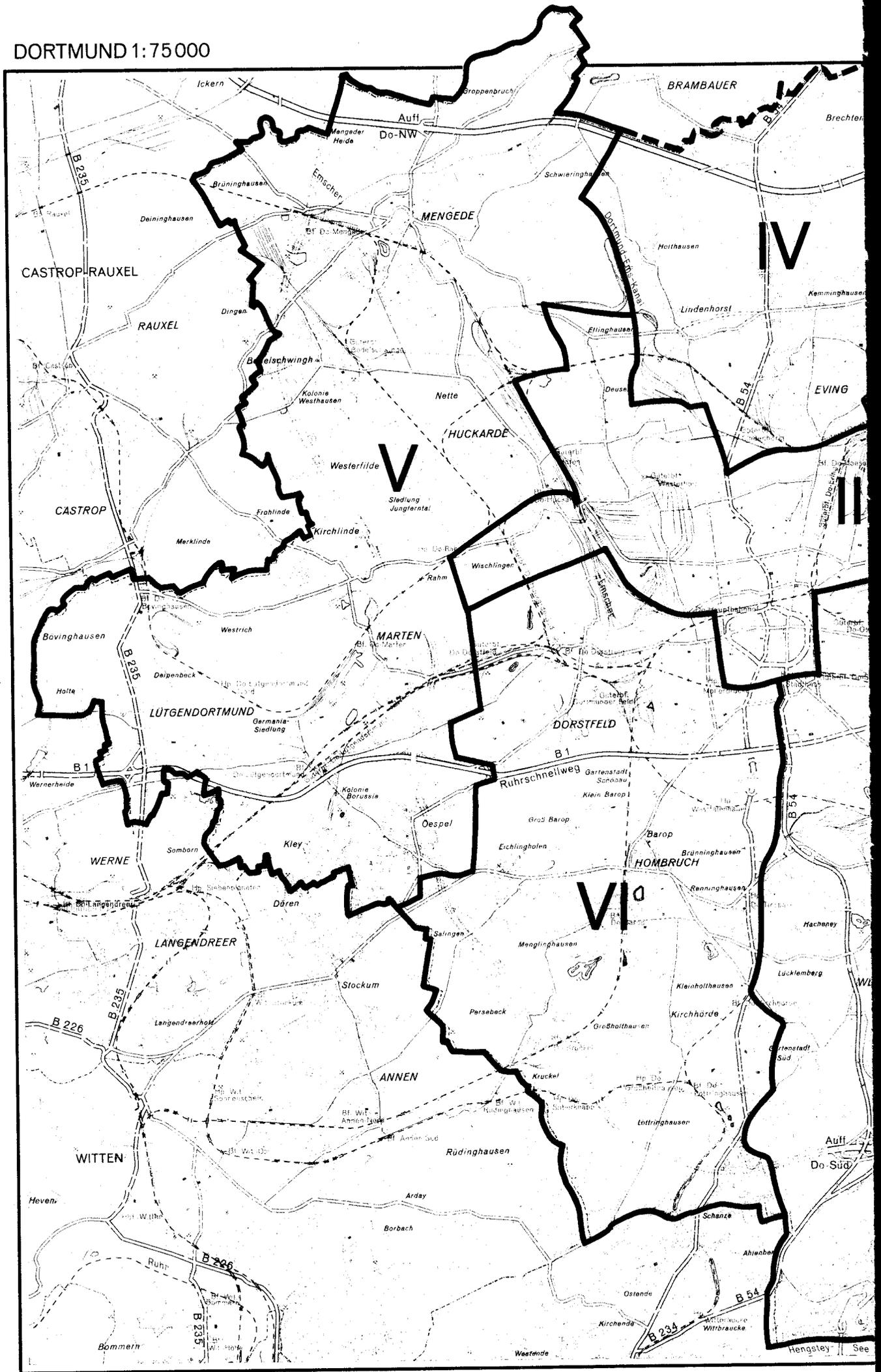
Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
						6051	Wahllokal Stadthaus Olpe			525		1	524 100,0	273 52,1
6052	Wahllokal Stadthaus Olpe			508		2	506 100,0	279 55,1	187 37,0	36 7,1	2 0,4	1 0,2	0 0,0	1 0,2
6053	Wahllokal Stadthaus Olpe			472		2	470 10,0	284 60,4	149 31,7	35 7,4	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6054	Wahllokal Stadthaus Olpe			535		1	534 100,0	256 47,9	220 41,2	57 10,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6055	Wahllokal Stadthaus Olpe			391		2	389 100,0	227 58,4	129 33,2	30 7,7	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3

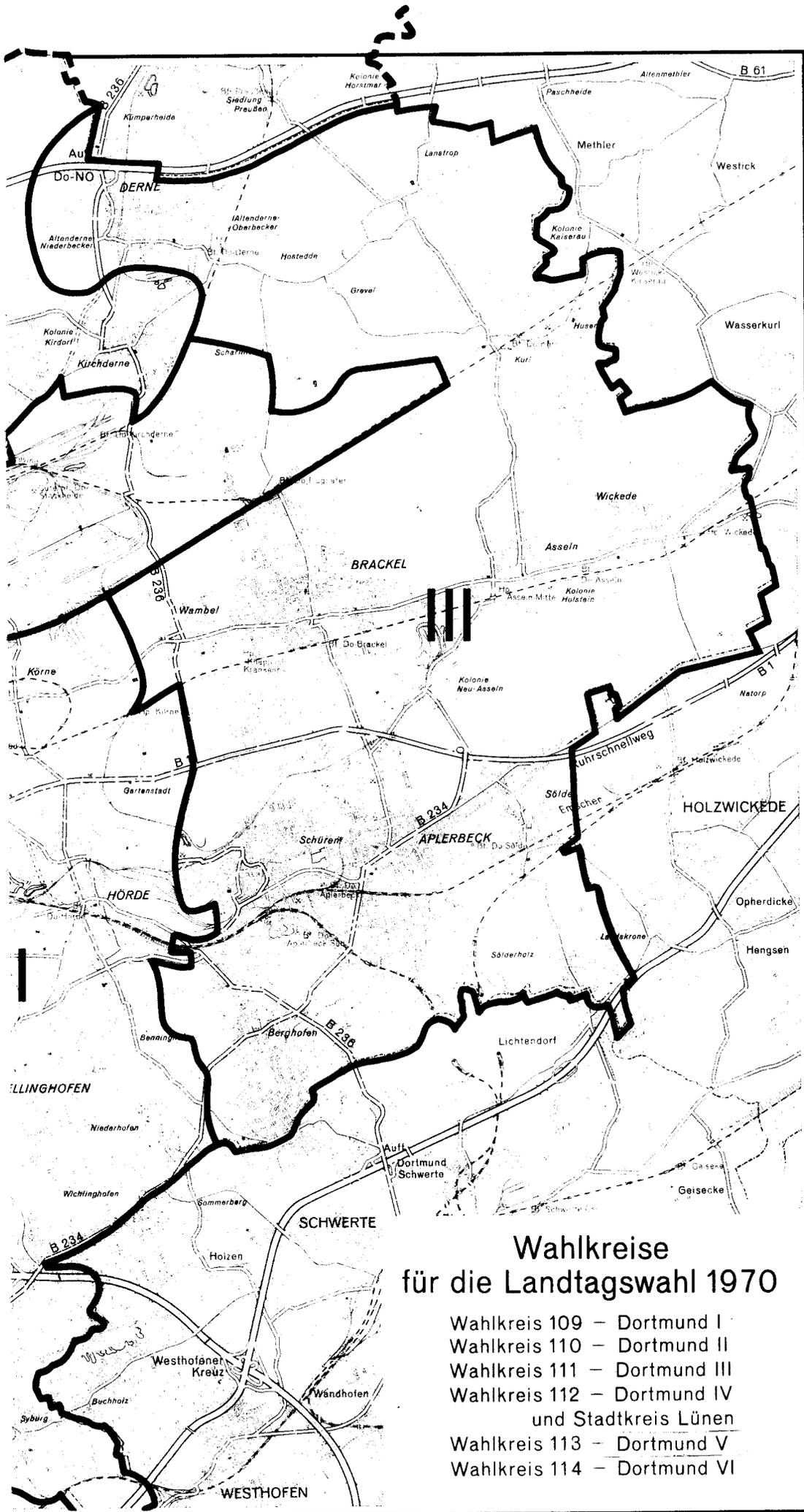
Die Ergebnisse der Bundestagswahl nach den 34 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1969

Wahlbezirk	Wahlberechtigte				Wähler		Ergebnis								
	It. Wählerverzeichnis		nach § 22 Abs. 2 BWO	insgesamt (A ₁ +A ₂ +A ₃)	insgesamt	darunter mit Wahrschein	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
	ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)	mit Sperrvermerk „W“					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
	A ₁	A ₂	A ₃	A	B	B ₁	E	F	1	2	3	4	5	6	7
1	10 626	1 120		11 746	10 265	1 073	45	10 219	4 984	4 293	869	42	5		26
2	11 439	976	1	12 416	11 373	935	56	11 316	5 646	4 548	1 047	37		6	32
3	11 782	1 129	2	12 913	11 931	1 081	53	11 878	5 402	5 102	1 288	36	4	6	40
4	15 662	1 403	8	17 073	15 912	1 344	91	15 821	7 625	6 312	1 773	48	11	8	44
5	13 178	1 019	1	14 198	13 193	976	66	13 127	7 034	4 959	1 020	60	10	3	41
6	19 942	689		11 631	10 306	660	63	10 242	6 368	3 226	561	50	3	1	33
7	13 048	636	1	13 685	11 787	617	98	11 688	7 796	3 224	553	62	8		45
8	9 523	463	2	9 988	8 834	443	66	8 768	5 885	2 412	395	34	3	4	35
9	11 419	528	1	11 948	10 414	505	91	10 328	6 970	2 767	489	50	2	2	43
10	9 736	439	1	10 176	9 010	420	79	8 931	6 331	2 126	371	61	3	3	36
11	13 122	952	1	14 075	13 037	912	80	12 956	7 396	4 392	1 091	41	7	5	24
12	15 004	898		15 902	14 816	860	83	14 733	8 574	4 743	1 308	64	9	3	32
13	15 358	862		16 220	15 101	825	79	15 022	8 908	4 818	1 167	61	3	1	64
14	14 119	689		14 808	13 616	660	90	13 525	8 514	4 085	810	60	4	5	47
15	15 342	949	1	16 292	15 240	909	82	15 158	8 854	4 819	1 355	59	11	2	58
16	12 300	1 018		13 318	12 250	975	53	12 196	6 252	4 616	1 237	44	8	2	37
17	13 082	928		14 010	13 137	889	65	13 071	7 531	4 287	1 175	43	5	1	29
18	12 898	964		13 862	12 628	923	63	12 565	7 586	3 854	1 015	57	8	2	43
19	12 744	799	2	13 545	12 457	765	74	12 382	8 212	3 343	696	74	3	2	52
20	15 126	1 082	1	16 209	15 271	1 036	76	15 195	8 864	4 745	1 464	76	5	1	40
21	13 011	762		13 773	12 784	730	83	12 700	7 696	4 020	862	89	6		27
22	13 537	745		14 282	13 301	713	96	13 205	7 950	4 079	1 040	95	3	2	36
23	14 292	773		15 065	13 713	740	91	13 621	9 065	3 625	816	66	7	5	37
24	13 951	801	1	14 753	13 139	767	91	13 047	8 585	3 710	679	33	6	6	28
25	11 975	618		12 593	11 345	592	67	11 277	7 797	2 903	500	38	5		34
26	10 759	762		11 521	10 499	730	66	10 433	7 280	2 601	477	38	2	2	23
27	13 950	565		14 515	13 225	541	78	13 147	9 013	3 414	593	78	4	2	43
28	13 699	722	1	14 422	13 285	691	71	13 214	8 823	3 560	702	61	4	4	60
29	14 230	760		14 990	13 647	728	76	13 570	8 766	3 986	702	70	3	2	41
30	10 676	667		11 343	10 155	639	78	10 076	6 507	2 996	490	52	2	1	28
31	13 503	655	1	14 159	12 987	627	100	12 886	8 655	3 277	824	77	3	10	40
32	14 978	597	1	15 576	14 166	571	82	14 084	10 851	2 490	604	88	2	2	47
33	13 981	712	2	14 695	13 364	682	125	13 238	8 721	3 672	722	81	2	2	38
34	18 369	771	4	19 144	17 558	738	102	17456	12 445	3 906	925	127	4	2	47

Die Ergebnisse der Bundestagswahl 1972 nach den 6 Wahlkreisen der Landtagwahl 1970

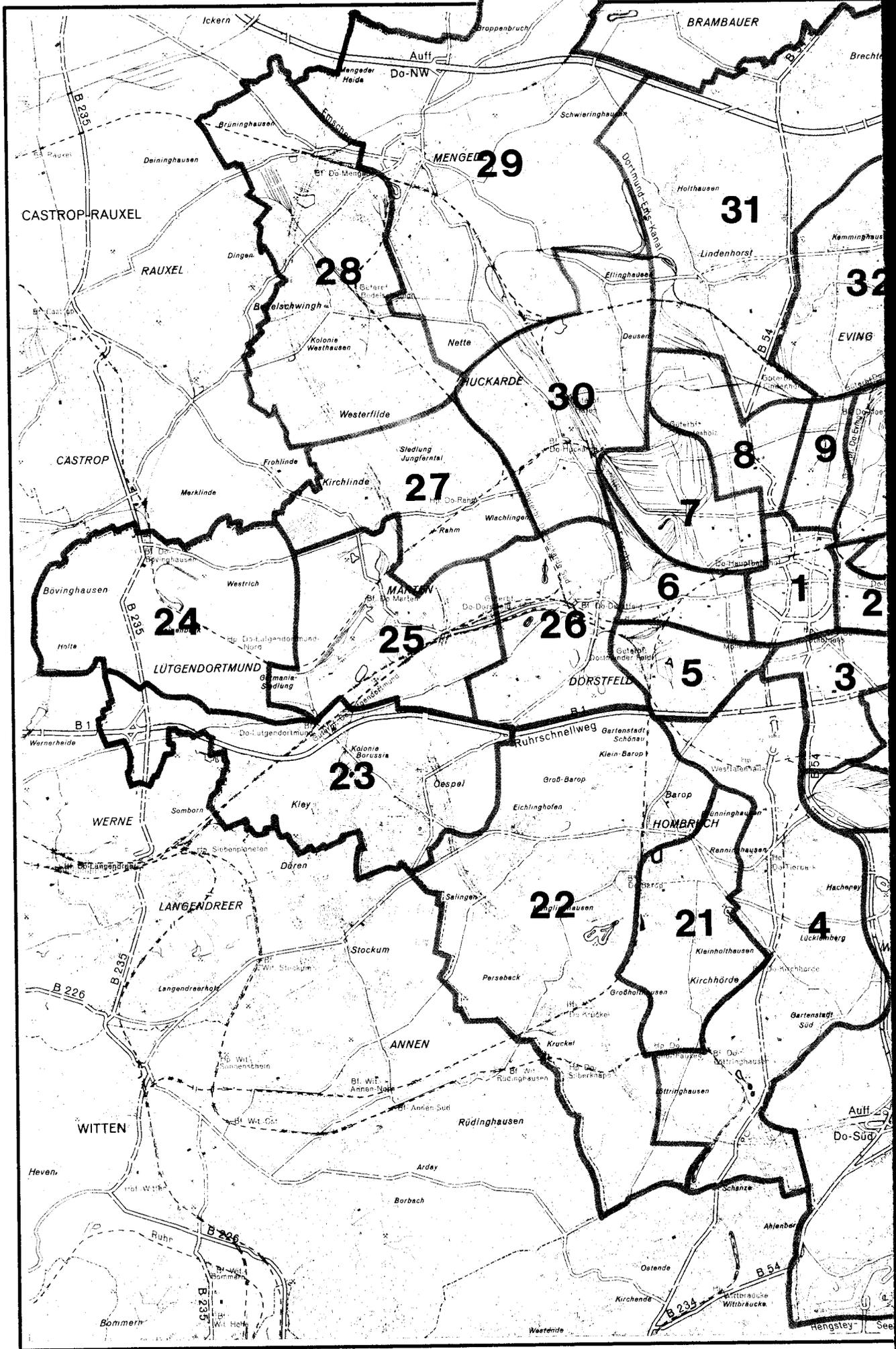
Wahlbezirk	Wahlberechtigte				Wähler		Ergebnis								
	lt. Wählerverzeichnis		nach § 22 Abs. 2 BWO	insgesamt (A ₁ +A ₂ +A ₃)	insgesamt	darunter mit Wahrschein	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
	ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)	mit Sperrvermerk „W“					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DKP	EFP	FSU	NPD
	A ₁	A ₂	A ₃	A	B	B ₁	E	F	1	2	3	4	5	6	7
109	80 860	6 403	7	87 270	74 723	6 135	418	80 390	44 313	28 155	7 283	341	37	24	237
110	68 515	3 966	5	72 486	64 048	3 807	469	63 578	41 480	18 231	3 251	353	27	10	226
111	100 447	5 690	6	107 143	99 031	5 452	597	98 433	60 072	30 081	7 472	441	40	16	312
112 — Dtmld.	31 397	1 419	3	32 819	30 070	1 359	198	29 872	21 522	6 430	1 618	184	7	13	18
112 — Lünen	47 753	3 351		51 104	47 160	.	260	46 900	29 373	14 963	2 145	209	20	20	170
112 insges.	79 150	4 770	3	83 923	77 230	.	458	76 772	50 895	21 393	3 763	393	27	33	268
113	85 324	4 399	2	89 725	81 195	4 215	507	80 688	54 023	21 909	4 090	363	32	19	252
114	79 818	5 576	9	85 403	78 608	5 343	484	78 124	45 421	26 127	5 920	386	36	15	219

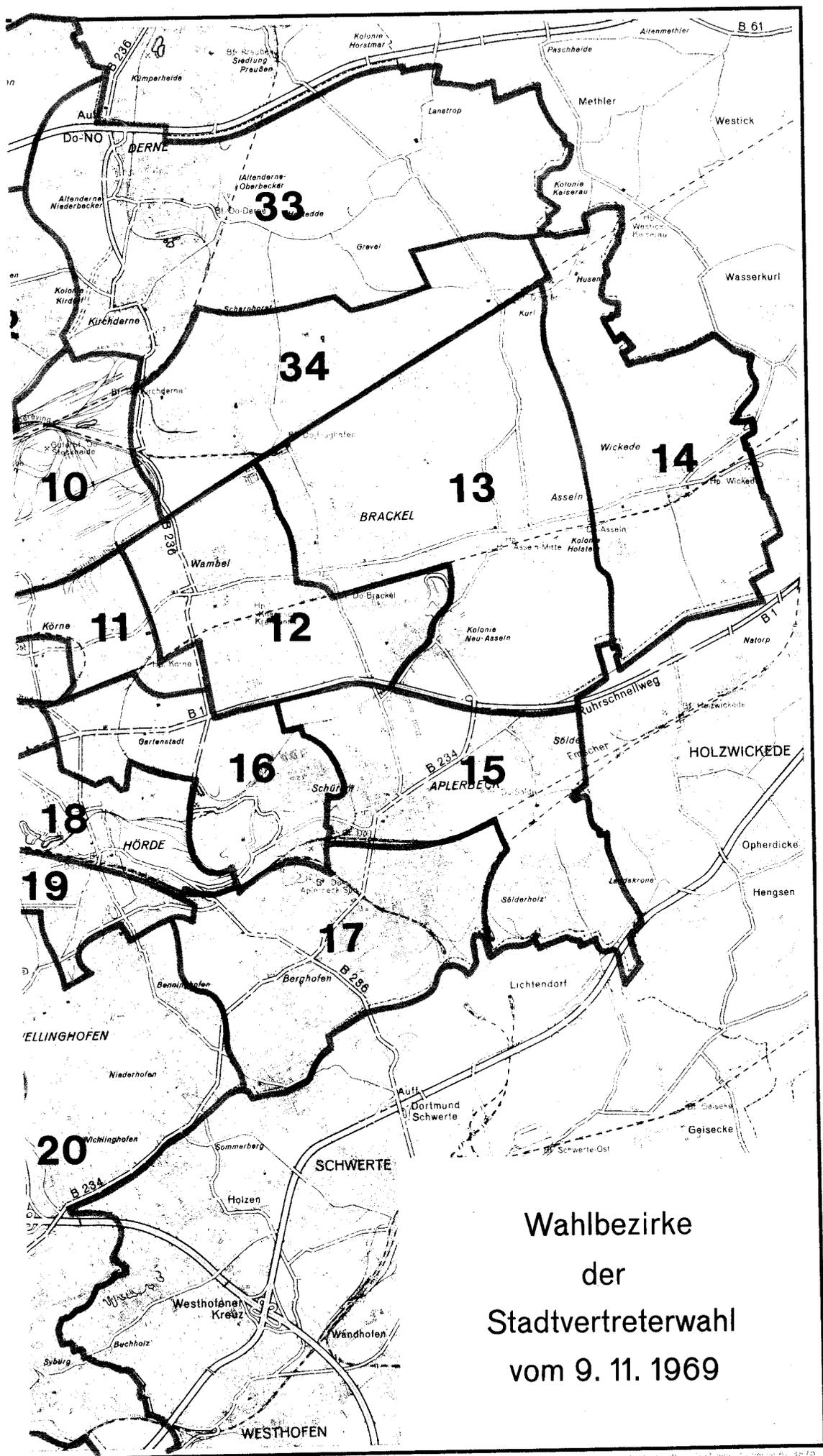




Wahlkreise für die Landtagswahl 1970

- Wahlkreis 109 – Dortmund I
- Wahlkreis 110 – Dortmund II
- Wahlkreis 111 – Dortmund III
- Wahlkreis 112 – Dortmund IV
und Stadtkreis Lünen
- Wahlkreis 113 – Dortmund V
- Wahlkreis 114 – Dortmund VI





Wahlbezirke
 der
Stadtvertreterwahl
 vom 9. 11. 1969

Das Wahlergebnis in den 60 Sonderbezirken

Wahlberechtigte	48 119			
(ohne Briefwähler)	45 253			
Wähler	41 373			
Wahlbeteiligung	86,1 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	499		268	
Gültige Stimmen	40 874		41 105	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %
SPD	26 409	64,6	25 569	62,2
CDU	12 347	30,2	12 401	30,2
FDP	1 683	4,1	2 771	6,7
DKP	275	0,7	198	0,5
EFP	8	0,0	12	0,0
FSU	×	×	10	0,0
NPD	144	0,4	152	0,4

